

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 294.

Dienstag, den 16. Dezember

1890.

Ein Wort zum Frenken'schen Entwurf.

In seinem Erläuterungsberichte zu dem Theater- und Curhaus-Neubau sagt Herr Frenken folgendes, Seite 1 und 2:

Für den jetzt durch die Paulinenstraße über den Platz führenden Fuhrverkehr müßte, wie das Programm verlangt, Ersatz geschaffen werden. Dies geschieht durch eine, hinter der neuen Colonnade projectirte 10 Meter breite Straße, die vom Nordende der Paulinenstraße zur Wilhelmstraße führt. Auf dem Situationsplan ist sie als Verbindungsstraße bezeichnet u. s. w.

Herr Frenken bezeichnet als „den einzigen Uebelstand, der jedoch den mannigfachen Vortheilen gegenüber nicht ins Gewicht fällt,“ die Unterbindung des directen Verkehrs von der Paulinenstraße nach der Sonnenbergerstraße. Hiermit geht der Verfasser kühl darüber weg, daß er den Bewohnern von ca. 100 Villen, die zwischen der Parkstraße und Paulinenstraße liegen, ihre bisherige Verbindung mit dem Curhause, der oberen Wilhelmstraße, dem Kochbrunnen, der Sonnenbergerstraße, überhaupt dem größten und wichtigsten Theile der Stadt wegnimmt und als Ersatz hierfür obige Verbindungsstraße giebt. Viele Leser des Berichtes werden sich noch gar nicht klar darüber sein, wie diese Verbindungsstraße eigentlich aussehen wird. Sie wird 10 Meter breit und führt unter dem Theater hindurch. Gewöhnlich heißt man dergleichen einen **Tunnel**, und wenn ein Tunnel lang und schmal und niedrig wird, wie hier beabsichtigt (die Länge und Höhe verschweigt der Verfasser), so muß man ihn beleuchten und zwar auch bei Tage, sonst wird daraus eine Bedürfnisanstalt. Wir können die Länge des Tunnels nicht unter 40—50 Meter annehmen, die Höhe nicht über 6—8 Meter. Und durch diese hohle Gasse soll der Verkehr von Wiesbadens größtem und vornehmsten Villenquartier mit der Stadt stattfinden? Eine Ungeheuerlichkeit!

Wir sind überzeugt, die Herren Mitglieder des Gemeinderathes und des Bürgerausschusses werden so etwas nicht zulassen.

2147

R.

Specialitäten.

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Aechte orientalische Teppiche u. Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halb wollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIÈREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Französ. Guipure und Cluny-, weiss und écreu, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écreu,

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast, Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-Daunen. Matratzendrell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-, Weisse, rothe und buntfarbige

Wolldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste zu Plumeaux-Bezügen und Decken

Gustav Schupp,

39. Tannusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

David Bonn

Georg Amendt

22029

NB. Mein Geschäft ist vor Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag offen!

Papier-Blumen,

alle Arten, von C. Bögold in Dresden, sowie sämtliche Bestandtheile zum Anfertigen derselben, sind in reichster Auswahl zu Fabrikpreisen stets vorrätig, auch wird Unterricht ertheilt bei

21972

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstraße 14, I.

Bettflaschen.



Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

22712

P. J. Fliegen, Kupfer Schmied, Meggergasse 37.

Wer

seinen Bedarf in fertigen

Herren- und Knaben-Kleidern

auf wirklich billige und rechte Art bedarf will, wende sich an das rechte Geschäft von

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4,

vis-à-vis der Tagbl.-Expedition.

22020

English Christmas cards

in great variety; French and English Novelties.

Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

**Auf vielfachen Wunsch
verkaufe täglich bis Weihnachten**



**aussortirte
Glacé-Handschuhe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

R. Reinglass, Webergasse 4.

Ich offerire: 50 Dtzd. Glacé- und dänische Handschuhe,

2- und 3-knöpfig per Paar 1 Mk.

4-knöpfig per Paar 1.50 bis 2 Mk.

22932

Geld-Cassette, zwei Tisch- und Gabeln zu je fünf
verlaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22578

Eine fast neue Ladeneinrichtung für Specereivaaren, ein
Schrank und ein Petroleummesser billig zu verkaufen. 22923
Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Taschentücher mit gestickten Namen 20 Pfg.
Taschentücher mit farb. Rand, gestickt, 10, 15, 20 Pfg.
Taschentücher, rein Leinen garantiert, 20, 30, 40, 50 Pfg.
Taschentücher, Leinen-Batist, per Dtzd. 3 Mk. 60 Pfg.
Taschentücher, Batist und handgestickten Namen, 25 und 45 Pfg.
Taschentücher, bunt, f. Herren, imitiert Foulards, garantiert waschacht, 45 und 50 Pfg.
Taschentücher in Seide von 40 Pfg. bis zu den feinsten.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

22198

Weihnachts-Empfehlungskarten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.**

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Gutmann & Co.,

Wiesbaden, S. Webergasse 8.

Aufträge
von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

Wir eröffnen in allen Abtheilungen unseres bedeutenden Lagers unseren alljährlich mit großem Beifall aufgenommenen

Weihnachts-Ausverkauf

und empfehlen nächst den von letzter Saison in großen Mengen angekommenen

Besten von Kleiderstoffen jeder Art

nachstehende Collection zweckmäßiger Artikel für praktische und elegante Weihnachts-Geschenke zu ganz unübertrefflich billigen Preisen.

Geschenke à 1 Mk.

- 1 Sealskin-Pullvorlage, gefügert.
- 1 schwarze Schürze mit Besatz.
- 3 weiße Battist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben.
- 1 **Blau-Weiß-Nähtischdecke**, 85 Ctm. im Quadrat.
- 3 Fädel-Gewanddecken.
- 4 Schild leinen Canovas-Decken z. Betten vorgezeichnet.
- 6 Schild weiße reinleinen große Taschentücher für Damen und Herren.
- 2 Schild fertige blaugedruckte Küchenschürzen mit Lak.
- 12 Schild Möbelpolstertücher mit Franzen.
- 6 Schild gestäumte Kinder-Taschentücher mit Figuren, im eleganten Carton.
- 1 elegante breite gewebte Wirtschafstischschürze.
- 1 Canovas-Nähtischdecke.
- 3 Schild leinene Herren-Kragen.
- 1 große weiße Wirtschafstischschürze.
- 1 große Damast-Servirdecke mit bunter Rante.
- 1 große Herren- und Damen-Unterjacke von vorzüglicher Qualität.
- 1 **reinleinenes Hausmacher-Tischtuch**.
- 3 fertige bedruckte Cattuntischschürzen m. Borden.
- 1 **weißes großes Damenhemd m. Spitze garnirt**.

Geschenke à 1 Mk. 50 Pf.

- 1 große bunte Tischdecke.
- 1 reinleinenes Parade-Große-Handtuch.
- 6 Schild große bunte Herren-Taschentücher.
- 6 Schild reinleinen abgewaschene Bettdecken mit bunten

- 1 großes reinleinenes Jacquard-Tischtuch.
- 1 große albenische farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Schild große reinleinen Tisch-Servietten, Pa. Duas-Hütt, gestämt.
- 6 Schild weiße reinleinen. Hochstaum-Battist-Taschentücher.
- 1 Hausmacher-Tisch-Gebek mit 6 Servietten.
- 1 große Jute-Weißes-Bettvorlage.
- 1 Fenster abgewaschene engl. Tüllgardinen in crème und weiß, enthaltend 2 Schawls à 3,25 Meter lang, auf 3 Seiten ausgelegt.
- 1 Herren-Oberhemd mit vierfach leinenem Einsatz.
- 3 Schild fertige Damenhemden.
- 1 breit gestreifter eleganter Unterrock mit Plissée.
- 1 große Fantasia-Tischdecke, elegant gemustert.
- 1 reinwollenes Belour-Damen-Plaid.
- 1 Schild Bettzeug zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen.
- 1 **reinleinen Jacquard-Decken 140/140 mit bunter Rante und Franzen**.

Geschenke à 4 Mk.

- 1 eleg. halbleinener Regenschirm f. Damen u. Herren.
- 1 Bettdecke und 2 Kopfkissen, farblich.
- 1 fertiger einfarbiger Belour-Unterrock mit Plissée-Garnitur.
- 1 allerhöchste weiße o. farbige Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Kordel u. Quasten.
- 1 hochfeines reinleinenes Damast-Decken mit sechs Servietten.
- 1 Belour-Unterrock mit 2 Kopfkissen.
- 1 vorzügliches reinwollenes Belour-Damen-Plaid.

- 3 Schild elegante Damen-Hemden mit eleg. Stickerei.
- 1 große wollene Bettdecke.
- 1 **Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen und Caros.**
- 1 **schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.**
- 1 **elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.**
- 1 **Geschenke à 7 Mk. 50 Pf.**
- 1 Sopha-Teppich in schönen Mustern, 2 Meter lang.
- 1 Fenster hochfeine dauerhafte engl. Tüll-Gardinen.
- 6 Schild fertige Damenhemden aus kräftigem Gifasser Hemdtuch, gut gearbeitet und mit Trimmings garnirt.
- 1 Schild schweres Hemdtuch, 20 Meter enthaltend.
- 1 große reinwollene Jacquard-Colter.
- 1 **elegante Nouveautés-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, dauerhaftes Diagonalgewebe in sehr effectvollen Caros.**
- 1 **reinwollene Cheviot-Robe, Farbe in Farbe gestreift, 7 Meter doppeltbreiten Stoff enthaltend.**
- 1 **reinwollene Kammingar-Robe, einfarbig in allen Farben, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.**
- 1 **schwarze, gute reinwollene Cachemir-Robe, enthaltend 7 Meter.**

Geschenke für 10 Mk.

- 2 gestreifte Wolldecken m. 400 cm. Länge.
- 1 großer Satin-Teppich, 2 1/2 Meter groß.

Geichente für 10 Mf.

- 2 gestreifte Damen-... in allen Größen
- 1 großer Salons-Teppich, 2 1/2 Meter groß.
- 1 hochseine engl. Wolldecke mit Blumen.
- 1 prima reinwollene Jacquard-Schlafbede.
- 2 Stück extra große Bettvorlagen.
- 1 reinseidene gestreifte Schärpe für Theater und Ball.
- 6 Stück fertige Damenhemden aus extra schwerem
- 1 Dsgd. allerseitsverarbeitete reinseid. Jacquard-Handtücher.
- 1 reinwollene Kammgarne-Robe, Farbe in
- 1 Karbe gestreift, 7 Meter doppeltbreit
- 1 einfarbige reinwoll. engl. Cheviot-Robe,
- 1 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinw. elegante Ballrobe m. seidenen Streifen
- 1 auf crème Fond, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwollene gestreifte Croisé-Robe in allen
- 1 neuen Farben, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geichente à 12 Mf.

- 6 Stück große prima Tischstühle in Dress u. Jacquard.
- 2 gestreifte Portièren mit gestülpten Franzen, je
- 1 3 1/2 Meter lang.
- 1 Salon-Teppich, Woll-Drill in schönen Mustern,
- 2 2 Meter lang.
- 2 Stück große türkischgroße Steppdecken.
- 1 reinwollene uni-Robe, Farbe in Farbe gestreift, in
- 1 gediegener Qualität, 8 Meter doppeltbreit ent-
- 1 haltend.
- 1 reinwollene Nonventé-Robe in neuesten Carroz,
- 7 7 Meter doppeltbreit.
- 1 reinwollene schwarze Kammgarne-Robe in Damastfärb,
- 1 Streifen und uni-Geweben, 8 Meter doppelt-
- 1 breit enthaltend.
- 1 reinwoll. Cachemir-Foulé-Robe, welche keine Anal.
- 1 in allen Farben, enthaltend 8 Meter.

Geichente für 15 bis 25 Mf.

- 5000 Stück Roben in Carroz, Streifen, schwarz
- 1 Cachemir, Foulé und Grège.
- 1 Leinen!!! in Größen von 40 Meter, reelles
- 1 Tischzeug, Bettdecken, Steppdecken,
- 1 englische Reisedecken und hochlegante
- 1 Peluche-Tischdecken.
- 1 Brüssel- oder Tapestry-Imitations-Läufer
- 1 zum Belegen ganzer Zimmer.

Wiederverkäufer
und Vereine werden
bei größeren Ein-
käufen noch beson-
ders im Preise
bevorzugt.

- 1 hochseine reinwollene Damen-Teppiche in allen Größen
- 1 Belonallinterro mit ...
- 1 vorzügliches reinwollenes Belon-Damen-Mantel.
- 1 Robe Floconné, 5 Meter doppeltbreit,
- 1 in neuen Carroz und Melangen.

Geichente à 5 Mf.

- 1 reinseidene Tischdecke mit 6 Servietten.
- 1 große Fantaisie-Tischdecke mit Schür und Quasten.
- 6 Stück reinseidene weiße Damast-Handtücher.
- 1 prima reinseidene feines Damast-Deckendeck mit
- 6 6 Servietten.
- 1 gestreifte bunte wollene Bettdecke.
- 1 gestreifte wollene Timbuku-Portièr mit Kuppel-
- 1 frause.
- 1 gestreifter vollener Satin-Unterrock mit Flanellfutter.
- 1 weißer Bettüberzug mit 2 Kopfkissen.
- 1 Ball- oder Theater-Tuch, aus Glaswolle gearbeitet.
- 1 abgepaßtes Fenster seine Füllvorhänge, weiß u. crème.
- 1 halbseidener Regenschirm, prima Qualität, elegant
- 1 ausgestaltet.
- 1 Herren-Decken mit gestickter Brust.
- 1 große feine Plüsch-Bettvorlage.
- 1 abgepaßte Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 Robe Cheviot Angola, 7 Meter doppeltbreit
- 1 enthaltend, unverwundlicher Winterstoff.
- 1 großcarrierter Plaid-Schlafrack, 5 Meter
- 1 doppeltbreit enthaltend, in allen Farben.
- 1 Schlafrack aus waidhächtem Oxford-
- 1 Flanell.

Geichente à 6 Mf.

- 3 fertige Barquent-Bettstücher,
- 2 große Tapestry-Bettvorlagen.
- 1 reinseidene Jacquard-Tischdecke mit 6 großen
- 1 Servietten.
- 1 Dugend schwere reinseidene Damast-Handtücher,
- 1 neueste Dessins.
- 1 gestreifter Damen-Tuch-Unterrock, hochlegant aus-
- 1 geführt.
- 1 großes Frottir-Badetuch, 2 Meter lang.
- 1 großer Frottir-Bade-Mantel mit Stragen.
- 1 fertiger schwarzer gestreifter Banella-Unterrock.
- 1 ganz schwerer Satin de Chine-Regenschirm mit ele-
- 1 gantem Griff.
- 1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima
- 1 Qualität in crème und weiß.

- 1 große bunte Herren-Tafel-Linier
- 6 6 Stück große bunte Herren-Tafel-Linier
- 6 6 Stück reinseidene abgepaßte Bettvorlagen mit bunten
- 1 Kanten.
- 1 großes reinseidene Tischstuch, Hausmacher Dress.
- 1 gefärbte große Sealskin-Vorlage, warm gefüttert.
- 6 6 Stück weiße Handtücher mit Bordüre.
- 1 große weiße Schürze mit Spitze.
- 1 Damenhemd aus vorzüglichem Hemdentuch, mit
- 1 Trimming.

- 1 fertig gefärbtes Bettuch ohne Nacht.
- 1 fertiges Damen-Beinfleisch.
- 1 türkischgroße waidhächte Kaffeedecke.

Geichente à 2 Mf.

- 1 ächte Kamelhaars-Vorlage, gefüttert.
- 1 leinene große Kaffeeschale mit Bordüre u. Franzen.
- 1 fertige Damenjacke aus gutem Pelzplique, mit Spitzen
- 1 oder Trimmings garnirt.
- 1 fertiges Damen-Beinfleisch aus Madapolam, Negligé-
- 1 stoff u. Pelzplique, solid gearbeitet, reich garnirt.
- 6 6 Stück weiße reinseidene gefärbte Damen- und
- 1 Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten.
- 6 6 Stück große Tischservietten in Dress und Jacquard.
- 1 dauerhafter fertiger Unterrock, neueste Dessins.
- 1 prima Genille-Kommode-Decke.
- 12 Stück weiße reinseidene Kinder-Taschentücher.
- 1 schwarze Schürze, elegant garnirt.
- 1 große Tute-Drill-Bettvorlage.
- 6 reinseidene Handtücher, gestreift.
- 1 Damen-Balluch in allen Lichtfarben.

Geichente à 2 Mf. 50 Pf.

- 6 6 Stück weiße leinene Damast-Handtücher.
- 1 große weiße Bettdecke mit Franzen.
- 1 schwarze elegant garnierte Schürze.
- 1 Damenhemd, Pa. Hemdentuch, mit Handseifen.
- 1 farbiger Tuch-Unterrock, einfarbig oder gestreift.
- 1 große Waidhächte.
- 1 1 Fenster abgepaßte engl. Füll-Gardinen.
- 1 1 Winter-Castor-Robe aus dicken halb-
- 1 wollenen carrirten und genoppten
- 1 Winterstoffen, 6 Meter enthaltend.

Geichente à 3 Mf.

- 1 Damen-Nachthemd aus Pa. Gelfäßer Hemdentuch
- 1 mit Spitzen.

Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager

englischer Füll-Gardinen, abgepaßte und vom Stück, Portièren, Bettdecken, Stepp-

decken, Läuferstoffe, Bett- und Gendens-Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croisé zu Bettüberzügen u., welche nicht

sämmtlich einzeln aufgeführt werden können, jezt ebenfalls ersichtlich billig.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Verkaufshäuser in
Augsburg, Köln, Düsseldorf, München, Nürnberg, Frankfurt.

Aufträge von
Zustellern bitten
uns frühzeitig zu-
gehen zu lassen, da-
mit solche mit
bekannter Sorgfalt
ausführen können.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm für Damen, Herren und Kinder.

Direct beim Fabrikanten gekauft, sind Schirme wesentlich billiger als bei Händlern. Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten mit Ebenholz-, Lorbeer-, Oliven-, afrik. Weiden- u. Orangen-Stöcken, ächt Elfenbein-, Schildkrot-, Achat-, ächt Silber- und Gold-Griffen von Mk. 1 bis zu den feinsten Sorten findet man in dem wegen Geschäftsänderung stattfindenden

20. Langgasse 20. **Ausverkauf** 20. Langgasse 20.

Man bittet genau auf die Hausnummer zu achten.

Hochachtend

F. de Fallois, Hofl.

Coupons per 1. Januar 1891 nehme in Zahlung.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Kontrolle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Für Ballbesuchende!

Aus einer Wiener Concursmasse habe einen grossen Posten Tanz- und Salon-Schuhe erworben, welche zur Hälfte des reellen Werthes, um schnell damit zu räumen, abgebe.

22789

Langgasse 24. **Heinrich Hess, Langgasse 24.**

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen.

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten
empfiehlt in grösster Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Stüsse per 100 St. 25 Pfg., Apfel per Kumpf 35 Pfg.
Alderstrasse 33. 28088

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Das allein ächte Eau de Cologne

Zur Stadt Mailand,

gef. dep. Marke: blau und rothes Etiquette,
älteste Fabrik — gegründet 1895 — ist vorrätig
in Wiesbaden in den feineren Parfümerie-
Geschäften. (H. 46693) 65

Schöne große und kleine Puppenzimmer und -Küchen
sind preiswürdig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Dinterh, Part.
links. Auch werden daselbst alte Puppenzimmer und Küchen neu her-
gerichtet und lackirt. 22719

12 Stater, gold.
10. Medaillen.

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

Kinder-Beschäftigungsmittel.

Lampenschirme zum Modelliren und Ausstechen,
Lampenteller für Flechtarbeiten.

Fröbel'sche Ausnäh- und Ausstecharbeiten.

Transparent-, Schiefertafel-, Schablonen-Zeichnen.

Ausschneide-Spiele.

Einklebebücher und Reliefbilder.

Holzgegenstände mit Vorzeichnung
zum Ausmalen mit Tusche.

Modellir-Arbeiten.

Gegenstände zur Grattomanie.

(Ausradiren schwarzer Glasplatten.)

Spritz-Apparate und Gegenstände zum Bespritzen.

Zeichnen-Etuis u. Zeichnen-Vorlagen.

Farbkasten und Relieffiguren zum Bemalen.

Colorir-Hefte.

Abziehbilder

zum Decoriren von Wachs- und Stearinkerzen.

Scherzbilder für Kinder zum Ausmalen.

Thon - Gegenstände

mit eingepprägten Mustern zum Ausmalen.

Unterhaltungs-Spiele,

Gesellschafts-Spiele,

Quartett-Spiele,

Karten-Spiele

in grösster Auswahl.

20653



Carl Fischbach,

8 Langgasse,

zunächst der Marktstrasse,
empfiehlt seine grosse Auswahl in

**Sonnen- und
Regen-Schirmen,**

nur eigenes Fabrikat. 22901

Anfertigung auf Bestellung.

Das Repariren und Ueberziehen von
Schirmen wird schnell und billig besorgt.

Tricot-Stoffe

in jedem beliebigen Maasse, sowie eine Parthie Kleiderstoff-
Neste in Wolle und Barchent (äusserst billig),
Genden-Barchent, Tricot-Taillen, wollene Herren-
Damen- und Kinder-Unterzeuge, Strümpfe, Unter-
röcke (zu jedem Preis), wollene Tücher und Kopfhüllen,
Handschuhe, schöne wollene Kinderkleidchen; ferner
eine Parthie Damen- und Kinderschürzen zu äusserst
billigen Preisen; alle Arten Strick- und Häkelwolle etc. etc.,
zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfiehlt 22624

Frau Elise Grünwald,

Kurzwaaren-Handlung, Tannusstrasse 26.

Reinen Bienen-Honig

in schöner Verpackung.

23035

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.



A. Dormann,

Uhrmacher

(vorm. P. Schilkowski),

6. Michelsberg 6.

empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen sein reichhaltiges Lager
in goldenen und silbernen Herren- und Damen-
Uhren, Ketten in Gold, Double, Silber, Talots und Adels,
sowie Gold- und Silberwaaren, als: Ringe, Ohrringe,
Armbänder, Brochen, Nadeln etc. etc. zu den billigsten
Preisen unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

23103

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-
tigten Stempels unserer Gummiwaaren verursacht
uns zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass unsere
Gummiwaaren ausser dem in die Sohle ge-
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache
umgeben ist und
tations-Waare
abgedruckten ova-
rother Del-
erzeichen wir die
unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-
nicht hat, den hier
len Stempel in
farbe tragen und
geschätzten Käufer
kates um genaue

St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

235

Baumcher & Co.

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse.

Für Weihnachts-Geschenke passend

sind neu eingetroffen eine Sendung

Glas-Chromo-Bilder,

Landschaften, Kaiserbilder, Jagdstücke, Hausfegen u. s. w. Bemerkte, dass
die Bilder gegen Raub, sowie gegen Raubzahlungen abgegeben werden und
je nach Grösse schon von 5 Mk. an. Hausfegen 3 Mk., gekittete
Hausfegen à 5 Mk., lose Bilder pro Blatt 50 Pfg., gerahmt in
schwarzer Leiste mit Goldbühlips à 1 Mk. 50 Pfg., in Goldbarockrahmen
à 1 Mk. 80 Pfg., sowie Spiegel verschiedener Grösse sind unter billigen
Preisen zu beziehen durch

J. Magin, Buch- und Bilder-Handlung,
Schwalbacherstrasse 27, Wiesbaden.

Apfel auf's Lager,

von den feinsten Sorten, und Kochäpfel billig zu haben Ellenbogen-
gasse 7, Hinterhaus, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von
1 bis 5 Uhr.

19623

Der diesjährige grosse Weihnachts-Ausverkauf. M. Wolf, „Zur Krone“, Hof-Lieferant.

Der **Ausverkauf** umfasst sämtliche Artikel meiner Lager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Lager I:

Sämmtliche diesjährige **Haute Nouveauté-Stoffe.**

" einfarbige wollene **Kleiderstoffe.**

" 130 Ctm. breite feinste **Damentuche** in allen modernen Farben.

Cattune, Satin- und Zephyr-Stoffe, sowie alle abgepasste, gestickte, wollene **Costüme.**

Eine grosse Anzahl **weiss und crème gestickter Batist-Roben.**

Eine colossale Auswahl in nur 1a **seidenen Unterröcken**, staunend billig.

" " " **wollener Unterröcke** von den einfachsten bis zu den feinsten.

" " " **wollener Châles und Tücher.**

" " " Ein prachtvolles Sortiment **Schlafrock-Stoffe**, ausserordentlich preiswerth.

Flanelle jeder Art.

Sämmtliche schwarze und farbige **Seidenstoffe.**

" weisse **Seidenstoffe f. Brautkleider.**

" seidene **Foulardstoffe.**

" schwarze und farbige **Seiden-Sammete und Peluche.**

" **Spitzen und Spitzenstoffe.**

Noch mache ganz besonders aufmerksam auf die reiche Auswahl in **crème Stoffen** und **Gesellschafts-kleider-Stoffen** in allen Farben, sowie sämtlichen **schwarzen wollenen Kleiderstoffen** für Herbst und Winter, **ausserordentlich billig.**

Lager II:

Sämmtliche **Leinen- und Weisswaaren**, fertige **Wäsche, Taschentücher**; ganz besonders empfehle einen grossen Posten fertiger **Betttücher, Kissenbezüge Handtücher, Tischtücher** und **Servietten**, sowie weisse und buntkantige **Thee-Gedecke** in jeder Grösse, staunend billig.

Grosse Posten **Elsässer Baumwoll-Waaren**, als: **Madapolam, Shirting, Piqué und Barchent.**

Weisse Gardinen, crème Gardinen, bunte Gardinen, abgepasst und am Stück.

Tischdecken jeder Art, **Portièren, Divandecken, Reisedecken**, weisse, rothe und bunte wollene **Schlafdecken und Steppdecken**, ausserordentlich preiswerth.

Eine grossartige Auswahl in den allerneuesten reizenden **Fantasie-Artikeln**, passend für Weihnachts-Geschenke, sind zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“, Hof-Lieferant.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294.

Dienstag, den 16. Dezember

1890.

Fortsetzung
des großen Ausverkaufs
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

zu und unter Selbstkostenpreis.

Gebrüder Süß.

Köln. Dombau-Loose

23133

a 3 Mt. 15 Pf. (10 Stück 30 Mt.), nur Selbst-Gewinne, empfiehlt
de Fallols, Schirmfabrik, 20. Langgasse 20.

Winter-Heberzieher, complete Herren-Anzüge, Frauen- u. Kinder-
Kleider, Betten, Möbel, Uhren Spiegel,
Bilder, Schuhe u. Stiefel in größter Auswahl zu billigten Preisen empf.
P. Schneider, Schuhm., Hochstraße 30, Part. u. 1. St. (Ecke Michelsberg).

Damen-,

Touristen-, Reise- u. Jagd-Taschen,
solide dauerhafte Waare, empfiehlt 23070
F. Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37.

Zwei compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode,
2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Plüschgarantur,
1 Tisch, Selbstbilder u. dergl. billig abzug. Adelsheidstr. 35, Part. 210

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:

Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.



Praktische Weihnachtsgeschenke.



Photographie-Albums in Plüsch und acht Leder, in großem Format zu 1½, 2 u. 3 Mk. p. Stück. Keine echte Leder-Couriertaschen mit Verschluss der Stück 2 Mk. u. 3 Mk. Unge- reißbare eleg. echte Leder-Portemonnaies, aus einem Stück gearbeitet, zu 1 Mk., 2 Mk. und sehr eleg. zu 3 Mk. p. Stück, sowie hochfeine eleg. Cigarren-Etuis zu 1, 2 und 3 Mk. p. Stück liefert am besten und billigsten der Bazar von

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.



21917

Die diesjährige Weihnachts-Ausstellung des

Bazars von Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24.

bietet eine Fülle außerordentlich effectvoller überraschender Neuheiten.

Die zu dem Preise von

nur 3 Mk.

gelieferten Nickel-Weckeruhren, neuen eleganten Salonlampen mit Spiegelschirm, eleganten Zimmerampeln, reinen Opengläser, circa 1½ Meter großen acht cuivre poli-Wand- teller und Vasen, Majolika-Zardineren, 6-theil. hocheleganten Reise-Recessaires à 3 Mk., feinen Etuis mit vergoldeten Mocalöffeln und Stahlbrunze-Obstweibern, neuen hochfeinen Bierfidel,

große acht Leder-Handtaschen à 3 Mk.,

Handtöcher, großen Bronze-Schreibzeuge 2c. 2c. repräsentieren einen Werth von 6 bis 10 Mk. per Stück und sind von keinem anderen Geschäfte zu einem auch nur annähernd so billigen Preise zu liefern.



Die Waaren-Abtheilung zu

1½ u. 2 Mk.

bietet zu diesen Preisen eine Menge sogenannter Drei-Mark- Artikel: Paravant, hochfeine Liqueur- service St. 2 Mk., Groß-Quart-Albume St. 1½ Mk., Fenster-Thermometer.

Chin. Tablettes 1½ Mk., Receptaires, eleg. Kannen und Vasen St. 1½ Mk., große einge- rahmte Delbilder, 35/60 Ctm., St. 2 Mk.

Seiden gefüllte große Körbe St. 1½ Mk., Leder-Ringtaschen und große Handtaschen mit Beschlag St. 1½ u. 2 Mk.

Verstehbare Holzklaffen, Toilettenkasten, sehr eleg. Puppen 2c. 2c.

Die Abtheilungen

zu **50 Pfg. und 1 Mk.** bringen reizende Neuheiten in Schreibmappen, Schreibunterlagen, Poëte-Albums, Tage- büchern, Spiegeln, Spielwaaren, Fenster-Vorschern, Diaphonie-Fenster-Bildern 2c. 2c. Der Präsent-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24, ist somit als die weitaus beste Bezugsquelle aller Arten von Festgeschenken besonders zu empfehlen.

21954

Herren-Hemden nach Maass,

eigene Anfertigung, verbesserte Façons, in Stoff, Sitz und Arbeit das Vollkommenste, was geliefert werden kann, von Mk. 21 per ½ Dutzend an, empfiehlt

Constantin Langer, 17. Gr. Burgstrasse 17,

früher lange Jahre bei **Georg Hofmann**, hier.

22004

Poularden,

Stopfgänse, Hühner, Stücken, ein 5-Kilo-Postcolli Mk. 5.60, Puter, Enten Mk. 6.—, frisch geschlachtet, rein gepuht, in Prima Qualität. Prima ungar. Tafelhuhn Mk. 5.50. Alles franco gegen Postnachnahme. 22400 Anton Tohr, Beriches (Ungarn).

Postfistchen

in verschiedenen Größen billigt. Caspar Führer, Strichgasse 2. 22754

Schlittschuhe

billigt bei

F. Becker,
Micheisberg 7.

22163

Im Marmorgeschäft

Karlstraße 28, Part., sind Wärmestricke vorräthig.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 22434 17778

Biscuits

von
Huntley & Palmers
in Reading und London,

30 der verschiedensten Sorten von Mk. 1.20 bis Mk. 2.80 per Pfund empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Fluss- und Seefisch-Handlung von Julius Geyer, Grabenstraße 9,

empfehlend fortwährend frischen Winter-Rheinfalm, Lachs-Forellen, Bach-Forellen, lebende Hechte, frischen Zander, Cablian, Turbot, Soles, Merlan und Schellfische, lebende Hummern, in holl. und engl. Austern, ächten Astrachan, und Elb-Caviar, frischen geräucherten Lachs, geräuch. Aale, Bücllinge, Flundern, Kieler Sprotten u. f. w.

Alle Arten conservirter Fische zum billigsten Tagespreise.

Kaffee, roh und gebrannt

(eigene Brennerei),

Thee, Chocolate, Mehl, Butter, Eier, sämtliche Suppeneinlagen, Cigarren billigt.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Feinstes Confect-Mehl:

Ofen-Bester No. 0,
ist. Kaiser-Auszug No. 0,
ist. Blüthenmehl

in Packeten à 5 Pfund zu Mk. 1.40, 1.20 und 1.10, sowie alle Confectartikel empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

22878

Havana-Importe,
Bremer und
Hamburger
Cigarren.

Jos. Ensinger.
2. Laumstrasse 2.

Große
Auswahl
für

Weihnachts-Geschenke.

22983

Frische Perigord-Trüffeln

empfehlend

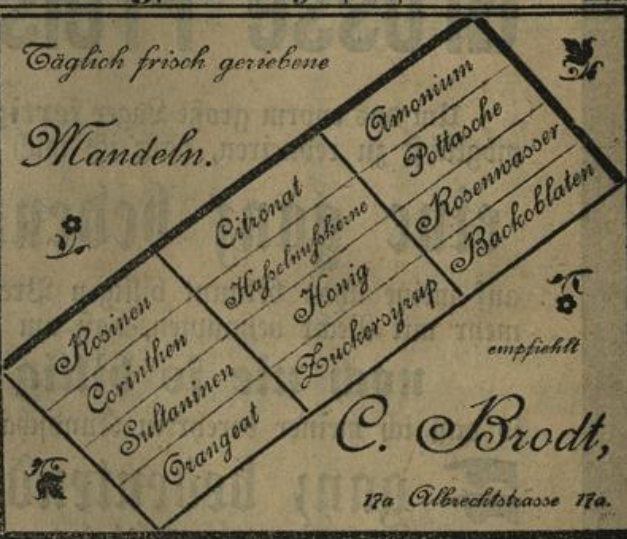
Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 32.

Ein größeres Quantum Weißerissen, sowie Speise hat abzugeben
Frau Louise Schmidt, Wipe, Moritzstraße 30.

21999

Täglich frisch geriebene

Mandeln.



C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

Zum Backen

empfehlend:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),
" Bad-Mehl (Kaiser-Mehl),
Maizena,

Mandeln,
Haselnusskerne,
Citronat,
Orangeat,
Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Vanille,
Citronen.

Puder-Raffinade,
Gries-Raffinade,
Honig,
Rosenwasser,
Back-Oblaten,
Potasche,
Chocolade,
Cacao,
Anis u. s. w.

22697

Louis Kimmel,

in der Ecke der Röder- und Nerostraße.

**Prima holl. Austern,
geräucherten Lachs**

empfehlend in frischer Sendung billigt

Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 32.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen unsere Vorräthe in

Modell-Hüten, Castor- und Filz-Hüten, Fantasiefedern, sowie Sonnen- und Regen-Schirmen

 zu Einkaufspreisen. 

Auf alle Waaren, wie Federn, Blumen, Spitzen, Tülls, Bänder, Coiffaren, Hauben, Fichus, Schleier etc., gewähren bis zum neuen Jahre

10 % Rabatt.

22792

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstrasse 10.

Grosse Preisermässigung!!

Um das enorm große Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben möglichst zu reduciren, habe ich mich entschlossen,

eine ganz bedeutende Ermässigung

auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen. — Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Orte

noch nie so billig verkauft worden ist,

so daß ich meiner verehrten Kundschaft

 **eine ganz bedeutende Vortheile biete.** 

Das Lager enthält in größter Auswahl: Herren-Paletots, Schuwaloffs, Havelocks, Stanley-mäntel und Kaiser-mäntel; ferner Herren-Anzüge, Sackröcke, Hosen, Hosen und Westen, Joppen, Haus- und Morgenröcke und Schlafröcke.

Für Jünglinge und Knaben:

Paletots, Schuwaloffs, Kaiser-mäntel, Anzüge, Joppen und Hosen.

Sämmtliche Waaren werden ohne Ausnahme

 **zu jedem nur annehmbaren Preise**  ausverkauft, und bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, seinen Bedarf zum Feste für wenig Geld zu decken.

Bernhard Fuchs,

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der „Kirch-Apotheke“.

22800

Ein leichter, fast neuer Wagen
für Colonialwaarengeschäft oder Milchhändler zu verkaufen. Näh.
Kömerberg 8, S. 1. 21974

Passauer Gänse.
Bestellungen für Weihnachten erbitte möglichst frühzeitig aufzugeben.
Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).

Prachtwerke.

Geschenkwerke.

Atlanten.

Classiker.

Keppel & Müller

(J. Bossong),

Buchhandlung und Antiquariat,

Wiesbaden,

45. Kirchgasse 45,

zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Jugendschriften.

Bilderbücher.

Spielbücher.

Märchenbücher.

22732

Weihnachts-Ausverkauf!

Tricot-Taillen.
Tricot-Kleidchen.
Tricot-Jäckchen.
Tricot-Anzüge.

Tücher und Châles,
Theater-Kaputzen,
Kinder-Kaputzen,
Kopf-Hüllen,
reizende Neuheiten in Seide,
Wolle und Chenille.

Jockey-Mützen.
Engl. Strand-Mützen.
Tricot-Mützen.
Häkel-Mützen.

Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Schuhe,
die feinsten Handarbeitssachen.

Gamaschen,
Kniewärmer,
Handschuhe,
Pulswärmer etc.
in Angora- und Schaf-Wolle.

Wegen der Geschäftsstörung, die der Christ-
mann'sche Neubau für mich hervorruft, ver-
anstalte ich einen **vorübergehenden**

Ausverkauf

meines

Gesamt-Waarenlagers

und gewähre auf meine billigst gestellten Preise

10 % Rabatt.

Restparthien verschiedener Artikel zu und
unter Einkaufspreis; bei **grossen Einkäufen**
besondere Vergünstigung.

Alle Neuheiten der Saison

sind in reichster Auswahl und nur **reeller**,
bester Qualität vertreten.

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

Korsetts

in über 150 Sorten.

21600

Ein schönes Eck-Sofa, 1 Sessel, 6 Polster-Stühle, 1 Kaiserbüste mit
schwarzer Säule, 1 Salon- u. 2 Hängelampen, Waschkommoden, Waschtische,
Nachtische, 1 Schreibpult, 1 Notenständer, Regulator, Deckbetten,
Kissen, wollene Gulden etc. billig zu verkaufen

Frankenstrasse 9, 2. St.

Jagd-Westen.
Damen-Westen.
Kinder-Westen.
Zuaven-Jäckchen.
Unter-Taillen.

Plüsch-Kragen.
Gehäkelte Kragen.
Perlgarn-Kragen.

Damen-Röcke,
Damen-Hosen,
Kinder-Röcke,
Kinder-Hosen,
gestrickt, gehäkelt, Flanell und
Tricot.

Damen-Strümpfe,
Kinder-Strümpfe,
Herren-Socken,
Strumpflängen,
Unter-Jacken,
Unter-Hosen
in enormer Auswahl.
Normal- und
Reform-Unterkleider.

Frisch geschlachtete junge fette **Gänse**, bratfertig
mit Fett
und Innern, 3 1/2 bis gegen 5 1/2 Kilo schwer, liefere ich franco zu M. 4.60
bis M. 6.80 inklusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und
Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Passau, Bayern.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b,

empfehlen als

Weihnachts-Geschenke:

Prima

Smyrna-, Tournay-, Axminster-,
Brüssel-, Velours- etc.

Teppiche

in reichster Auswahl,
abgepasst alle Grössen, sowie
Rollenswaare.

Tischdecken,

Plüsch-, Tournay-, Moquette-, Emir-,
Mecca-, Brillant-Velvet-, Velvet-,
Fantasie-Decken

für Salon- und Speisetische.
Reichhaltigstes Sortiment.

Kleine Deckchen in diversen Grössen.

**Clavier-, Pult- u.
Bettvorlagen**

(Smyrna-, Tournay-, Axminster-, Velours- etc.)

Angora-, Ziegen-, Oppossumfelle
jeder Grösse.

**Portièren- und
Decorationsshawls**

in Seide, Wolle und Baumwolle,

aparteste Neuheiten.

**Alle Arten Divandeen,
Gardinen u. Stores. Läufer.**

Decorations- u. Möbelstoffe.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b.

Prima Waaren. — Fabrikpreise.

21918

Das Neueste
in
Teppich-Maschinen,

Fussbürsten
in
allen Grössen u. Qualitäten,

**Parquetboden-
Schrupper und
Bürsten,**

Wollbesen
für
Parquetböden,

Das Neueste
in
Fenster-Putzapparaten,

**Möbelbürsten,
Kleiderbürsten,
Taschenbürsten**
mit Kamm und Spiegel,

Zahnbürsten,
die im Gebrauche keine Borsten
verlieren,
Allein-Verkauf.

Kopfbürsten
aus Stahldraht und Borsten,
in grosser Auswahl,

**Puderdosen,
Puderquasten,
Toilette-Spiegel,**

**Nagelbürsten,
Sammetbürsten,
Rasirpinsel,**

Alle Arten
**Frisir-, Staub- und
Taschen-Kämme,**

Fensterleder,
alle Arten
**Haushaltungs-Bürsten
und Besen**

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Carl Zimmermann,

Bürsten-Fabrikant,

„Karlsruher Hof“,

Friedrichstrasse 44

Friedrichstrasse 44

(früher Kirchgasse 35).

22659

Schulranzen,

selbstverfertigte, billigt bei

Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.

23117

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem
Breite verkauft, sowie Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und
Spitzen, Trauerhüte und Trauercrepe durch Ersparnis der Laden-
miete billiger wie in jedem Ausverkauf.

21548

Fabrik-Niederlage: Taunusstraße 19, 1. Et.

Weihnachts-Cataloge
Weihnachts-Empfehlungen

in Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung

liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.



Diebstahl!
begeht Jedermann an sich selbst, wenn er, die günstige Gelegenheit unbeachtend, seinen Einkauf in der
Berliner Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
unterläßt.

Jedermann wird staunen und sich fragen:

Wie ist es denn möglich, Kleider,
welche nur mit noch nach Maß verfertigten zu vergleichen sind, zu solchen billigen Preisen zu verkaufen?

7. Mauritiusplatz 7

bekommt man
Jünglings-Anzüge in jeder Größe von 10 Mk. an.
Knaben-Anzüge " " " " 3 " "
Herren-Anzüge " " " " 12 " "
Herren-Rosen " " " " 3 " "
Herren-Paletots . . . von 15 Mk. an.
Hochzeits-Anzüge . . . 20 " "
Burschen-Anzüge . . . 6 " "
Schlafroben . . . 8 " "
Es wird jedes einzelne Stück zu **Fabrikpreisen** abgegeben. 23019



Neuheit!

Der beste Kamm der Welt ist

Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm**. Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme**.

Preis je nach Grösse: **60 Pfg. bis 3 Mk.**

21533

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

Zeitungs-Mafulatur,

mehrere Centner, zu verkaufen. Näh. Abelheidstraße 10, Hof 1 St.

Eine prachtvolle gold. **Damen-Uhr**, Savonet (drei gold. Ketten), mit goldener Kette, als Weihnachtsgeschenk passend, wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Nerostraße 9, 2. St.

Else's Leiden und Freuden.

(Schluß.)

Eine Erzählung in Briefen von G. v. Schüz.

Clarens, März 18 . .

Geliebte Gretel!

Wie herrlich hat Gott Alles hinausgeführt, so herrlich wie es mein Herz kaum zu hoffen wagte, und ich danke ihm auf den Knien für seine Gnade! —

O Gretel, freue Dich mit Deiner Else, die in der Liebe ihres Alfred so namenlos glücklich ist. Die ganze Welt möchte ich umarmen vor lauter Seligkeit, und jeden Menschen, den ich lieb habe, wie z. B. Dich, Du treues Gretel, möchte ich so glücklich wissen, wie mich! —

Und nun höre, wie Alles kam. Die gute Tante Lotte, deren vortrefflichen Kern mein Alfred zu Tage gefördert und die ihre rauhe Schale völlig abgestreift, wollte anderen Tages, nach dem im letzten Brief geschilderten Ereigniß, eine Einladung an Alfred absenden, wie sie mir sagte, um ihr wenig gastfreies Wesen in Tannhausen wieder gut zu machen, und den deutschen Landsmann im fremden Lande willkommen heißen. Ich war glücklich über die Idee und mußte mein Glück an diesem herrlichen Sommermorgen (denn hier ist es jetzt schon wie bei uns im Mai) in Gottes freie Natur hinaustragen. Tante Lotte weigerte mir den Morgen-paziergang auch nicht und gestattete mir sogar, mein rosa

Sommerkleid mit dem geblühten Ueberwurf anzuziehen. Ich setzte meinen großen schweizer Strohhut mit dem Gelbblumenstrauß dazu auf und — lache nicht über Deine eitle Else — hatte mir heute meine krause Frisur wieder zugelegt, damit „er“ mich am Nachmittag so finden sollte wie damals. — So wanderte ich gleich nach dem Frühstück in die wahrhaft paradiesische Natur hinaus, die mir wohl immer schön, aber noch nie so köstlich wie heut erschienen war. Vorüber an all' den eleganten Villen mit ihren Gärten voll blühender Rosen und grünenden Sträuchern, ging ich meinem Lieblingsplatz „le bosquet de Julie“ benannt zu, wo man unter den herrlichsten alten Bäumen wandelt und die ganze Pracht des blauen Sees, die jenseitigen Ufer, Evian Meillaris u. s. w. vor sich hat und dahinter die weißen, mit ewigem Schnee bedeckten Gipfel des Dent du Midi hervorleuchten sieht. Darüber der lachende blaue Himmel, die strahlende Sonne, in den Zweigen das frohe Gezwitscher der kleinen munteren Vögel und in meiner Seele das Ahnen und Hoffen eines Glückes, was mir noch gestern scheinbar fern gelegen! — So allein ist man nur in der Frühe des Morgens an diesem idealen Plätzchen und darum erschraf ich förmlich, als meine Einsamkeit durch das Geräusch nahender Schritte gestört ward. Aber Gretel, — daß ich's kurz mache

und mich nicht lange bei der Vorrede aufhalte —, Alfred, mit dem sich meine Gedanken ausschließlich beschäftigten, kam mir entgegen. — Er stützte erst, als er mich sah, und grüßte dann sehr ernst und gemessen, wie sich's der „Stolzen“, für die er mich hielt, gegenüber geziemte. Mir aber blühte die Freude doch unverhohlen aus den Augen, und in dem Bewußtsein, von ihm geliebt zu sein, brauchte ich keine schone Zurückhaltung mehr zu üben. Freundlich bot ich ihm die Hand und sagte, wie ich mich freue, ihn hier am schönen Genfersee zu sehen.

„Sie freuen sich wirklich, gnädiges Fräulein?“ entgegnete er mit einem gewissen Mißtrauen; „haben Sie vergessen, wie Sie mich in Tannhausen kurz abfertigten, als ich den Wunsch äußerte, im Hause Ihrer Zrl. Tante verkehren zu dürfen?“ — „Ich will Ihnen Alles erklären,“ fiel ich ihm schnell in's Wort, „nur aus Angst vor meiner Tante war mein Benehmen so unbeholfen, und ich verstehe, wie Sie mich für stolz halten konnten; ich wußte, daß ich damals bei meiner Tante auf große Schwierigkeiten stoßen würde, nun aber,“ setzte ich hinzu, „nun ich Ihr Alles erzählt gestern, wird sie sich freuen, Sie hier —“ In diesem Augenblick blieb mir der unvollendete Satz stecken und ich fühlte, daß ich dunkelroth wurde! Hatte ich ihm nicht in meiner Unüberlegtheit verrathen, daß ich sein Gespräch belauscht? Ich stand wie eine erlappede Sünderin vor ihm, mit niedergeschlagenen Augen, und alle Weisheit war bei mir zu Ende. Aber seine freudig erregte Stimme ließ mich in die Höh' blicken, und hätte er kein Wort gesprochen, seine Augen, die dunkelblauen, beredten Augen hätten nur den Jubel seiner Seele verrathen. „Und so hörten Sie, welch' Verdacht auf meinem Herzen lag? Sie hörten auch, daß ich Sie liebe über Alles in der Welt? O Else, sagen Sie mir, ist's möglich, daß ich wieder geliebt werde?“ — Was ich da antwortete, Du wirst's wissen, gute Grethe! Ich sagte ihm, daß ich ihm für's Leben gehörte, und bekannte ihm mein unfreiwilliges Lauschen in der Clematis-Laube, sagte ihm auch, daß die sonst so strenge Tante gestern ganz weich geworden und, wie ich vermuthete, eine Wiederholung ihrer eigenen Jugendschicksale gefürchtet habe, schließlich, daß sie in ihm den Neffen ihres einzigen Jugendgeliebten erkannt hätte. — Und so war es! Des Fragens und Erzählens gab es kein Ende, bis wir uns Beide erinnerten, daß wir nun schnell zur guten Tante eilen wollten. Wir fanden sie in ihrem Zimmer, und was sich da abspielte, als sie Alfred erblickte, das, Grethe, läßt sich kaum schildern, aber es hat mein Herz in tiefster Seele ergriffen! — Fast möchte ich sagen, daß die Blicke, die Augen von Tante Lotte trotz ihres Alters ihre frühere Schönheit wieder erlangten, als sie voller Nührung Alfred's Gesicht förmlich studirte, ihm dann immer noch wortlos, liebevoll über die lockigen Haare strich und endlich mit milder Stimme, uns gleichsam segnend, sagte: „Werdet glücklich, meine Kinder! Dir aber, Vater im Himmel, sei Dank, daß Du mir vergönnt hast, gut zu machen und mich noch glücklich sein lässest im Glück Anderer!“ Es war so feierlich wie in der Kirche und ewig unvergeßlich wird mir jene Stunde, wie überhaupt der ganze köstliche Tag bleiben. —

Als Tante Lotte ihrer Nührung einigermaßen Herr geworden, sagte uns Alfred, daß er leider schon morgen nach Leipzig reisen und der Einberufung zum Examen Folge leisten müsse. Einerseits „leider“ — anderseits wird unser Glück erst vollkommen, wenn er dasselbe glücklich überstanden hat. — Unsere Verlobung soll der Welt erst mitgetheilt werden, wenn er eine Anstellung hat. Aber was' frage ich nach der Welt — ich trage mein Glück in mir, und wenn ich es nur Dir, liebe Grethe, und meinen guten Pastors verkünden kann, so ist mir das genug. Ihr treuen Freunde müßtet gleich davon erfahren, um Euch mit mir zu freuen. Und nun verzeih', wenn ich für heut schließe, aber ich möchte, so viel es geht, den letzten Tag mit meinem Alfred zusammen sein. Er sieht mir schon über die Schulter und fragt, ob die lange Epistel noch nicht beendet sei? Jetzt fängt die Tyrannei der Liebe an! Er trägt mir übrigens viel herzliche Grüße an die „treue Freundin“ auf. Ich aber umarme Dich als Deine strahlende

Else.

Tannhausen, Mai 18 . . .

Und nun, geliebte Grethe, vernimm noch unsere frohe Heimkehr nach dem lieben Tannhausen

Bald nach Alfred verließen wir den schönen Genfersee, wo es mittlerweile auch etwas heiß wurde, um mit verschiedenen Aufpunkten unterwegs der trauten Heimath zuzueilen. Auf der Station vor Tannhausen erblickten wir meinen theuren Alfred, der uns mit freudestrahelndem Gesicht und der Nachricht empfing, daß ihm nach einem sehr gut bestandenen Examen bereits eine vortheilhafte Anstellung versprochen sei. Er sollte uns nun auf vierzehn Tage hierher begleiten, damit wir uns noch näher kennen lernten, wie Tante Lotte sagte. So machten wir wieder eine kleine, gemeinschaftliche Reise, aber wie viel schöner war's jetzt, wo wir die gemeinschaftliche Lebensreise in Aussicht hatten. Mir erschien Alles herrlich, sogar Tante Lotte's Staatskutsche, die uns an der Bahn empfing, hatte sich in meinen Augen verschönt. Der alte Johann begrüßte uns mit freudlichem Schmunzeln und hatte dem „Fingal“ und der „Metella“ zur Feier des Tages große, rothe Rosetten unter den Ohren befestigt. Mir flüsterte er vertraulich zu: „wer hätte das vor einem Jahr von dem kleinen Fräuleinchen erwartet, daß sie sich binnen Kurzem einen so stattlichen Bräutigam mitbringen würde — na, und die Gnädige, der ihr Gesicht, das strahlt ja nur so! So'n freundliches Lächeln habe ich ja seit der Jugendzeit Anno 14 nicht gesehen! Ich erleb's, heut' dürfen die Braunen noch 'mal Trab laufen!“

Und wirklich, auf Gefahr hin, daß die braven Thiere schwiigten, ging es in munterem Tempo vorwärts, ohne daß Tante Lotte Einwand erhob. Bald war das alte Schloß, welches mir damals wie ein Gefängniß erschien, sichtbar und welch' freundliches Gesicht machte es heut'. Hell schien es mir aus den grünenden Bäumen hervorzuleuchten, glitzernd spiegelte sich die Sonne im klaren See und festliche Guirlanden umgaben „mein Klosterpförtchen“ und die eigene Hausthür. Davor aber stand die gute, alte Jette in ihrer weißen Stabschleife und empfing uns mit treuer Anhänglichkeit, und „Mopsie“ sprang uns, so gut es seine zunehmende Corpulenz gestattete, freudig bellend entgegen. So war's eine schöne Heimkehr und mit glücklichem Herzen stieg ich neben meinem theuren Alfred die tadellos weiß geputzte Treppe hinauf, um mich dann in mein altes liebes Dachkammerchen zu begeben, wo ich dem lieben Gott aus Herzensgrund dankte für die fröhliche Heimkehr, die er mir beschieden. — Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zum trauten Pfarrhaus, wo wir uns als Brautpaar präsentirten und mit Jubel von den neuen Freunden empfangen wurden. Abends saßen wir mit der guten Tante im gemeinschaftlichen Wohnzimmer und entwarfen Pläne für die Zukunft. Tante Lotte ist uns Beiden wie eine Mutter und unser ganzes Streben soll sein, ihren Lebensabend zu einem recht lichtvollen, friedlichen zu gestalten! Ihr altes Herz freut sich mit uns und liefert den schönen Beweis, daß auch schwergeprüfte Seelen im Glück Anderer noch Glück finden können! — Jetzt in stiller Nachstunde — denn am Tage kam ich nicht dazu — schreibe ich Dir diese Zeilen, nicht bei heimlich gekaufter Talgkerze, sondern beim hellen Schein einer feinen Lampe, die Jette mir ganz stolz hereinbrachte, Sie meinte, nun betrachte mich die Tante wohl für „voll“, seit ich Braut sei. Sie habe auch angeordnet, daß morgen das hübsche Zimmer in der ersten Etage für mich hergerichtet würde, fast möchte ich aber bitten, mich im Dachkammerchen dem Vertrauten meiner Freuden und Leiden, zu lassen. Die gewichste Kinderfriese durfte ich ablegen — meine Locken kamen in ihre alten Rechte, durchschürzten mit blauem Band, welches Alfred's Lieblingsfarbe ist. — Nun, theure Grethe, verzeih', wenn ich mich ein Weilchen verabschiede, aber es giebt, wenn mein Schatz fort ist, alle Hände von zu thun, da ich mir meine Ausstattung, so viel es geht, selbst nähen will. — Zur Hochzeit sollst Du meine liebe Brautjungfer sein, und wie freue ich mich, Dich dann hier zu umarmen! — Gott sei Dank, wirst Du mich nicht mehr als einen ganz so unwilligen Wildfang wiederfinden, als wie damals, da wir in Berlin von einander Abschied nahmen. Ich habe den Kopf nicht mehr so voller Flauen und danke der Tante Lotte ihre Strenge und dem Herrn Pastor sein köstliches Götterwort, was mir Beides gut und heilsam war! —

So lebe denn wohl und habe Dank, daß Du meine Leiden und Freuden so treulich getheilt hast.

Sei innigst begrüßt, alte, gute Grethe! und werde bald eben so glücklich als Deine treue

Else.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Eine grössere Anzahl Roben
in
Foulard und Sommer-Seide,
sowie auch in schwereren Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

22499



Kopfhüllen

in allen modernen Farben,
das Stück 40 Pf., 75 Pf.,
1 Mt. 2.

Capotten aus Wolle

in reichem Sortiment
à 1.—, 1.25, 1.50, 2.—,
2.50 2c.

Capotten aus Chenille,

hochelegante, neue Farben,
à Mt. 2.—, 2.50, 3.—,
4.—, 4.50 2c.

Long-Châles

leichter Neuheit!
als Valentine und Capotte
zu tragen,
das Stück à 2.—, 2.50,
3 Mt. 2.

Kopf-Châles in Seide,

hochelegant, für Concert und
Theater, à Mt. 3.50,
4.—, 4.50 2c.



Tricot-Tailen,

glatt, aus gutem Woll-Tricot,
das Stück à Mt. 2.50, 3.—,
3.75 2c.

fontachirt, neueste Muster,
à Mt. 3.—, 4.—, 4.50, 5.—,
6.— 2c.

Tricot-Jaquettes,

elegante Neuheiten,
à Mt. 5.50, 6.—, 7.50 2c.

Tricot-Blousen

aus schwerem Winter-Tricot
à Mt. 5.50, 7.50 und 10.—

Tricot-Jäckchen

mit Steh- und Matelotfragen
à 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 2c.

Sammtliche Tailen sind in
6 Größen vorrätig. 22700

Carl Claes, 3. Bahnhofstraße 3.

Zurückgesetzt eine größere Parthie Schön verzierter Tricot-Tailen.

Schwere schwarze Winter-Qualität, verziert, früherer Preis 5.50, jetzt Mt. 3.—.

Prima Winter-Tailen, verziert, früherer Preis 7.50, jetzt Mt. 4.—.

Elegante farbige Tailen, früherer Preis 8 bis 10, jetzt 4 bis 5 Mt.

Kind-Tricot-Jaquettes, früherer Preis 4.50, jetzt 2.50.

Kind-Tricot-Kleider zur Hälfte des realen Werthes.

218

W. Thomas, Webergasse 23.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. Dezember auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen, Stickereien

und eine grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter **Decken** in jeder Grösse um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg.

20632

Schürzen.

Schwarze Kinder-Schürzen von 15 Pf. an.

weiße „ „ 20 „ „

schwarze Damen-Schürzen „ 50 „ „

weiße „ „ 40 „ „

farbige „ „ 20 „ „

Hauschürzen „ 20 „ „

Atlas-Schürzen mit Spitzeneinsatz 1.00 „ „

bis zu den feinsten Qualitäten.

Um unser großes Lager in Schürzen möglichst zu reduciren, geben wir auf die schon ansehnlich billigen Preisen noch

22527

10 % Rabatt per Cass.

Bouteiller & Koch.

Marktplatz 13. Langgasse 13.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei.

20 Kirchgasse 20.

19174

Eduard Siebert,

Taunusstr. 21, Part.,

Taunusstr. 21, Part.,

verkauft

Kleiderstoffe, bekanntlich gebiegene Waare,

Schlafdecken, roth, weiß und Jacquard,

Damen-, Kinder-Hauschürzen
und **Unterröcke** jeder Art

infolge **directer** Bezüge und **Ersparnis** jeder
bedeutenden **Spesen** zu **niedrigsten Engros-**
Preisen.

23108



Müffe,



selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie
Boas, Kragen, Mützen, Fußsäcke, Bettvorlagen u. s. w. Regen-
schirme in nur **guter Qualität** und mit **prachtvollen Stücken.**
Große Auswahl in **Hutbüten, Kappen und Kopfträgern** empfiehlt
zu **billigen Preisen.**

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4.

Neufüttern der Mütze, sowie alle Reparaturen schnell und
billig.

22216

Winter-Handschuhe,

Glacé mit Futter, Tricot, Strick, Ring-
wood-, Krimmer-Handschuhe,

Cravatten und Schleifen
in großer Auswahl,

um damit zu räumen,

zu billigen Preisen.

M. Pfister

aus Tyrol,

Neue Colonnade 5 und 6.

22654

F. E. Hübottter,

Mühlgasse 1, Posamentier, nahe dem Markt,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der

Confection und Möbelbranche.

Eigene Anfertigung, geschmackvolle Ausführung.

Lager in Kurzwaaren.

Es stehen zum Verkauf aus:

22816

Reisparthie Korjettts,

Reisparthie Rock- u. Strickwolle.

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von 1 Mk. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei

22830

F. Lammert, Metzgergasse 37.

Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Bora, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3.

18267

Die
**Krystall-, Glas- und Porzellan-
Handlung**

von
Jacob Eidam,

1. Kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt ihr grosses Lager für

**Gebrauchs- und Luxus-
Gegenstände**

neuesten Genres, worunter grösste Auswahl, zu

Weihnachtsgeschenken

passend.

Der Weihnachts-Versand nach aus-
wärts geschieht unter Garantie.

22556

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung.

Kirchgasse 2c,

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Servirtische,
Tablets mit Majolika-
Einlagen u. andere,
Hausapotheken,
Schlüsselschränke,
Garderobeständer,
Schirmständer,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräthständer,

Kinderherde m. Koch-
geschirren,
Kinderschritten,
Vogelkäfige,
Werkzeugkasten,
Werkzeugschränke,
Laubsägekasten und
Laubsägeschränke,
Laubsägemaschinen,
Laubsägevorlagen und
alle einzelnen Werk-
zeuge etc. etc.

Buchbinder - Werkzeugkasten.

Bildhauer - Werkzeugkasten.

Kerbschnitzkasten etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags bis Abends
geöffnet.

22558

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

das Korbwaaren-Geschäft

Saalgasse

30. E. Sassmann, 30. Saalgasse

eine große Auswahl in **Puppenwagen** von 2 Mt.
an und höher,

Rohrseffel von 9—20 Mt.,

Blumentische und -Ständer von 1 Mt. 50 Pf.
bis 15 Mt.,

sowie die neuesten Muster in **Noten- und Arbeits-
Ständern; Papierkörbe** und sonstige Korbwaaren in
nur guter Qualität zu den billigsten Preisen. 23010



Korbwaaren.

Als sehr praktische

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

bequeme Ruheseffel 6 Mt.,

Blumentische 4 Mt.,

sowie alle möglichen Korbwaaren in grösster
Auswahl zu billigsten Preisen. 23050



Lorenz Ackermann Wwe.,

9. Ellenbogengasse 9, am Markt.

Bergolderei,

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

von

Moritzstr.

C. Tetsch,

Moritzstr.

Empfehle mein großes Lager in:

**Gold-, Politur-, Antik-Leisten, Photographie-
Rahmen, Gallerien, Spiegel aller Art, ver-
zierte Leisten u. s. w.**

in dauerhafter und billiger Ausführung. 22995

Verschiedene Musterharten stehen zu Diensten.

Linoleum (Korkteppiche),

in Läufern, abgepassten Vorlagen und für ganze Zimmer, per □-Mtr.
von Mk. 3.25 an, empfiehlt in reicher Auswahl billigst 21845

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

40. Kirchgasse 40.

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-
garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Wäcker, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebnahme ganzer Ausstattungen. 12763

Schlittschuhe u. Schlitten

in grösster Auswahl empfiehlt

L. D. Jung, Langgasse 9. 22146

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** — **Verloosungscontrole.** — Jede Auskunft bereitwilligst.

22461

27 Kirchgasse.
Herm. Kerker
Buchhandlung
27 Kirchgasse 27
Reiche Auswahl
in
**Weihnachts-
Litteratur**
Jugendschriften
Prachtwerke
Klassiker
etc. etc.
Lieferung nach Auswärts portofrei.
Bei grösseren Aufträgen
Theilzahlungen.
Kataloge gratis
und franco.

Um damit zu räumen,

verkaufe eine Parthie einfacher, sowie besserer Tischlampen, einfache Hängelampen, Comptoirlampen und Küchenslampen zu äusserst billigen Preisen.

L. Kilian,
Gr. Schwalbacherstrasse 35, Seitenbau.

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt **C. Schellenberg,** Goldgasse 4. 20649

Seine alte Meistergeige

billig zu verk. Offerten unter **H. B. No. 10** bef. der Tagbl.-Verlag.

Sputum-Untersuchungen

auf Tuberkelbacillen (**Koch-Ehrlich'sche Methode**) übernimmt bei exacter Ausführung das analytische Laboratorium von

Otto Siebert, 12. Marktstrasse 12.

Auf Wunsch und zur Controle für die Herren Aerzte werden die Präparate dem Resultate der Untersuchung beigelegt.

22771

Schulranzen und Taschen

in größter Auswahl bei

L. Barbo, Sattler,
Ellenbogengasse 6.

22809

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, **Wiesbaden,** Ecke der Kl. Kirchgasse,

empfiehlt zur bevorstehenden **Weihnachtszeit** sein mit **allen Neuheiten** reichhaltig ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren und Uhren.

Gleichzeitig bringe mein Atelier zur pünktlichen, sauberen **Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände,** sowie zu **Gravirungen** und **Reparaturarbeiten** in empfehlende Erinnerung.

22353

Prachtvolle Englische Schlafrocke und Hausjoppen

in grosser Auswahl und zu mässigen Preisen.

Englisches Magazin

38. Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David.

23110

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen
in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in separaten Räumen

von

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

22226

Zu Weihnachten

bringe mein reichhaltiges Lager in

gold., silb. u. metall. Herren- u. Damen-Uhren,
Wand-, Stand-, Wecker- und Kuckuck-Uhren,

 **Specialität: Regulateure,** 

Ketten in Gold, Silber, Double und Nickel

in empfehlende Erinnerung.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

 **Mehrjährige Garantie.** 

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

22780

Filzschuhe

mit Filzsohlen von 80 Pf. an, sowie alle Sorten Einlegesohlen
und dicke Filzsohlen zum Selbstaufnähen empfiehlt

Joseph Fiedler,

Neugasse 17.

23063

Für Weihnachten!

Das Kleider-Geschäft Neugasse 11

empfiehlt sein Lager in allen Arten Kleidern, Hemden, Arbeitskitteln,
Hosen, sowie **Woll- und Manufacturwaaren.**
Wir bitten, bestimmte Aufträge zur Anfertigung uns baldigst zu-
kommen zu lassen.

21835

G. Naurath, Neugasse 11.

Pianino!!!

kreuzsaitig, schwarz, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Dranien-
strasse 22, Seitenbau Part.

23041

Spitzen
Fabrik - Lager.
Schweizer Festons.

Carl vom Berg,
Hof i. B. und
Wiesbaden, Saalgasse 4/6.

G. E. Lehr Söhne,

Neue Räume 28, Frankfurt a. M.,
bringen aus ihrem Engros-Geschäft Restparthien
Damen-Kleiderstoffe
in guten Qualitäten weit unter Einkaufspreis zum

Ausverkauf.

Eine größere Anzahl Stücke in doppelbreiten
halbwollenen Kleiderstoffen von 95 Pfg. an,
reinwollenen Kleiderstoffen von 115 Pfg. an

hat unser Vertreter

Herr **Christian Begeré, Friedrichstraße 21,**
auf Lager und bitten wir von dieser vorteilhaften Offerte zum Einkauf
billiger, aber doch guter Weihnachts-Geschenke recht umfassenden Gebrauch
zu machen.

Die billigste Bezugsquelle für

Weihnachten

ist der allbekannte und beliebte

9. 9.
Kengasse 9. **45-Pfg.-Bazar,** Kengasse 9.

Großartige Auswahl in Puppen, Puppenmöbeln, Servicen,
Touffeur, Bälgen, Säten und Schuhen, sowie allen sonstigen
50-Pfg.-Kinder-Spielwaaren zu nur 45 Pfg.
Prachtvolle Neuheiten, wie Landschaften, Alpenmählen,
Billen, Theater mit Musik, nur 45 Pfg. Reichste Auswahl zu

Gechenken

in Galanterie und Schmuck.
Haushaltungs-Artikel 10 % billiger als jede Concurrenz.

Kengasse 9. 22106

Großer
Weihnachts-Ausverkauf
wegen Bauveränderung
zu und unter Einkaufspreisen.

Fried. Rohr, Möbel-Magazin.

Taunusstraße 16. 22068

R. Heck,

Neue Colonnade 17/19. Neue Colonnade 17/19.

Empfehle als die schönsten und billigsten Weihnachts-Geschenke
meine imprägnirten Palmen (gr. Neuheit), Bronze-, Japan-
und Salon-Bouquets, Spiegel-, Bilder- und Gedeck-Decorationen,
türkische, japanische und Glas-Decorationen, künstliche Blüthen-
und Dschweige, Obstbouquets, alle künstlichen Blumen, Blatt-
und Gängepflanzen, Füllungen von künstlichen Jardiniere.
Tausende von Palmweigen und Japan-Büchern.

Ausverkauf meines großen China- und Japan-Lagers,
worunter große Posten von Wand- und Ofen-
schirmen etc. nur 1a Qualität.

Die Preise sind die billigsten und meine Fabrikate anerkannt die
neuesten und geschmackvollsten Deutschlands.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

R. Heck, Hoflieferant.

Aecht u. Imitation, Façon-Sachen,
Guipure-Gardinen, Handschuhe. 22549

Die Werkstätte für Buchbinderei
von **Ed. Weimar,**

nahe der Langgasse, Kirchhofsgasse 7,
vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachten zum Mon-
tiren von Stickeren etc. etc., Einbinden von
Büchern, zur Anfertigung aller Galanterie-Arbeiten,
sowie zum Einrahmen von Bildern bei prompter
und billigster Bedienung. 22887

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Schuhwaaren-**
Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu den
billigsten Preisen. 22903

M. Krag,

Schwalbacherstraße 25.



Stuttgarter und
Wiener Schuh-Lager



empfiehlt:

Große Auswahl Damen-Stiefel in allen Sorten
Leder, sehr gut und schön, schon per Paar von
4.50 an,

größte Auswahl aller Arten Herren-Stiefel
(Schäft-, Zug-, Knöpf- und Schnürstiefel).

Großer Ausverkauf von
Winter-Schuhwaaren.

Filzschuhe schon per Paar von 60 Pfg. an.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker,

Säffnergasse 10.

Tanzschuhe u. größte Aus-
wahl hochfeiner Damen-
und Herren-Stiefel.

Reparaturen
schnell und billig. 186

Schuhwaaren

jeder Art

kauft man gut und sehr billig in größter Auswahl bei

Joseph Fiedler,

Kengasse 17. 23062

Farbenkasten für Kinder,

Colorirhefte, Relieffiguren zum Ausmalen empfiehlt
in grösster Auswahl 20645

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zu Festgeschenken

eignen sich vorzüglich die unter kgl. italienischer Staats-
controlle stehenden italienischen Weine der

Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft

und zwar ganz besonders nachfolgende Marken.

Die Preise verstehen sich **ohne Glas** und werden die Flaschen
à 10 Pf. berechnet und so zurückgenommen.

Probe No.	Marca Italia	roth, Tischwein	Mk.	1 Flasche	12 Fl.
1	Vino da Pasto No. 1	"	"	0.90	0.85
3	do. " 8	"	"	1.05	1.—
4	do. " 4	"	"	1.30	1.25
9	Castelli Romani	"	"	1.55	1.50
8	Chianti extra vecchio	"	"	1.90	1.80
18	Lacrima Cristi	"	"	2.40	2.30
14	Falerno	"	"	2.40	2.30
18	Castelli Romani	weiss,	"	2.60	2.50
20	Lacrima Cristi	"	"	1.90	1.80
				2.60	2.50
				1 Flasche	12 Fl.
35	Vino dolce	"	Dessertwein	1.90	1.—
25	Marsala	"	"	1.90	1.—
26	Marsala vecchio	"	"	2.40	1.25
22	Malvasia	"	"	3.15	1.65
28	Moscato	"	"	3.15	1.65
28	Amarena	roth,	"	2.90	1.50
30	Vermouth	"	"	1.90	1.—
32	Cognac	"	"	4.40	2.25

Zu beziehen in Wiesbaden:

(M.-No. 3180) 117

August Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4 u. 6.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse,

empfiehlt zum Backen

feinstes Confectmehl,

grosse Mandeln von Ceyl. Zimmt,
Mk. 1.10 an, fst. Staubzucker,
geriebene Mandeln, Citronat, neu, Mk. 1 &c.,
Sultaninen, Orangent, neu, 90 Pf.,
Rosinen, Anis,
Corinthen, Haselnusskerne von
Citronen, 60 Pf. an,
Vanille, Vanillezucker,
Süssrahmbutter, Eier. 23042

Große Mandeln . . . Pfund Mk. 1.10,
geriebene dto. " " 1.20,
große Haselnusskerne " " bei mehr 70 Pf.,
geriebene dto. " " —.35,
neues Citronat " " —.90,
„ Orangent " " bei mehr 30 „
„ „ bei mehr 70 „

Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Vanille und alle
anderen zum Backen notwendige Artikel. 22977

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke der Adelsheid- und Dranienstraße.

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.25

empfiehlt

22874

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Für Weihnachten!



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von 15247

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8 und Saalgasse,

empfiehlt

(K. a. 43/10) 18

Peters preisgekrönten Magenliqueur **Crac,**
Peters beliebte feine **Tafelliqueure** von
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Cöln.

Roher Kaffee

in 20 verschiedenen Sorten

Mk. 1.22 bis Mk. 1.70 pr. Pfd.

Emmericher
Waaren-Expedition,

Goldgasse 6. 289

Nürnberger Lebkuchen

von Hch. Häberlein,

Nachener Brinten

von Henry Lambert,

Baseler Leckerli

empfiehlt billigt

22879

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Neu!! Zum Baden! Neu!!

Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29 (Inb. Dr. C. Cratz),
empfiehlt **Citronengewürz-Essenz** — Erbsen
für Citronen und Citronenöl — ferner:

Orangent, Citronat, Sirichhornsalz, Potasche
Bact-Oblaten, Vanille, Vanillin, Vanillezucker,
Rosenwasser, Orangenblüthenwasser,
sowie sämtliche Gewürze garantiert rein. 22998

Grosser reeller Ausverkauf.

Von heute an verkaufe mein grosses Lager in gefassten

Brillanten, Uhren, Gold- und Silber-Waaren

zu Fabrikpreisen.

Granat- und Corall-Waaren

unter Fabrikpreisen.

Beste und billigste Gelegenheit für Geschenke.

Von keiner **Concurrenz** übertroffen.

Grosse **Werkstätte** für Neuanfertigung nach Zeichnung und Reparaturen.

23091

Friedrich Engel, Hof-Gold- und Silberarbeiter.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.



**Praktische
Weihnachts-Geschenke.**

Pelzwaaren,

selbstverfertigte Mütze, Boas, Kragen in grosser Auswahl.

Schirme

mit eleganter Ausstattung, in nur gediegenen Fabrikaten.

Filzhüte

für Herren und Knaben, deutsche, Wiener und englische Fabrikate.

23125

Mützen aller Art.

Visiten-Karten

27

Langgasse

Langgasse

27

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Schnell

Billig

27

Langgasse

Langgasse

27

Visiten-Karten

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Metzgermeister Peter Schmidt dahier, als Vormund der Geschwister August und Clara Weber, das an der Steingasse 20 dahier zwischen August Klau We. und Johann Michael Maus belegene dreistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und 2 Nr. 51,75 Du.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male Abtheilung halber versteigern lassen.

22866

Wiesbaden, den 10. Dezember 1890.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Rentners Jakob Wilhelm Kimmel von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Kuch.-Secretär, 1 Piano, mehrere Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 2 Sopha's, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Kommode, Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie Bettwerk u. Weißzeug, Silber-, Glas- und Porzellansachen, Kupfer- u. Zinn-geschirr u. s. w.

in dem Hause Neugasse 7 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1890.

Im Auftrage:

Brandau, 23128

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. Dezember e., läßt der Vormund der Kinder des verstorbenen Tünchermeisters Wilh. Kühn in dem Hause Hellmündstraße 45 durch den Unterzeichneten nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend versteigern.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

große Leiter, Stockleitern, 2 Doppelleitern, Eimer, Bütteln, Kannen, Farben, Farbenplatten, Farbmühlen, Diele, Hebel, Seiler, Ratten, ein neues Karrchen mit Kasten und sonstige Tünchergeräthschaften;

Nachmittags 2 Uhr:

3 vollständige Betten, Tische, Stühle, Schränke, 1 Leuchenzug-Jagdgewehr, diverse Jagd-Utensilien, eine Sammlung werthvoller Rehgeweihe, eine complete Küchen-Einrichtung und sonstiges Haus-Mobiliar.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1890. 195

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. Dezember e., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die noch vorhandenen Waaren-Vorräthe an

Colonial- und Specerei-Waaren, Drogen und Chemikalien

aus der Schäfer'schen Concurzmasse in Biebrich, und zwar:

Kaffee, Zucker, Corinthen, Reis, Gries, Gerste, Hülsenfrüchte, Suppeneinlagen, versch. Roth- u. Weißweine, Liqueure, Conserven, Cigarren, Cigaretten und Taback, Essigsprit und Essig, Vaseline, Lederfett, Wische, Wagenschmiere, schwed. Feuerzeug, mehrere Str. Packpapier, Düten und Hundekuchen u. a. m., ferner: eine große Parthie fetter u. ätherischer Oele, Säuren, Lauge, Tincturen, Essenzen und Sprite, Anilinfarben, Carmin, Indigo, Aether und Fruchtäther, Benzol und Salmiakgeist, Pastillen, div. Kräuter, Wurzeln, Rinden und Blätter, echter Safran und feine Gewürze, Currypouder, div. Lade und Lederlade, Parfümerien, Mentholin, Cold-creame, Zahnpasta u. Zahnpulver, Vaselin- u. Lanolinpräparate, Chemikalien in Flaschen mit Glasstöpseln (Kalium-, Natrium- und Magnesium-Salze, Schwefel, Kampher etc.), med. Verbandwatten, physik. Apparate und Gläser, sowie versch. Ladenschränke, Kasten und Reale, 2 complete Betten, 1 Glaschrank, 1 Kommode, mehrere Stühle, Vorhänge, Bilder u. a. m.

in dem Geschäftslokal Schloßstraße 27 in Biebrich

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Die Drogen, Chemikalien und Möbel kommen Nachmittags zum Ausgebot.

Wiesbaden, 12. Dez. 1890. 195

Salm, Gerichtsvollzieher.

Hübsches Weihnachts-Geschenk.

Ein hochfeines Sicherheits-Zweirad, passend für größere Knaben und Herren, einige Male gefahren, noch ganz neu, für den billigen Preis von M. 175 unter Garantie zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22794

100 Mille

Cigarren u. Cigaretten,

verschiedene feine Marken,

Rum und Cognac

versteigere ich

heute Dienstag, 16. Dezember,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

241

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Möbel-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 17. Dezbr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
 anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-
 Saale

8. Mauergasse 8,

(Gingang durch's Thor)

mir von den **Erben Maier** übergebene
 Gegenstände, als:

Verich. Salongarnituren in Plüsch, Fantasie- und Rips-
 bezug, mehrere ein- und zweischläfige pol. und lac. Betten,
 1 Kuchbaum-Spiegelschrank, innen eichen, Waschtommoden
 mit grauen, weißen und rothen Marmorplatten, desgl.
 Nachttische, ein Kuchbaum-Büffet, 1 st. Diener, 6 Speise-
 stühle, Tische, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, 1
 Mahag.-Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Mahag.-Cylinderbüreau,
 2 Mahag.-Gehschränke, 1 Mahag.-Bücherreal, ein- und zwei-
 thürige Kleiderschränke, Divan, einzelne Canapes, Chaise-
 longue, spanische Wände (4 Blatt), einzelne Sessel, Stühle,
 1 Schreibpult, Salon-, ovale und viereckige Spiegel, mit
 und ohne Trümeaux, Kleiderstöße, Handwäscher, Gas-
 und Lampenlüfter, 1 Badewanne mit Ofen und Rohr,
 Gestübbecken, Teppiche, (Smyrna und Arminster, 3,95 +
 3,20, 3,80 + 2,80, 3,30 + 2,60), 1 Velocipede, mehrere
 Treppenteiler, Küchenschränke, Glas, Porzellan und sonstige
 Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht
 der Taxation.

241

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 18. cr., Vormittags
 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern
 wir aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof,

an Ecke der Mauer- und Neugasse, eine große Parthie Wollwaaren, 3 Dhd. Regen-
 schirme, 10 Kisten Spielwaaren jeder Art,
 Schantelpferde, Puppen, Bankasten, Servicen,
 Korsetts, 5000 Cigarren, Thee, Papier- und
 Marktkörbe, Blumentische u. -Ständer, Puff's,
 Puppen- und Ladensessel, Ausklopfer, Schlie-
 fürde u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

210

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden
Coupons lösen wir, wie bekannt, bereits vom 15. Dezember
 an ein. Wir ersuchen unsere Mitglieder, diese Coupons vor
 Weihnachten einzureichen, da wir die Zeit von da bis zum
 Jahreschluss zum Ordnen und Weiterbegeben derselben ver-
 wenden müssen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1890.

164

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück.

Gabel.

Schürzen-Fabrik.

18. Michelsberg 18.

Größtes Lager selbstverfertigter Schürzen in jeder
 Preislage, verschiedenste Façons und Stoffe, als:

Damen-Mittel-Schürzen.

Praktische Haus-Schürzen.

Weisse Schürzen, prima

Stoffe.

Schwarze Schürzen von

1 Mt. an, extra groß von

1 Mt. 35 Pf. an.

Druck-Schürzen, doppel-

seitig von 80 Pf. an, wasch-

acht.

Eine Parthie **Pier-Schürzen**

unter Kostenpreis.

Für Kinder:

Achtfarb. Schul-Schürzen.

Schwarze Schul-Schürzen.

Mittel- u. Marmel-Schürzen.

Weisse Schürzen in allen

Größen.

Außerdem sortirtes Lager:

Wäsche u. Wollenwaaren.

Damen- u. Kinder-Beinden,

achtfarb. bivol. Flanell.

Damen- u. Kinder-Bein-

kleider in allen Größen.

Unterstücke, Strümpfe.

Kopf-Kissen, Schulter-

tragen.

Unterjacken, Unterhosen.

Herren-Jagdwesten von

2 Mt. an.

Eine Parthie **Knaben-Unter-**

hosen von 40 Pf. an.

Kinderkleidchen in großer

Auswahl, 50 Pf., 1 Mt.,

1 Mt. 25 Pf. u.

Erstlings-Ausstattungen

zu verschiedenen Preisen.

23130

P. H. Müller;

Michelsberg 18.

Engel, Puppen, Spielwaaren, zus. oder einzeln, z. i. Preis
 Neuhäusergasse 14, 2. Et. 22338

Neysel von 6. Pf. an, sowie alle Sorten Koch-
 Weihnachts- und Tafelbrot. 23114
 Wilh. Brummer, Ellenbogengasse 3.

Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse,

Eisenwaarenhandlung und Haushaltungsmagazin,

empfehlte als

passende Festgeschenke:

Mangelmaschinen,
Wringmaschinen,
Wäschetrockner,
Bügeleisen,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,
Feuhergerätheständer,
Schirmständer,

Kerbschnittkasten,
Werkzeugkasten u. -Schränke
Laubsägekasten u. -Schränke,
alle Laubsäge-Utensilien,
Kinder-Kochherde,
Kinder-Kochgeschirre,
Schlittschuhen,
Schlitten,

Blumentische,
Küchenwaagen,
Gewürzschränke,
Hausapotheken,
Tischmesser und -Gabeln,
Fleisch - Hackmaschinen,
Reibmaschinen,
Kaffeemühlen etc. etc.

Christbaum-Ständer.

22604

Für den Weihnachts-Verkauf

habe in großartiger Auswahl ganz neue, hübsch decorirte

Glas-, Krystall- und Porzellan-Artikel etc. ausgestellt.

Bei Bestellung derselben habe die Wahl so getroffen, daß jeder Gegenstand von practischem Werthe ist und dabei einen Schmuck in der Wohnung oder auf dem Familientische bildet.

Um die größtmögliche Räumung zu erzielen, werden alle Artikel ganz bedeutend unter den hierorts üblichen Preisen verkauft.

Erlaube mir auf diese vortheilhafte Einkaufs-Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Säbnergasse 16.

NB. Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch bis zu einem bestimmten Termine aufbewahrt oder zum Versand fertig gestellt. 22567

"Eau de Wiesbaden,"

n Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktsstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 14613
Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Messergasse.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich eine große Auswahl nützlicher Gebrauchsgegenstände, wie: Haushaltungswaagen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Brodschneidemaschinen, Messerputzmaschinen, Zwiebelschneider, Mangel- und Wringmaschinen, Stiefelzieher „Famos“, Blumentische, Flaschenschränke, vern. Britannia Thee- und Kaffeefannen, Servirbretter, Feuergeräthständer, Schirmständer, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Ofenschirme, feine Kohlenkasten, Cassetten, Gaskochapparate, Petroleumkochapparate, Spirituskocher, Wärmflaschen, Kinder-Kochherde, Laubsägekasten, Werkzeugkasten, Messer und Gabeln, Löffel, Taschenmesser, feine email. Waschgarnituren etc. etc. zu billigen, festen Preisen.

L. D. Jung,
Eisenwaaren-Handlung,
Langgasse 9. 22608

U. R. Patent. Thür zu! Pneumatische Thüerschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thürengrößen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Spielwaaren

für Puppenküchen

empfehlte billigt

22021

Ed. Stemmler,

6. Michelsberg 6.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Puppen-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei 16622
W. Lotz, Schreinermeister, Rorichstraße 24.

W. Thomas, Webergasse 23,

empfehlte als ausserordentlich billig:

Gestrickte reinwollene englische Kinder-Handschuhe	Mk. —.25
Gestrickte reinwollene englische Damen-Handschuhe	„ —.60
Gestrickte reinwollene englische Herren-Handschuhe	„ —.70
Reinwollene 4 Knopf lange Tricot-Damen-Handschuhe	„ —.40
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik	„ 1.—
Gestreifte Flanell-Damen-Röcke	„ 2.25
Gestrickte wollene grosse Damen-Röcke	„ 1.50
Feine extra schwere gestreifte Damen-Röcke, gestrickt	„ 3.50
Gehäkelte extra schwere Damen-Kragen, reine Wolle	„ 2.75
Beste Qualität Tuch- (kein Filz) Damen-Röcke	„ 6.—
Vorzügliche Qualität Winter-Tricot-Knaben-Anzüge	„ 5.—
Englische Rauh-Mützen, Kindergrösse	„ —.70
Englische Rauh-Mützen, Damengrösse	„ —.90
Winter-Normal-Herren-Hemden	„ 1.25
Winter-Tricot-Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen	„ 2.50
Winter-Tricot-Taillen, gute Qualität	„ 2.—
Grosse reinwollene elegante Damen-Plaids	„ 2.75
Grosse warme Frauen-Hosen, haltbare Qualität	„ 1.—
Grosse warme Manns-Hosen	„ 1.25
Tricot-Kinder-Kleider zum Selbstkostenpreise.	„

Reinwollene Jagdwesten, Herrengrössen, Mk. 2.—, 2.50, 3.—,

feinere Qualitäten in grösster Auswahl billigst.

Nur neue frische Waaren, keine zurückgesetzten Qualitäten!

213

Brauerei Nagel, Schwalbacherstrasse 27,

kann noch jede Woche

ein Gebräu Malz

abgegeben werden.

23085

Empfehle zu Weihnachten

alle Sorten Confect, als Anis- u. Buttergebäckenes, Mandel-Confect, sowie die beliebten Mandelbräunchen; ferner feinsten Lebkuchen zu 50, 60, 70 u. 80 Pf., verschiedene Sorten Kuchen, Stollen, Torten u., sowie bestes Mehl zu Mk. 2.10, 2.— und 1.80.

L. Ruster, Schwalbacherstrasse 19.

Niederlage der

Pfarrer Sebast. Kneipp's Gesundheitswäsche



Tricot-Hemden, Unterhosen, | rein
Unterjacken, Socken, | Leinen,

nur allein berechtigtes Fabrikat, wenn mit nebiger Schutzmarke versehen, empfehle ich in großer Auswahl billigst.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

22462

Wäsche-Ausstattungsgeschäft und Nouveautés.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Cristall, Glas, Porzellan, Steingutwaaren.

Wegen vollständiger Geschäftsänderung

soll mein **Lager** bis 1. Januar möglichst geräumt sein und verkaufe ich daher von jetzt bis Weihnachten eine größere Anzahl

Porzellan-Tafelservice, Waschtischgarnituren, Petroleum-Tischlampen mit Porzellankörper, Blumenvasen, Jardinières, Blumentöpfe, Blumenständer, Mayol-Säulen, Uhren, Figuren, Wandplatten etc., Restparthien von Tellern, Tassen, Gläsern, Römern etc. mit

20 % Rabatt

auf die feitherigen billigen Preise.

Ich verfehle nicht, auf diese

außergewöhnlich günstige Gelegenheit

aufmerksam zu machen, zumal sich diese Gegenstände sämtlich sehr gut zu

Weihnachts-Geschenken eignen.

23015

Kleiderstoffreste, reine Wolle,

kommen von jetzt bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis zum Total-Ausverkauf.

22387

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Für passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere

Specialität: Anfertigung von Damen- u. Kinderwäsche

in einfachster bis elegantester Ausführung

und bitten um möglichst frühzeitige Bestellung.

Garantie für solide, geschmackvolle Arbeit.

Grosses Lager fertiger Wäsche,

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen etc. etc.
zu billigsten Preisen.

22586

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Kleine Burgstrasse 6, „Kölnischer Hof“.

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste

habe ich außer allen feinen

Dessert- und Baum-Confecten

eine große Auswahl in

Lübecker und Königsberger Marzipan

ausgestellt und empfehle denselben als nur eigenes Fabrikat täglich frisch.

Marktstraße 25. **W. Maldaner,** Marktstraße 25.

Conditorei.

Telephon 134.

Bäckerei.

23099

Die Weinhandlung von Louis Behrens,

Langgasse 5,

empfehl:

p. Fl.		p. Fl.	
Laubenheimer . . .	60 Pf.	Hochheimer . . .	1.50 Mk.
Eltviller, eigenes		Erbacher . . .	2. — "
Wachsthum . . .	75 "	Raenthaier . . .	2.40 "
Winkler . . .	1.05 Mk.	Hochheimer Dom . . .	3. — "
Rüdesheimer . . .	1.20 "		

Bei Abnahme von 14 Flaschen 10 % Rabatt. Wieder-
verkäufer Engrospreise. 22708

„Zum Weissen Lamm“, Marktstraße 22003

Empf. von Morgens 7 Uhr ab: Kaffee, warmes Frühstück v. 30 Pf.
an, bürgerl. Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher, Abendessen; Restauration zu
jeder Tageszeit. **W. Kühner.** 23040

Restauration Friedrich,

Gasse der Dranien- und Albrechtstraße,
empfehl ein gutes Glas Bier, Wein und Apfelwein. Neues
fein hergerichtete Kofal. 23040

Holländ. Mandel-Speculatus,

holländ. Letterbanket, täglich frisch.

Holländ. Conditorei 22432

C. Klammer, Tannusstraße 49.

Aepfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben Herrnmühl-
gasse 9. 22787

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen.

Citronat, Orangeat.

Citronen, Vanille.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten zc.

Sämmtliche Gewürze. Strenzzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 21986

Louis Schild, Langgasse 3.

Zum Confectbacken

empfehle:

Ammonium,

Pottasche,

Anis,

Rosenwasser,

ist. gest. Ceyl.-Zimmt,

Backoblaten, Citronen zc.

neue Mandeln,

„ Haselnußkerne,

„ Citronat,

„ Orangeat,

ist. Poudersucker,

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 18. 22270

Züßäpfel 40 Pfg., Kochäpfel 50 Pfg., per Kumpf, zu haben

Albrechtstraße 5, Hinterhaus Bart. 22109

Kochäpfel billig zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.

Loefflund's bacterienfreie Nährmittel aus Alpenmilch.

Reine Sterilisirte Alpenmilch

ohne Zucker condensirt, für Kranke und Kinder jeden

Peptonisirte Kindermilch

für Säuglinge, der beste Ersatz der Mutter- und Ammenmilch,

Milch-Zwieback

mit peptonisirter Alpenmilch, für entwöhnte Kinder, eine sehr schmackhafte

knochenstärkende Uebergangsspeise. Büchse Mk. 1.—

Durch jede Apotheke zu beziehen, en gros von der

Gesellschaft Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.

226

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:
Düsseldorfer Punsch-Syrop
 von **Johann Adam Roeder**,
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.
 (H. 46718) 65

Billigste Bezugsquelle!

Fr. Nachn. 3 große wilde Enten Mt. 5.—
 4 kleine wilde Enten Mt. 4.—
 1 Postcolli frisch gefangener Gänse Mt. 1.80.
 1 geräucherter Bücklinge Mt. 2.20.
 1 Postdose Delicate-Gänse in Bouillon Mt. 2.50
 vers. H. Reuss Wwe., Fisch- und Wildb., Zwinemünde.

!! Ungar. Tafel-Geflügel!!

gut gemästet, täglich frisch geschlachtet, nur junge La Waare, als: fette Gänse, Enten, Puter, Poullarden, Poulets, Gänse u. Suppenhühner in Postcolli von 10 Pfd. portofrei gegen Nachnahme von Mt. 5.85 empfiehlt

Armin Baruch, Geflügelexport, Werschetz (Süd-Ungarn).

Christbaum-Confect,

entzückende Neuheiten, nur große Stücke, anerkannt beste Qualität. Stifte enthält ca. 250 Stk. oder über 400 Stk. für Mt. 8 gegen Nachnahme.
 H. Kubitz, Dresden, Wettinerstraße 14.

Frische Sendung

Br. Astrach. Perleavariar,
„ Elbeavariar

empfehl

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

22882

Feinsten Royal-Victoria Chester-Käse,
 „ Roquefort und Camembert,
 „ Reuschateler und Gervais, Edamer und
 Holländer Gouda,
 „ Emmentaler und Brie,
 ächten Münster Schachtel-Käse, Hamadour und
 Kronen-Käse

empfehl

Georg Bücher Nachf.,
 Gde der Friedrich- und Wilhelmstraße.

21910

Täglich Eingang

der

ächten Gervais-Käse

bei

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

22877

Frisch eingetroffen:

Teltower Rüben per Pfd. 20 Pfg.,
 Ital. Maronen per Pfd. 18 Pfg.,
 Neapolitaner do. per Pfd. 25 Pfg.,
 Bozener Edelmaronen per Pfd. 30 Pfg.,
 Almeria-Trauben per Pfd. 80 Pfg.

22889

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Größte ital. Haselnüsse

Pfd. 34 Pfg., bei 5 Pfd. 29 Pfg.

22979

Wilh. Heinr. Birck,
 Gde der Adelhaid- u. Dranienstraße.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfränge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kesselrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigsten gestellten Preisen 6257

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, sowie Anzündholz, Braunkohlen-Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen

n jedem Quantum empfehlen billigst

Ph. Hr. Momberger Söhne.

Annahme von Bestellungen und Zahlungen
 bei Herrn Spenglermeister S. Sauter, Nerostraße 25,
 „ „ Kaufmann Marsy, Herrngartenstraße 7,
 „ „ Ph. Hr. Momberger, Kapellenstraße 18.
 Lagerplatz: Adolphsallee 40. 20625

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Zechen in nur 1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehl billigst

20295

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

✂ Kohlscheider Briquettes, ✂

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Verschladen die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. In jedem Quantum bei 22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Alle Sorten Steinkohlen,

ferner Bretter, Dielen, Schalter, Latten, Anzündholz offerire zu den billigsten Tagespreisen. Westerbürger Braunkohlen-Ligniten, ab Waggon, in Briquetform per 20 Ctr. 20 Mt., Grobkohlen 16 Mt., Mittelskohlen 14 Mt. franco Haus über die Stadtwage, gegen Baar 3 % Rabatt. Centnerweise empfiehlt billigst 22293

Hochachtungsvoll

Heinrich Löb, Dranienstraße 4.

Kohlen

in Waggons wie in einzelnen Fuhren empfehle in 1a Qualitäten zu billigsten Preisen. 18058

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Sämmtliche Sorten

1a Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrenweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

20244

Diebrich, den 28. October 1890.

Sicherheitszweirad, gebrauchtes, noch gut erhalten, für Mt. 100 zu verkaufen. 22889

Hugo Grün, Schulgasse 4.

Für Weihnachten!

Trauringe in 14-far. Gold, Haar-Uhrketten, Kinder-Ohringe, Boutons und Ringe mit ächten Brillanten, Herren- und Damen-Uhren, Spazierstöcke mit Silbergriff, Serviettenbänder, Herren- und Kinder-Güßestecke, Becher, Schnupftaback-Dosen, Bonbonnières, Kinder-Kasseln, Fingerhüte, einzelne Pathen-Löffel, in großer Auswahl, zu allerbilligsten Preisen. 22868

Wilhelm Engel,

**Gold- und Silberschmied,
Langgasse 20, neben F. de Fallois.**

Nachdruck verboten.

Der Admiral des Sultans von Sansibar.

Eine Erinnerung von Ernst Klok.

Es war zu Wien im Sommer 1863. Die Wiener hatten wichtige Dinge zu thun. Der Frankfurter Fürstentag lag in der Luft und dreihundert Schwaben waren nach Wien gekommen, an denen man so recht die heiße Liebe zu den „deutschen Brüdern“ erweisen konnte. Kein Wunder, daß damals ein hoher Gast fast unbeachtet blieb, der unter gewöhnlichen Umständen den Wiener Penny-a-linero und Feuilletonisten erwünschten Stoff zu den beliebten farbigen Artikeln geliefert hätte. Uns aber, die wir vom Schicksal begnadet waren, damals die Bekanntschaft eines wahrhaft großen Mannes zu machen, kommt heute, wo Sansibar Buschiri, Dwana Heri und wie die edlen Araber alle heißen, in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten sind, das Bild Sr. Excellenz des Admirals Sr. Hoheit des Sultans von Sansibar wieder in lebhafteste Erinnerung.

Eines schönen Abends saßen wir im Hotel Wundl, Stadt Petersplatz, dessen gastliche Räume wir noch heute grüßen, da „wir manche Stunde entfernt von jenem Ort.“ Hier saßen wir und stachen eine Flasche Ungarwein mit jener weisevollen Verständnismüdigkeit aus, die man dieser angenehmen Aufgabe zu widmen pflegt. Uns gegenüber aber hatte ein baumlanger Nigger Platz genommen, der aus einer kurzen französischen Holzpeise süßduftenden türkischen Tabak schmauchte; den er, in blonden Frauenhaar ähnlichen Fasern, einem Blasenbeutel entnahm. Der interessante Frembling trug den rothen Fetz mit einer dicken, gelben Troddel, den Hals bloß, eine kurze blaue Jacke reich mit Goldborten verziert, weite, kurze, blaue Beinkleider, rothe hohe Strümpfe und schwarze Schuhe. In mehr als einem Betracht unähnlich dem Mädchen aus der Fremde, entfernte bei ihm keineswegs Würde und Höhe die Vertraulichkeit, sondern es war eine gewisse insinuierende Bonhomie um ihn verbreitet. Und da er uns freundlich zugrinste, augenscheinlich, um uns in dem edlen Bestreben, in dem wir begriffen waren, aufzumuntern, so konnten wir nicht umhin, die Freundlichkeit zurückzugeben, indem wir ihm unsererseits aufmunternd zuwinkten.

Der Mann in der „schattigen Libree der blanken Sonne, der er ein Nachbar ist und Nachgeborener“, führte unser Mienenspiel entschieden in einem energischeren Sinn auf, als wir hineinzu legen gedachten; denn er grinste wiederholt auf wahrhaft beängstigende Art, erhob sich, setzte sich zu uns und brachte gleich sein Glas mit, das schon einige Zeit leer vor ihm gestanden hatte. Das war eine kaum mißzuverstehende Andeutung, aber diese genügte und auch der ganze fernere Verkehr wurde nur durch mimisch-plastische Darstellungen vermittelt. Aus der ersten Flasche wurden mit gütiger Unterstützung des Niggers zwei, aus der zweiten drei, und immer bedrohlicher wurde das Grinsen und Zähnefleisch, so daß wir endlich den Kellner bedeuteten, er möchte uns „aufs Bett“ leuchten.

Nie werden wir die Art vergessen, in welcher uns der Nigger pantomimisch gute Nacht wünschte. Er hatte hierbei etwas Wehrwollmäßiges und unwillkürlich kam uns Nothkappchen in den Sinn und die Frage: „Großmutter, warum hast Du denn so große Zähne?“ worauf bekanntlich die Antwort lautete: „daß ich Dich besser freissen kann!“

„Wer ist denn der Mensch?“ fragten wir den fein lächelnden Kellner.

„Das ist der Admiral des Sultans von Sansibar,“ gab er zur Antwort.

Wir haben eben von der gütigen Unterstützung Sr. Excellenz bei Bewältigung der Flaschen gesprochen. Wenn wir hier erläutern, daß sich diese Unterstützung nur auf das Leeren, nicht aber auf das Bezahlen bezog, so entspringt diese Erläuterung nicht dem eiteln Wunsche, uns dadurch ein besonderes Nief zu geben, daß wir einem so ausgezeichneten Würdenträger Sr. afrikanischen Hoheit Gastfreundschaft erwiesen, sondern diese Bemerkung soll nur dem historischen Hergang entsprechen.

Seit jenem Abend nämlich schien uns Sr. Excellenz in ihr Herz geschlossen zu haben, denn im Hotel, im Café, beim Bier im „Nothen Fgel“, beim Michaeler am Burgthor, im Lothringer, beim Dreher auf der Landstraße, im Gierhazkeller etc., kurz überall, wo wir das Glück hatten, ihm zu begegnen: nie verlegnete Sr. Excellenz unsere Bekanntschaft und nahm mit der größten Herablassung die Erfrischungen an, die wir ihm anzubieten so frei waren.

Später kam allerdings ein leiser Miston in unser mich heute noch mit stolzer Genugthuung erfüllendes Verhältniß. Es wurde nämlich ruchbar, daß Sr. Excellenz in Geldangelegenheiten nach der Weise eines grand seigneur, der er war, ziemlich sorglos lebte. Er machte sich aus Verbindlichkeiten, die er verschiedenen Gasthofsbesitzern gegenüber übernommen hatte, gar nichts. Machte sein Glück in der Stadt Petersplatz oder im Matschaderhof eine Pause, so schlug er sein Zelt in einer anderen Stadtgegend auf und beehrte einen anderen Hotelier mit der Sorge um seines Leibes Nahrung und Nothdurft. Dies führte nicht selten zu Inconvenienzen, und um die obwaltenden, nicht selten peinlichen Situationen Sr. Excellenz durch unseren Einbild nicht noch unangenehmer für denselben zu gestalten, zogen wir uns mit einer gewiß anzuerkennenden Delikatesse von dem ausgezeichneten Fremden zurück und beiläufig uns, in eine Nebengasse zu kommen, ein Durchhaus zu gewinnen, oder uns in der Menge möglichst zu verlieren, wenn wir den rothen Fetz des Trefflichen um Kopfeslänge über allem Volk aus den die Straßen durchfluthenden Massen hervorstechen sahen.

Die oben berührten Inconvenienzen hatten jedoch das Gute, die etwa vorhandenen Zweifel an der Person des interessanten Fremblings zu beheben, insofern die Gläubiger desselben sich über die Identität Sr. Excellenz zu verlässigen trachteten und vom Auswärtigen Amt die Auskunft erhielten, es habe mit der behaupteten Beamtung, Würde und Herkunft volle Richtigkeit.

Trotzdem nahm die Sache eine für den glorreichen Pavillon de Sansibar immer betrübendere Wendung. Letztmals sah ich Sr. Excellenz in ziemlich aufgeregtem Zustande, dem alkoholischen Getränke offenbar nicht fremd waren, auf dem Graben. Er ritt auf einer Art von Bonny, auf einem ungewöhnlich kleinen Pferde, gestülpt, schrie in gräulichen, vermuthlich den süßen Lauten seiner heimatlichen Sprache entliehenen Tönen, hieb wie unsinnig auf sein Thier, während seine langen Beine fast das Pflaster streiften, und ein riesiger Schwanz der ungezogensten Gassenjungen Wiens in hellen Haufen mit Johlen und Pfeifen hinterdrein. Es war für uns ein unliebsamer Anblick und wir drückten uns rasch in eine k. k. Tabakstrasse, wo eine festsche Ladnerin gegen Extrapreise geschmuggelte Ausländer-Cigarren im Verschleiß hatte. Seit jenem Tag haben wir Sr. Excellenz nicht mehr zu Gesicht bekommen, wohl aber einige ihn beschreibende Localnotizen in den Wiener Blättern, aus denen zu entnehmen war, daß der Admiral des Sultans von Sansibar wie ein gehektes Wild den Manichäern von Vorstadt zu Vorstadt zu entrinne sich bemühte. Wir aber riefen mit Buttler: „Schad ist's doch um den heldenmüthigen Jüngling, denn Viele find's, die seiner Sitten Freundlichkeit erfahren und Alle rühre sein Geschick.“

Befanntmachung.

Dienstag, 16. Dezember 1890,
von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nach-
mittags 2 Uhr ab, versteigere
ich auf freiwilliges Anstehen im

Rheinischen Hof,
Ecke der Mauer- und Mengasse
zu Wiesbaden,

ca. 3000 Meter Reste Kleiderstoffe in allen
Farben, 1000 Meter Buchsien- u. Kammgarn-
Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, 300
Meter Bettzeug, leinene u. halbleinene Bett-
tücher, verschied. Tischdecken, sowie Blandrock
Schürzenzeug etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen
Baarzahlung.

Die Stoffe sind von guter Qualität und werden
zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

Wiesbaden, den 12. Dez. 1890.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher,
Ellenbogengasse 7.

Zur Vergebung der zu 29,561 Mark veranschlagten Pfisterarbeiten
in einem Loos für den Neubau eines Garnison-Lazareths in Mainz
ist auf Mittwoch, den 7. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr, im
Geschäftszimmer, Neumünster-Kaserne hierelbst, Termin anberaumt. Die
Verdingungs-Unterlagen liegen im Baubüro des Lazareth-Neubaus,
Rheinstraße 13/10, zur Einsicht aus, bezw. können daselbst gegen portofreie
Einsendung von 2,00 Mark bezogen werden. Versiegelte Angebote mit
vorgeschrriebener Aufschrift sind bis zum Verdingungs-Termin im Geschäfts-
zimmer, Neumünster-Kaserne, abzugeben. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mainz, den 10. Dezember 1890.

Der Garnison-Bauinspector.
Blenkle.

Neu! Unübertroffen! Neu!



Nur die reinen
Olivenöl-Toiletteseifen



und
Tunis **medizinischen Olivenöl-Seifen**
der Ersten Deutsch-Afrikanischen
Olivenöl-Seifen-Fabriken
Paul Spatz & Co.
Halle a. S. und Monastier (Tunis),

üben in Folge ihrer großen Reinheit und Milde die
günstigste und wohlthueendste Wirkung auf die Haut aus.

bei A. Berling, Gr. Burgstraße 12, Diez &
Friedrich, Wilhelmstraße 38, E. Moebus,
Lammstraße 25, Louis Schild, Langgasse 3.

zu haben

zu vertausen eine **Zimmer-Einrichtung**, sehr
schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaise-
longue, 2 Sessel, 1 Verticoin, 1 Damen-Schreibtisch,
1 Auszugtisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366

JOHANN HOFF'S Malzgerast-Gesundheitsbier für
Brust- und Magenleidende und gegen Verdauungsstörungen.

Urtheil eines Arztes über den Gebrauch der
Johann Hoff'schen Malzpräparate.

Danzig, 19. September 1890.

Sie waren so freundlich, mir auf meinen Wunsch eine Probe
Ihrer Malzpräparate zu übersenden; da ich von denselben, nament-
lich vom Malzgerast-Gesundheitsbier, bei meiner Enkelin eine gute
Wirkung gesehen habe und ebenso von den Brust-Malzbonbons, die
ich selbst wegen eines Kehlkopf-Katarrhs verwendete, so erlaube ich
Sie ergebenst, mir 12 Flaschen Malzbier und 2 Packchen Bonbons
zu übersenden und eine gleiche Lieferung an Frau Sachsenhaus,
hierelbst, Hundegasse 102, der ich es verordnet, gelangen zu lassen.
Den Betrag wollen Sie gef. nachnehmen.

Geb. San.-Rath Dr. Hildebrandt.

Johann Hoff, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in
Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hof-
lieferant, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelsheidstraße 28,
H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, Aug. Engel, Hof-
lieferant, Lammstraße 4 und 6. 103

JOHANN HOFF'S concentrirtes Malzgerast
für Lungenleidende.

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum die heutige Eröffnung
meiner

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst anzuzeigen. Dieselbe enthält sämtliche Sachen, welche zum
Weihnachtsbaum gehören, und lade hiermit zum Besuche meiner Aus-
stellung ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

H. Tanneke, Albrechtstraße 15 a.

Frische Sendung
holl. Mustern,

Imperiales p. Dhd. Mk. 2.50,
Ia Qualität p. Dhd. Mk. 2.20

empfehl

22876

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Astrachan. Caviar

per Pfund Mk. 8.—,

bei Abnahme von 5 und 10 Pfund Engros-Preise,

empfehl

22869

J. M. Roth, Kleine Burgstraße 1.

Ia Medicinal-Leberthran,

feinste Qualität, zum Einnehmen,

empfehl

Ed. Weygandt,
Kirchgasse 18. 22271

No. 4.

Rein Havana, hell, mild,

hochfeine Qualität,

Mk. 8.— per 100 Stück, empfehl

21744

Langgasse 45. A. F. Knesehl, 1. Langgasse 45.

Verschiedenes



Hamburg - Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen

Hävre-New York | Hamburg-Westindien.
Stettin-New York | Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,**
Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue**
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Zwei tüchtige cautionsfähige Wirth

werden sofort gesucht. Näh. bei **Heinrich Petri, Schwalbacherstrasse 55.** 23082

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe Aus-
hülfsstelle an. Schulberg 21, S. 2 Tr.

Clavierstimmer G. Schulze,

Göthestrasse 30. 18603

Stimmungen besorgt bestens **W. Michaelis, Weilstr. 14.** 22660

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten,
reparirt und polirt bei

H. Kappes, Stuhlmacher, 20626
Schwalbacherstrasse 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-
fältig reparirt und gereinigt. Neugasse 12. 16450

Berf. **Schneiderin** nimmt n. Kunden an. GutsMuth-Str. 6, Fr. 1. r

Eine perf. **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen
von Costümen, sowie zu Veränderungen, welche schnell
und billig besorgt werden. Näh. Morisstr. 39, 2 St. b. Frau **Becker.**

Weiß- und Buntstickereien

werden bill. bef., 2 Buchst. v. 8 Pf. an, **Walramstr. 18, 2 l.** 19086

Beinlängen, ganze Strümpfe, Socken, Unterjacken,
Beuten, Leibbinden, sämtliche Phan-
tasie-Artikel werden billig und pünktlich besorgt. Wegergasse 27, 2 St.

Gardinen in weiß und crème werden nach dem neuesten
System auf Spannrahmen getrocknet, ohne
Schaden zu erleiden, v. Fenster 1 Mt. Dogheimerstrasse 30, Bäderladen.

Gardinen werden in weiß und crème auf Spannrahmen wie neu
hergestellt, 2 Bl. 1 Mt. Zahnstrasse 5, S. St. 17294

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schnell und pünktlich besorgt. Bleichstrasse 21, Part.

Darüber wird ein **Schneidwerk** zu kaufen gesucht.

Ein **Bügelmädchen** sucht noch einige Kunden. Frankenstr. 9, 2. St.

Als ärztlich geprüfter **Massenr,** sowie
zu kalten Abreibungen und sämtlichen
chirurgischen Verrichtungen empfiehlt sich

gepr. J. Jung, Heilgüsse,
Eisenbogengasse 5. 21793

Dienpußer Jacob wohnt
Friedrichstrasse 38.

Ein möglichst leichter gebrauchter
Zimmer-Fahrrad

wird zu mieten gesucht. Elisabethenstrasse 31, Part.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Büreau**
des **Gausbesitzer-Vereins,** Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der
Tarif zu Jedermanns Einsicht offen. 4011

Fr. Knettenbrech.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Glaserei.

Das von meinem seligen Manne betriebene **Glaser-Geschäft** ist
mit Material und schöner Kundenschaft zum 1. Januar 1891 zu verkaufen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

Ph. Hoog, Bwe., Steingasse 25.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1890. 23056

Ein **schw. Tuch-Paletot** 12 Mt., ein Radmantel 8 Mt., 16. Daube
u. grüne Steppdecke, sow. e. Filis-Belagarnitur abzug. N. Tagbl.-Verl. 22932

Ein großer **Winter-Heberzieher** ist zu verk.
Wilhelmstrasse 18, 3 St. 22928

Ein neues **Tafelclavier** steht billig zu verkaufen. Tannusstrasse 21,
Part. rechts. 23048

Bestellte guterhaltene **Pianos** aus berühmten Fabriken empfiehlt
H. Matthes Jr., Webergasse 4. 21706

Eine Anzahl gespielter, wie neu erhaltener und zu Geschenken geeigneter
Pianos aus den besten Fabriken empfiehlt unter Garantie zu billigen
Preisen **Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30.** 22956

Eine antike **Sanduhr** mit Schlagwerk preiswerth
zu verkaufen. Kapellenstrasse 10, 1.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in neuen und gebr.
Möbeln, als **Salon-Garnituren, Schlafdivans,**
einzelne **Sophas, Chaise longues, Spiegelschränke,**
Verticows, Gallerieschränke, Bücherschränke, Secre-
täre, Herren- und Damen-Schreibtische, Console,
ovale u. viereckige Tische, alle Arten von Spiegeln,
Bilder, vollständige Betten mit Pferdehaar, Wasch-
kommoden mit und ohne Marmor, Nußbaum- und
Tannen-Kleiderschränke, Kommoden, Kleiderstöße,
Sandtuchhalter, Teppiche, Nähtische, Nippische,
ein Krystall-Aussatz, eine spanische Wand und noch
Mehreres. 22352

Ph. Bender,

29. Schwalbacherstrasse 29.

Möbel! Betten! Spiegel!

Vollständige **Betten** in großer Auswahl, **Kleider-, Spiegel- und**
Küchenschränke, alle Sorten Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Garni-
turen, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticow, Büffet zc.
einzelne **Matrassen, Deckbetten und Kissen zc.** Durch Selbstanfertigung
und Einsparnis der hohen Ladenmiethe bin ich in der Lage, billiger liefern
zu können, als jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie für
jedes Stück.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Marktstrasse 12, 1 St.

Eine **nußbaum-lacirte Bettstelle,** neu, billig zu verkaufen. Hel-
mundstrasse 57, 2 St. r.

Ein u. zweithür. **Kleider- u. Küchenschranke, Bettstellen, Waschkommoden,**
Tische, Weisszeugisch. (Gidenb.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachstr. 19. 21708

Ein g. georb. **Canape** zu verkaufen. Webergasse 48, 2 St. l. 22013

Ein gebrauchtes **Sopha** für 15 Mt. zu verkaufen.

Fr. Schmidt, Weilstrasse 25. 22800

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. Wilsberg 9, 2 St. l. 23068

Geldschrank sehr billig zu verkaufen. Näheres im

Tagbl.-Verlag. 19880

Küchenschränke 17 Mt., **Waschkommoden** 18 Mt., **Nachttische** 6 Mt.,
80 Pf., sowie **Tische und Sopha** bill. Hermannstrasse 12, 1 St. 23116

Eine gut nähende **Power-Nähmaschine** für **Schuhmacher** billig zu
verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft **Michelsberg 7.** 21012

Leichte Packfistchen,

Schachteln, Körbchen,

zum Postversandt, empfiehlt

Carl Döring,

Goldgasse 16. 2819

Acht große und zwölf kleine Vorkenster, sowie vier Abzähl-
thüren nebst Oberlichtern zu verkaufen Albrechtstraße 45. 15370

Ein **Anderhülchen** ist billig zu verk. Nerostr. 22, Stb. r. 23103

Diverse kleine neue **Gelenk-Puppen**, schöner **Rüscherpelz**, sowie
getragene Herren-Hose und -Weste bill. zu verk. Gmünderstr. 19. 23107

Ein neuer, schöner, großer **Ander-Hochherd** zu ver-
kaufen Kellerstraße 1, im Laden.

Ein gebrauchter **Landauer**, eine sehr gute erhaltene **Federrolle** und
ein alter **Milchwagen** zu verkaufen bei

Willh. Horné, Dochtstraße 22.

Zweirad, hohe über gute englische Maschine, billig zu
verkaufen Heleneustraße 18, 2 Tr. r.

Starker Küferkarren

zu verkaufen Kirchgasse 29. 22926

Ein 2-pferdetr. stehender **Gasmotor** (Körting) ist wegen Betriebs-
veränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, Römerberg 32, im
Betrieb angesehen werden. 21550

Ein **weißer Porzellanherd**, 1,15 Meter lang, 0,74 Meter breit, zu
verkaufen Friedrichstraße 21.

Ein noch guterhaltener **Conditor-Ofen** (Eisen) steht sofort billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23100

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Ausgeit. **Vogel**, Schreibstisch u., a. verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23106

Zwei Backsteinmeiler

zu verkaufen. Näh. **Baubüreau**
Donsenstraße 23. 22928

Feldstraße 15 sind zwei Klaster **b. Scheitholz** zu verkaufen. 20819

Passendes Weihnachtsgeschenk! Feine **Darzer edle Concurränzänger**
zu verkaufen. **J. Enkireh**, Schwalbacherstraße 19, Bbb. 1 Tr. 22457

Drei reizende, schön gezeichnete **Sündchen**, 6 Wochen alt, zu **Weih-**
nachts-Geschenken geeignet, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22601

Drei junge **farle Zug- u. Hofbunde b.** zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. 23049

For-Terrier (Hündin, reine Rasse) billig zu verkaufen Adolph-
straße 12, Stb.

Ein kleiner **ächter Affenpinscher**, 10 Monate alt, billig zu
verkaufen Römerberg 23, Part.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

Junge Lehrerin gesucht,
am den Unterricht und die Ueberwachung eines Mädchens von 11 Jahren
von 10-4 Uhr zu übernehmen. Zu erf. Dietenmühle, No. 6, zwischen
2 und 3 Uhr.

G. J. Nordb., staatl. gepr. **Lehrerin**, ertheilt Unterricht in allen
Fächern. Näh. von 2-7 Uhr Badhaus „Weißes Roß“, Zimmer 70.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa
Carola, Wilhelmshof. 15453

Leçons de français d'une institutrice diplômée à
Paris. Louisenplatz 3, Parterre.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geck, 49 Langgasse. 13941

Unterricht u. Ueberles. v. e. Engländerin. Näh. im Tagbl.-Verl. 22500

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **M. C. B.** Exp. de cette feuille 17329

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht
nach leicht fasslicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säuerstraße 7, 2 Tr. hoch.**
Auch werden dabeist **Costüme** von den einfachsten bis zu den
eleganteren angefertigt.

NB. Das **Maßnehmen**, **Zuschneiden**, sowie das **gänzliche**
Anfertigen der elegantesten **Costüme**, **Jaquettes** und **Mäntel** jeder
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System.
Herbe **Schnitte** nach **Maß** abgeben und **Zeissen** zur **Anprobe** machen.
Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Correspondenz, Rechnen, Buchhaltung Saalgasse 32, 2.

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu
mäßigen Preise. Rheinstraße 62, 8.

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der
Keppel & Müller'schen Buchhlg. Kirchg. 16703

Unterricht
im Zeichnen und Malen,
Oel und Aquarell.
Maria Arndt.
Dambachthal 9. 18692

Immobilien

Hch. Heubel, Beberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
park. **Kauf und Verkauf** von Villen, Ge-
schäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
preiswürdige Objekte stets vorhanden. 21810

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** **Estate & House-Agency**
Taunusstr. 18.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 13624
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Verschiedene Speculationsobjecte

zum Verkaufe. 22924

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstrasse 18.**
Zu verkaufen sehr preiswerth **Villa** im **Nerothal** durch 11991
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen:

Stagenhaus, feinste Lage, rentirt Wohnung v. 6 Zimmern frei,
Haus mit Hinterhaus, Pferdehall, rentirt 1500 Mk. Ueberfluth,
Haus mit Stallung, Centrum der Stadt, rentirt 5 Zimmer frei,
Haus mit Wirtschaft und Spegerei-Geschäft,
feines Haus, süd. Stadtheil, rentirt Wohnung v. 5 Zimmern frei,
Haus mit guter Bäckerei, rentabel,
rentables Haus m. 2 Wohnungen, im Erdl., günstige Bedingungen.
Näh. durch 22784

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Zu verkaufen oder zu vermieten **Villa Panorama** durch
J. Chr. Glücklich. 11992

Villen im **Nerothal**, belegen am **Grubweg 20 und 22**, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19347

In der Nähe der unteren **Frankfurterstrasse** ist eine im
April beziehbare **Villa** für **65.000 Mk.** zu verkaufen event.
auch zu vermieten. 22536

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Mozartstraße 1a (Ecke der Sonnenbergerstraße), **Landhaus** von
9 Zimmern u. zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu ver-
mieten. 16312

Haus zu verkaufen, f. Lage, sehr günstige Beding., zum Umbau borg.
geeign. Offerten unter **L. 39** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21908

Geschäftshaus
in feinsten Lage, noch ziemlich neu,
eleganter, sehr rentabel, Krankheit halber
preiswürdig zu verkaufen. 20050

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21106

Baufelle am Eingang des **Nerothals**, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Baupläne an der **Platterstraße** zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 16447

Immobilien zu kaufen gesucht.

In nicht zu abgelegener Gegend sucht ein **Möbelfachreiner** ein
für sein Geschäft passendes **Haus** zu kaufen. 22082

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstraße 18.**

Hauskauf.
Suche ein rentables Haus im südlichen
Stadtheil zu kaufen. Offerten unter 10099
bel. postlagernd. 21527

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1. vermitt. fortwährl. stets prompt
u. zuverl. 1. Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/4, 4 3/4
u. 4 1/2 %. Je nach Lage, Höhe d. Beleihung — 70 %.
Vermittl. v. Baucapit. des Frkf. Hypoth.-Creditvereins. 15640

Capitalien zu verleihen.

54,000 Mk. à 4 1/2 % bis 65 % der Lage — 30,000 Mk. und
20,000 Mk. à 4 %, nur geg. dopp. Sicherh. — 30,000 Mk.
à 5 % für g. 2. Hypoth. zum 2. Januar, sodann 65,000 Mk.
à 4 1/2 % — 45,000 Mk. à 4 1/2 % am 1. April 1891, beide
letztgen. bis 65 % der Lage, zu vergeben. Näh. bei
L. Winkler, Taunusstrasse 27.

40—50,000 Mk., 60—70,000 und 80,000 Mk. auf erste Hypothek
20—25,000 Mk. auf zweite Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauergrasse 12.
26,000 Mk. à 4 1/2 % zur 1. Stelle und 15,000 Mk. à 5 % zur
2. Stelle auszul. d. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

25—30,000 Mk. werden gegen sehr gute Sicherheit
zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek ohne
Makler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22135

Suche für sofort 18,000 Mk. a
4 1/2 % gegen 1. Hypothek und
6000 Mk. zur 2. Stelle. 20048

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Mk. 3000 bis 6000 gute Nachhypothek zu 4 1/2 %
bei mehrfacher Sicherheit fest
oder später zu cediren gew. Off. u. J. 3000 an den Tagbl.-Verlag.

10—12,000 Mk. werden als 2. Hypothek (nach der
Landeshant) auf rentables Haus
von soltem Mann per 1. April gesucht. Offerten unter F. K. 11
an den Tagbl.-Verlag. 22934

12—15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen
gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115

Miethgesuche

An die Herren Hausbesitzer!

Zum 1. April und auch für frühere Termine
werden jetzt schon grosse und kleine Woh-
nungen, ganze Häuser u. Villen, sowie Läden
etc. zu miethen gesucht. Die bedeutende Zahl dieser
Aufträge veranlasst mich, diejenigen Herren Vermieter,
welche Wohnungswechsel erwarten und sich meiner Ver-
mittlung bedienen wollen, ergebenst zu bitten, mir ihre frei-
werdenden Räume zur Vermietung gefl. anzumelden.

Da hier und da Vermieter der Ansicht sind, sie müssten
auch dann eine Vermittelungs-Gebühr zahlen, wenn ich ihre
Wohnung auch nicht vermietet habe, so erwähne ich zur
Aufklärung, dass dies nicht der Fall ist. Indem ich noch
bemerke, dass mein Provisionssatz äusserst mässig ist, zeichne

Hochachtungsvoll 20689

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gasthaus. Suche ein Haus, zu einer Wirtschaft passend, zu miethen
oder zu kaufen. Offerten unter K. 8 bel. postlagernd. 21529

Eine freundliche Wohnung, 4 oder 5 Zimmer oder 2 kleinere Wohnungen
in einem Stock, auf 1. April oder früher im Preis von ca. 600—700 Mk.
von einer stillen Familie gesucht. Offerten unter L. E. 90 an den
Tagbl.-Verlag. 22723

Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum
1. April l. J. gesucht. Offerten m. Preisangabe
unter A. L. 57 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Arzt sucht per April oder früher eine elegante
Wohnung, bestehend in 6—7 Zimmern etc., im
Preis von 2500 bis 3500 Mk., zu miethen. 22061
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine Wohnung

von 5—6 Zimmern wird zum 1. März 1891 von einer kleinen Familie
ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten unter K. 100 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ge sucht

zum 1. April in neuem Hause 5—6 geräumige Zimmer in 1. Etage, zum
Preis von 1400—1600 Mk. Nähe der Bahnhöfe oder in einer Straße
der Dampfbahn erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter D. W. 9
an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. April 1891
in der Nähe des Brausebades vom Bademeister Baldes zu
miethen gesucht. 23052

Auf dem Michelberg sucht ein Arzt 1—2 einfach möbl. Zimmer
für einige Stunden am Tag, Hinterhaus nicht ausgeschlossen. 23084
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Hofstrasse 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.
Weilstrasse 18, 2. St. 15885

Das Haus Sildstrasse 4, mit schattigem Garten, ent-
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilen Baumeister Bogler im Rathhaus, Zimmer No. 34,
und Dr. Leisler, Paulinenstrasse 5. 12770

Villa Neuberg 5

somit zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Parkstrasse 19

zu vermieten, auch zu verkaufen, event. mit anliegendem Bauplatz. Näh.
bei C. Schiemann, 7. Wobphstrasse 7. 21714
Villa Sonnenbergerstrasse 6 event. mit Stallung und Remise. 20173
Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Conf., groß. Garten, auch
getrennt zu verm. Biedrichstrasse 17, C. Gerhard. 20348

Geschäftslökhale etc.

Faulbrunnenstrasse 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf
gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19618

Nerostrasse 34 Laden mit anstossender Wohnung auf gleich oder später
zu vermieten. 19166

Schulgasse 15 sind 2 Läden auf April zu vermieten. 21616
Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstrasse 37.
Näh. Hinterhaus links. 17365

Celladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstrasse, zu jedem Geschäft
(besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karl-
strasse 14, 1 St. 22942

In dem Neubau Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden
mit oder ohne Wohnung sofort oder auf 1. April zu ver-
mieten. Zu erfragen im Väterladen. 21415

Celladen Parkstrasse 33, geeignet zu jedem Geschäft, vor-
nehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu
vermieten. Näh. Albrechtstrasse 37, Part. 19820

Celladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten.
Näh. bei A. Schiffer. 19630

Hinter Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne
Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres
„Hotel Petersburg“. 18854

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab,
event. früher zu vermieten. Näh. bei
Hch. Eifert, Neugasse 24. 22064

Ein Laden mit Barriere-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891
billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten M. Schwalbacherstrasse 4.
Näheres Kirchgasse 22. 22943

In dem Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse sind ein großer
Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von
5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Ober-
geschoß links. 19826

Laden zu vermieten Taunusstrasse 53. 16092

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per Febr. od. später zu verm. 21722

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der neue Laden Ecke der Weidh- und
Selmundstrasse mit Ladenzimmer und Wohnung
und geräumigem Keller ist per 1. April oder auch
früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu
gegeben werden. Näh. Selenenstrasse 3. 17958

Ein großer Celladen

mit Wohnung und groß.
Kellern, für Spezerei-
Geschäft geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 22710
Total, in dem bisher Kücherei betrieben wurde, mit großem Hof
zu vermieten Zahnstrasse 6.

Ellenbogengasse 7 eine geräumige **Werkstätte** zu vermieten. 18898
Selenenstraße 6 eine große helle **Werkstätte** nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten (Thoreinfahrt). 22765
Zehrfstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine **große Werkstätte** mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Manfarge, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Et. 19827
Weilstraße 18 ist eine große **Werkstätte** per Januar zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Bruch, Sedanstraße 7.** 19987
Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18355

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslökalen etc. 18596
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adelheidstraße 5 Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, fünf Zimmer, große Veranda und Zubehör, an ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 22951

Adelheidstraße 19, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Balkon, Vorgarten und vollständigem Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Auf Wunsch können noch 2 weitere Zimmer in der 3. Etage dazu gegeben werden. Anzusehen zwischen 12 u. 1 Uhr täglich. Näh. Adolphstraße 9, Part. 22922

Adelheidstraße 19, Südseite, über 3 Tr., ist eine Wohnung, bestehend in 2 kleinen Zimmern und Küche, einer Manfarge und sonstigem Zubehör, Wegzugs halber auf sofort oder per 1. Januar 1891 an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Adelheidstr. 17, Part. 21727

Adelheidstraße 21, im Gartenhaus, eine neu hergerichtete Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Küche nebst sonstigem Zubehör zu 450 M. auf gleich oder später zu verm. 22939

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u., großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278

Adelheid- und Karlstraße-Ecke ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Kellern u. per 1. April zu verm. Näh. Karlstraße 22, im Laden. 22921

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzul. Nachmittags. Näh. daselbst. 22065

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961

Adolphsalter 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. Einzusehen Vormittags. 22756

Adolphsalter 24 ist eine kleine Manfard-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath, Moritzstraße 15.** 20911

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Albrechtstraße 11 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 22343

Albrechtstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. 21707

Dieblicherstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21936

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Große Burgstraße 13

sind im 3. Stock entweder 5 Zimmer mit Küche, 2 Manfarden und sonst. Zubehör oder 3 Zimmer mit desgleichen per sofort oder 1. April billig zu vermieten. 22908

Castellstraße 1 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 22775

Castellstraße 2 sind auf 1. Januar oder Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22716

Castellstraße 4/5 sind zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22920

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

Dohheimerstraße 6, 5th., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21552

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parierre zu erfragen. 18562

Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **Hrl. Fischer, Frontispiz-Wohnung** desselben Hauses, oder bei Apotheker **Scherer, Adelheidstraße 55**, 2. Et., zu erfahren. Anzusehen früh 11-12 und 3-4 Uhr Nachmittags. 22681

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bogenfischerstraße 5 und 7, Part. 22736

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Elisabethenstr. schöne 2. Et. (5 Zimmer) per April zu verm. 22537

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Emserstraße 4a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Daselbst ist auch eine hübsche geräumige Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern u. zu haben. Näh. daselbst. Anbau 2 St. 20627

Emserstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balkon, Bleichplaz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 22706

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part.** 22298

Faulbrunnstraße 12 ist eine Manfard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 21313

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13880

Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19595

Friedrichstraße 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Eßladen. 22498

Friedrichstraße 20,

im Vorhauvereinshaus, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Manfarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Ecke der Gothe- und Moritzstraße 37 sind hochelegante, der **Nezeit** entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. zwei Manfarden, von M. 850-1400 und ein Part. M. 750 per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22750

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Backküche und Bleichplaz. Preis M. 650. Näheres 18589

Gartingstraße 4.
Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 21715

Gartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19661

Selenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfarge, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Stb. 12259

Selenenstraße 17 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Seitenb. 22692

Hellmundstraße 24, Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör), ganz auch! getheilt sofort oder später zu vermieten 21128

Georg Birk, Vertramstraße 5.
Hellmundstraße 43 Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abfluß, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

Sermannstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22782

Serrnngartenstraße 5 ist eine Wohnung im 2. St. (3 Zimmer, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 21288

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Zahnstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Manfarge und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22276

Zahnstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst bei **C. Roth.** 22308

Zahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21737

Zahnstraße 21, 2 St. r., kl. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 1905 zu vermieten per 1. Januar bezw. 1. April 1891:

Rapellenstraße 4 (Neubau)
 eine Parterre-Wohnung (5 Zimmer, Küche, Bades. und Zubehör), eine schöne Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie. 22275

Karlstraße 18 ist die Part.-Wohnung von 4 Zimmern zum April 1891 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 22802

Kapellenstraße 33 ist das unterstellte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 21581

Zahnstraße 7 kleine freundliche Wohnung auf Januar od. Februar zu vermieten. 23129

Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Lehrstraße 35, Ecke Röderstraße, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zum 1. Januar zu vermieten. 22947

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. m., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-
bureau Rheinstraße 92. 16049

Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn **Bauer**, im Laden. 21098

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Nicolasstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Preis 400 Mark, auf 1. Januar zu vermieten. 19418

Barckstraße 9b,

Herrschafswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Remise nebst Kutscherwohnung zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 19194

Barckweg 2, Villa Germania, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf logisch zu vermieten. 12456

Philippbergstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen H. Burgstraße 8. 22986

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20326

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Rheinstraße 55 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für 1200 Mk. auf 1. April zu vermieten. 22506

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April z. v. Näh. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, P. 20628

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Bart. 18630

Schillerplatz 2 ist die für Ärzte, Pensionate u. sehr geeignete, vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, nebst der mit diesem Stock in direkter Verbindung stehenden neuen Seitenbau-Etage mit 4 resp. 8 Zimmern sofort oder per 1. April zu vermieten. Das Ganze ist auch geteilt zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 11 Uhr, Nachmittags zwischen 1—3 Uhr. 22744

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20873

Schwalbacherstraße 37 (Neubau) sind Wohnungen, 3 Zimmer, auch 7 Zimmer u. Küche, zum 1. April zu verm. Näh. Häfnergasse 11. 22067

Louis Hees.

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubureau. 20882

Sonnenbergerstr. ist eine geräumige elegante Bel-Etage, bestehend in Salon, Speisek., 2 Schlafz., gr. Veranda etc., an kinderlose Herrschaft per Januar oder später zu verm. 22162

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659

Steingasse 2 eine Wohnung von 1—2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 1 Tr. r. 22085

Steingasse 31, Part., ein Zimmer mit Küche zu verm. 22945

Stiftstraße 1 sch. Frontspitz-Wohnung, 2 Z., Küche, gl. zu verm. 18555

Stiftstraße 12 eine Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. Jan. zu v. 23093

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bart. 22718

Stiftstraße 17 eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. 22984

Taunusstraße 21 sind kleinere Wohnungen à 150 und à 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April n. J. zu vermieten. Näh. bei **J. Ulrich**, Friedrichstraße 11. 22074

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubehör, per 1. April n. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—1 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus**, im Laden. 22522

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Taunusstraße frei gelegene sonnige Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, auf Wunsch Garten, auf gleich zu verm. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 22860

Waldmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabschl., auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1. ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April 1891 zu vermieten. 22960

Weißstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. 22781

Weißstraße 39, 1. St. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glasabschl., m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20987

Wilhelmstraße 2a

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder 1. April und ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage (8 Z. m. Zub.) per 1. Januar oder 1. April 1891 (ev. auch möbliert) zu vermieten. Näh. das. 22304

Wörthstraße 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Bart. Anzusehen Dienstags und Freitags, Morgens von 11—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 22321

Wörthstraße 19 ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 19356

Verschiedene grössere Etagen von 6—14 Zimmern zu verm. 22539

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

Zimmer u. Küche, 1. St., per Januar zu verm. Adlerstr. 88, Part. 23032

In der Nähe der **Adolphsallee** elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per April zu verm. Preis 1300 Mk. 21721

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michaelsberg 23, 1 St. 22941

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei **Woh. Eifert**, Neugasse 24. 19845

In der Nähe der **unteren Rheinstrasse** ist per Januar oder später eine **Bel-Etage**, enthält 5 grosse Zimmer etc., für 1800 Mk. zu verm. 22165

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Oranienstr. 6, 1 Tr. l. 21957

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. J. zu vermieten. Dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten Adelsbühlstraße 47, P. 21730

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspeßstraße bei **G. Voltz**. 22282

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18639

Dachwohnung (1 Man.), Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 23014

In Nieder-Walluf

ist ein schönes Logis, 1. Etage, mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1891, auch früher, sehr preiswerth zu vermieten. Auskunft bei dem Eigentümer **C. Koppel II.**

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Querstraße 1 ist eine II. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei **Ed. Abler, Wittwe**. 22166

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möblirt ev. auch unmöblirt, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18660

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdebox, sofort möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 21134

Tannusstraße 41 zwei gut möbl. hintere Zimmer mit Küche per Monat für 36 Mk. zu vermieten. 22094

Wilhelmstraße 18 eine elegante **Vel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, möblirt, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger. Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblirte Wohnung

Elisabethenstraße 3, 5 Zimmer, Küche u. 19082

Möblirte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. In erfragen Wilhelmallee 13, Part. 15683

English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblirte Zimmer.

2 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möblirt zu vermieten. 20264

Bleichstraße 3, 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22972

Blumenstraße 6, 2. Et., ist ein **sehr möblirtes Zimmer** an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzusehen von 12-4 Uhr. 16943

Friedrichstraße 14, 1, möblirte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087

Friedrichstraße 37, 1 St. h., sch. möblirtes Zimmer zu vermieten. 21579

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblirte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22562

Helenestraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22752

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblirte Zimmer zu vermieten. 101.5

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Oranienstraße 3, 2. Et., schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Parkstrasse sind möblirte einzelne Zimmer und ganze Wohnung mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 22533

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 60, 2. Et. h., ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit Balcon, auf Wunsch mit Dienerszimmer, zu vermieten. Näh. das. 20027

Röderallee 26 möblirtes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 22881

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22642

Schwalbacherstr. 5, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 19830

Schwalbacherstraße 47, 3 r., ist ein febl. möbl. Zimmer z. verm. 19688

Schwalbacherstr. fr. möbl. Zimmer mit Pension preiswerth zu vermieten. Eingang Paulbrunnensstr. 12, 2. Et. 1. 23009

Tannusstraße 2 freie, sonnig gelegene fein möbl. Zimmer, 1. Et., event. auch 2 unmöbl. Zimmer zu vermieten. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 22861

Tannusstraße 33 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblirte Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Walramstraße 13 ein gr. gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 21546

Al. Weberstraße 1, Ecke Hämmergasse, fr. möbl. Zimmer billig zu verm. 18676

Welltrichstraße 20, 1 St., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 22593

Möblirte Zimmer von 10 Mk. an Pfälzer Hof. 22540

Möblirte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 18560

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Zwei gut möblirte Zimmer

mit directem Eingange, mit oder ohne Frühstück, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20755

Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Paulbrunnensstraße 12. 18326

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881

Ein groß. möbl. Part.-Z. auf gleich zu verm. Bahnhofstr. 6. 21912

Ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Tannusstraße 5, Seitenbau 2 St. h. 22711

Gut möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 29 bei Arnold. 21751

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 21751

Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Louisenplatz 6, Stb. 2. 22647

Gut möblirtes Zimmer zu vermieten an 1 oder 2 Herren (mit oder ohne Pension) Mauergasse 19, 2 St. 22944

Großes Zimmer, möbl., auch Pension, Moritzstraße 21, 3 r. 21815
Schön möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 42, Weggerladen. 21652
Ein möblirtes Zimmer billig zu verm. Oranienstraße 16, 1. St. 19127
Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 22733
Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 Tr. links. 21624
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 22730
Ein fl. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 22730
Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Schulberg 19, Frontsp. 23067
Freundlich möbl. Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten bei Frau Rücker, Schwalbacherstraße 63. 22525
Ein schön möbl. Zimmer ist zu verm. b. Wwe. Moog, Steingasse 25, 1. 22525
Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Tannusstraße 45, Sonnenseite. 22525
Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 16. Blum, Walramstraße 20, 2 St. 18342

Möblirtes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 20143

Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weißstraße 8, 1. St. 19362

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weißstraße 10, 2 Tr. 22615

Möbl. Zimmer zu verm. Welltrichstraße 3, Vel-Etage. 22741

Möbl. Zimm. ohne Kost an anst. Herrn z. verm. N. Tagbl.-Verlag. 22592

Möblirtes Mansard-Zimmer 7 Mk. per Monat Grabenstraße 5. 22606

Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22206

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestr. 7, Stb. 22673

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 14533

Mädchen, anständige, Stellen suchende, können rein und billig logiren Webergasse 14, 2. 21690

Ein auch zwei reinliche solide Arbeiter erhalten Logis. Näh. Oranienstraße 16, Stb. Dachl. 21170

Ein anst. Mann erh. schöne Schlafstelle Oranienstr. 27, Stb. 1 St. 22954

Reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Schulgasse 13. 22601

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Walramstraße 17, 2. 22460

Anst. junger Mann erhält gute Schlafstelle Walramstraße 22. 21690

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 21690

Zwei anständige junge Leute erhalten schönes Logis nd Kost Welltrichstraße 7. 21690

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sellmundstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20198

Zwei leere Parterrezimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20689

Zwei schöne Zimmer an einzelne Dame zu verm. Schulberg 15, 1 St. 7682

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 20467

Leeres Zimmer abzugeben Nerostraße 39. 22413

Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 23132

Eine leere Stube zu vermieten Webergasse 56. 22714

Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22757

Kleine Schwalbacherstraße 11 sind 3 Mansarden zu vermieten. Näh. Hochstraße 4. 21200

Tannusstraße 33 große und helle Dachstube zu vermieten. 19615

Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstraße 32, 3 r. 22717

Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Weißstraße 6, Part. 22717

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schillerplatz 2 ein geräumiger heller

Weinsteller mit Comptoir

sofort zu vermieten. 22745

Gisteller zu vermieten Langgasse 5. 22709

Große Kellereien mit Comptoir und Werkstatt sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17559

In bester Lage ein Weinsteller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Ein großer Flaschen- und Lager-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 11.

3 Min. vom Kurhaus.

Möblirte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18176

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, Bäder, Table d'hôte.

Da es häufig vorkommt, dass **Chocolade-Bonbons** verschiedener Herkunft als **Stollwerck'sche** verkauft werden, so nehmen wir Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, dass unsere besseren **Chocolade-Bonbons** zum Preise von 2 und 3 M., sowie **Kaiserpralinen** zu 4 M. das $\frac{1}{2}$ Kilo auf der Bodenfläche mit unserer Firma versehen sind!

219

Gebr. Stollwerck, Köln,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen etc. etc.

Hüte,

Ausverkauf neuester Pariser Modelle.

Grosse Reduction der Preislagen.

Salon Madame Edouard,

Adolphstrasse 7.

Verdichtungsstränge

für Thüren und Fenster

empfehlen

J. & F. Suth, Friedrichstraße 10,
Teppich- und Tapetenhandlung.

22212

Für Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer!

Wagenlaternen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn etc.,
Bremsscheiben von Gummi und Leder,
Gummidecken,
Ersatztheile für Patentachsen, sowie Patentachsen-Öel,
Lederfett und **Lederlack**,
Puffschirme, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten,
Schlittengeläute, **Schweife** und **Büschel**,
Pferdegelächse und **Decken**,
Stirnblätter in großer Auswahl,
Kardätschen (Pferdebürsten),
Fahr-, Reit- und Vogen-Reißen in großer Auswahl empfiehlt

22753

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Cigarren & Cigaretten

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigt

23141

L. A. Mascke,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verkaufe ich billigt: Hochstämmige und wurzelächtige **Rosen**, **Reisensentfer** und **Sämlinge**, div. Sorten **winterharter Stauden**, einen großen **Posten russischer Beulchen**, **Magnolien**, **Coniferen**, **Warm- und Kaltpflanzen** etc. etc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3.

20699

Schöne Aepfel

das Pfund zu 10 Pf. zu verkaufen Langgasse 34. 22955

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: 1. Dez.: Dem Schneidermeister Philipp Heinrich Martin Kaiser e. L. — 3. Dez.: Dem Lindermeister Adam Fas e. S. — 5. Dez.: Dem Maurer Peter Muth e. L. — 6. Dez.: Dem Schornsteinfeger Rudolf Heinrich Schmidt e. L. — 7. Dez.: Dem Tagelöhner Friedrich Johann Groß e. L. — Dem Tagelöhner Johann Horn e. L. — 8. Dez.: Dem Schlosser Heinrich Schröder e. S. — 9. Dez.: Dem Seiltänzer Carl Ludwig Weigel e. L. — 10. Dez.: Dem Tagelöhner Peter Wilhelm Gilles e. S. — Dem Maurer Heinrich Peter Lurher e. S. — Aufgeboren: Tagelöhner Johann Anton Ruch hier und Helene Barbara Walter zu Wiesbaden. — Uhrmacher Anton Buch hier und Catharine Auch hier. — Sergeant Wilhelm Loffe hier und Caroline Wilhelmine Heinschel zu Langenschwalbach. — Fabrikarbeiter Christian Eid und Marie Auguste Susanne Catharine Menz, Beide zu Schierstein. — Verheiratet: 6. Dez.: Schuhmachermeister Jacob Christian Schön hier und Magdalene Ruch hier. — Tagelöhner Friedrich Wilhelm August Kampott hier und Christine Körndorfer hier. — Gestorben: 7. Dez.: Ehefrau des Lademeisters Johann Wich, Pauline Christiane, geb. Rücker, 23 J. — 11. Dez.: Emilie Luise, T. des Kaufmanns Reinhard Zindorf, 18 J.

Bierstadt. Geboren: 5. Dez.: Dem Linder August Simon e. L., Wilhelmine Luise Auguste. — 7. Dez.: Dem Zimmermann Philipp Ailian e. L., Frieda. — Aufgeboren: Tagelöhner Karl Philipp Friedrich Börner hier und Lina Helene Schaffer zu Gersheim. — Verheiratet: 6. Dez.: Schuhmacher Philipp Karl Ludwig Schild hier und Anna Marie Brockhoff zu Niederrhausen. — Bäcker Ernst Friedrich Wilhelm Weiß zu Erbenheim und Luise Christiane Juliane Ailian hier. — Gestorben: 11. Dez.: Johannette, geb. Richter, Wittve des Gendarmmeisters Wadmeisters Kaspar Stahl, 70 J.

Dohheim. Geboren: 28. Nov.: Dem Landmann Friedrich Franz Jonas Wintermeyer e. S., Friedrich Wilhelm Jonas. — 2. Dez.: Ein unehel. T., Johannette. — 3. Dez.: Dem Linder Friedrich Wilhelm Silberstein e. S., Emil. — Dem Maurer Carl Wilhelm Nessel e. L., Amalie Mathilde Wilhelmine. — Aufgeboren: Landmann und Metzger Carl Friedrich Nicolai und Elise Luise Wintermeyer, Beide hier. — Gestorben: Linder Philipp Friedrich Ludwig Joseph Nicolai, 33 J.

Sonnenberg und Hambach. Geboren: 5. Dez.: Dem Schmied Philipp Adolph Klump zu Sonnenberg e. L., Luise Amalie Wilhelmine Christiane. — Aufgeboren: Architekt Friedrich Wilhelm Karl Frees zu Sonnenberg und Sophie Henriette Karoline Theresie Elise Pauline Vils zu Wiesbaden. — Gestorben: 7. Dez.: Bernward, Gärtner Christian Häuser zu Sonnenberg, 75 J. 2 M. — 11. Dez.: Friedrich Karl Christian, S. des Schreiners Wilhelm Bach zu Sonnenberg 1 J. 6 M. 18 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Dezember.)

Adler.

v. Kettler, General. Cassel
Hesse, Comm.-Rath. Hedderheim
Hilf, Justizrath. Limburg
v. Hoerde, Kfm. Bielefeld
Wolff, Revisor. Berlin

Hotel Dasch.

Siegel, Kfm. Quethin
v. Klitzing, Fr. m. Fam. Hamburg
v. Reischach, Officier. Coblenz
Hotel Deutsches Reich.
Lawick, Frl. Rent. Brüssel

Einhorn.

Exter, Kfm. Neustadt
Zum Erbprinzen.
Frick, Kfm. Runkel
Truntz, Techn. Pforzheim

Grüner Wald.

Hirsch, Kfm. Berlin
Nassauer Hof.
Gratweil. Berlin

Rhein-Hotel & Dépend.
Marchés, Kfm. Neudieboldorf

Römerbad.

Gottheimer, Kfm. Frankfurt

Taunus-Hotel.

Bosse, Kfm. Berlin
Heimken, Consul. Hamburg
Arntz, Kfm. Mannheim
Vogdt-Eller, Fr. Elberfeld
Werner, Kfm. Chemnitz
Kilmenberg m. Fam. Königsberg

Hotel Victoria.

Duschner, Director. Coblenz
Auerbach, Kfm. London
Büsing, Rent. Köln

In Privathäusern.

Hotel Pension Quisisana
Freund. Köln
Grein, Fr. m. Fam. Salzburg
Stenger, Frl. Salzburg
Freudenberg m. Fr. Ceylon
Lindes. Petersburg
Tannusstrasse 6.
Hoyneck, Rent. Hoch-Elten

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294.

Dienstag, den 16. Dezember

1890.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch- Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet. Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Karten-Nummern mit Bezeichnung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden. Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, Rathhaus, Zimmer No. 12 (Assistent Kaufmann), sowie bei den Herren: Kaufmann G. Blicher Nachfolger, Wilhelmstraße 18; Kaufmann Grah, Marktstraße 6; Kaufmann Möbus, Taunusstraße 25; Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a; Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1, und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden. Der Erlös wird dieses Jahr, dem Vorschlag der Armen-Deputation entsprechend, ausschließlich zur Anschaffung von Schuhwerk für arme Kinder, namentlich Schulkinder, verwendet werden, und darf ich deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beilegung dieses Jahr eine um so regere sein wird.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1890.

Der Oberbürgermeister. J. Bertr. Sec.

Schulgeld pro Winter-Halbjahr 1890/91.

Das Schulgeld für die oben bezeichnete Zeit für Kinder, welche die städtischen höheren und Mittelschulen besuchen, ist seit 1. I. M. fällig und zur Zahlung eine Frist von 14 Tagen bestimmt.

Die betreffenden Zahlungspflichtigen werden hierdurch an die Zahlung erinnert.

Wiesbaden, 7. Dezember 1890.

Die Stadtkasse.

Die Lieferung von ca. 320 Aqr. Rind-, 210 Aqr. frischem und 80 Aqr. geräuchertem Schweinefleisch, 35 Aqr. Bratspeck und 40 Aqr. Kierensett (pro Monat) für die Mannschaf-Menage der 2. Abtheilung Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 soll vom 1. Januar 1891 von Neuem vergeben werden. Gest. Offerten sind bis zum 22. d. M. an die unterzeichnete Commission einzureichen, wofür auch die Lieferungs-Bedingungen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags eingesehen werden können.

Die Menage-Commission
der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27.

Bekanntmachung.

Bei der heute im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Kengasse,

stattfindenden Waaren-Versteigerung gelangen noch circa 3 Mille feine Cigarren und eine Parthie Herren-Regenschirme zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1890.

195

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Heute Dienstag: Probe im Vereinslokal, die Damen 7½, die Herren 8 Uhr.

231

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 8½ Uhr:

Probe und Ballotage.

116

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Vorstandsmitglieder der israelitischen Cultusgemeinde, Herren **Leopold Marx, Albert Reisenberg** und **Benedikt Straus** haben ihr Amt niedergelegt. — Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zur Ersatzwahl für die drei Ausscheidenden, sowie zur Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes auf

Sonntag, den 28. Dezember 1890,

Vormittags 10 Uhr,

in den Gemeindefaal eingeladen.

Der Vorstand:

Simon Hess.

Die Liste der Wahlberechtigten liegt von **Mittwoch, den 17.,** ab acht Tage auf dem **Bureau der israel. Cultuskasse** (Ellenbogengasse 2, 1. St.) **Nachmittags von 3 bis 4 Uhr** zur Einsicht der Wahlberechtigten offen.

223

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet: Eine große Auswahl feiner **Eiswein-Baaren**, außerdem feinste **Liqueure, Champagner** und **Weine, Thee und Chocolate.**

28218

Sachkursus für Schreiner.

An diesem Kursus kann noch eine Anzahl Gelehrten und älterer Lehrlinge gegen ein Schulgeld von 3 Mk. für den Rest des 1. Semesters theilnehmen, sofern der Eintritt in der Kürze erfolgt.

249

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Lange Winter-Paletots von 10, 15, 20 Mk.

Regen-Mäntel 10, 12, 14 "

Jaquetts 10, 12, 15 "

Wirklicher Preis der doppelte.

E. Weissgerber,

5. Große Burgstraße 5.

28226

Neue Gemüse-Conserven:

Erbsen, Bohnen, Spargel u. s. w.

neue Obst-Conserven

in Büchsen und Gläsern:

Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, Melange, Mirabellen, Pflirsche, Reineclauden, Preiselbeeren u. s. w.

neue Fisch-Conserven:

Anchovis, Appetit Sild, Caviar, Aal, Hummer und Lachs in Gelée, Rollmops, russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Sardellen, Krebschwänze, Krebsbutter u. s. w.

empfiehlt

23165

F. Strasburger,

Mirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Küffe 100 St. 28 Pf., kleine Aertel 25 Pf. z. h. Steing. 28.

Apfel per Stumpf 50 Pf. und hoher empf. M. Jude, Kerostr. 16.

A. L. Ernst,Piano-, Orgel-
und

Harmonium-Magazin

nebst

Mieth-Anstalt,

Nerostrasse 1,

am Kochbrunnen.

Dépôt der weltberühmten amerikanischen

Estey-Orgeln.

Mehr als 225,000 Stück in Gebrauch.

Die Estey-Orgel ist an Schönheit des Tones
unvergleichlich.Niederlage anderer bewährtester Fabrikate Amerikas,
als: **Karn & Co., Smith & Co., Story & Clark**
Organ Company.

Deutsche Harmoniums.

Grösstes Harmonium-Lager am Platze.

Illustrierte Preislisten gratis.

23223

Pianinos

der vorzüglichsten Fabriken,

als:

**Steingraber,
Rosenkranz,
Mann & Co.,
Klems etc.****Musikalien-
Handlung.****Mein Geschäfts-Lokal befindet sich von
heute ab:****Taunusstrasse 7.****H. Reifner,
Herren-Artikel-Geschäft.**

23225

Der Augen-Heilanstalt für Arme

sind zur Weihnachts-Bescherung gütigst zugesandt worden: Von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen 25 Mk., von Herrn Consul Dodel in Leipzig 15 Mk.; durch Herrn Oberlieutenant a. D. **Wilhelm** von Herrn Dr. R. F. 3 Mk., Frau Dr. R. 5 Mk.; durch Herrn Prof. Dr. **Pagenstecher** von Hh. Teherstough 20 Mk., Hh. Blount 20 Mk., Ungenannt 20 Mk., Herrn Consul a. D. B. Feldmann 10 Mk., Ungenannt 4 1/2 Mk., Ungenannt 2 Mk., Herrn Kaufmann Ad. Lange 1 Hemd, 2 Gravatten, 6 Taschentücher und 2 Paar Socken, L. v. S. 2 Frauenhemden, 2 Kinderhemden, 6 Taschentücher und 2 Halstücher; durch Herrn Stadtvorsteher **Fr. Knauer** von der Loge Plato 10 Mk., Herrn Hr. L. 5 Mk.; durch Herrn Decanats-Verwalter a. D. **Köhler** von Frau W. R. 3 Mk.; durch den Anstalts-Verwalter Herrn **W. Bausch** von Frau E. R. Rentnerin, Wwe. 5 Mk., Herrn Kaufm. B. Birtz 3 Mk., Fräulein G. Kigel 4 Mk., Frau L. Wwe. 3 Mk. und 8 Paar Stauden, Herrn Kaufmann L. Hef 3 Paar Handschuhe, 1 Paar Stauden, 2 Unterjassen, 2 Kinderröcken, 1 Capuze und 1 Mütze, Herrn Kaufmann H. G. 3 Paar Unterhosen, Frau U. Stein Wwe. 3 Unterjassen und 12 Taschentücher, Herrn C. W. Poths Christbaum-Lichter und Seife.

Den Empfang vorgenannter Gaben bescheinigen wir mit dem wärmsten Dank und der Bitte um gütige Anwendung weiterer Liebesgaben. 142
Die Verwaltungs-Commission.

Venezuela.

sehr feine Cigarre aus rein überzeischem Taback, per Kiste à 100 Stück 5 Mk., Kiste à 50 Stück 3 Mk. 60 Pfg., 2 Stück 11 Pfg.; ferner zu **Weihnachts-Geschenken** passend, in Koffer- und Taschenform verpackt, 25 Stück zu 1 Mk. 50 Pfg. und 1 Mk. 75 Pfg. in sehr guter Qualität, sowie alle andere Sorten und Packungen empfiehlt in reicher Auswahl

Hch. Eifert, Neugasse 24.

NB. Mein Geschäft bleibt von jetzt bis Weihnachten an Sonntagen bis Abends 8 Uhr geöffnet. 23227

**Zu
Weihnachts-Geschenken**

geeignet

habe in großartiger Auswahl

reizende Neuheiten

in

Korbwaaren

ausgestellt,

und empfehle elegant mit Atlas gefütterte Arbeitskörbchen schon von Mk. 1.50 an, Staubtuchkörbchen in allen möglichen Formen, mit Atlas oder Stickerie garnirt, schon von Mk. 1.50 an, elegant garnirte Zeitungstaschen u. vieles Andere zu den billigsten festen Preisen.

Hochachtungsvoll

E. Sassmann,

Saalgasse 30,

nahe dem Kochbrunnen.

Saalgasse 30,

23228

Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Vierteljahr
1891.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 3 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr in Berlin bei allen Zeitungs-Verlegungen für 3 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 14 Pf. monatlich einschließlich des Fragerslohnes.



30. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut sortierten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Anserate, deren Preis mit 40 Pf. für die 4-gespaltene Seite sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirtschaftlichkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchen Schäden an Ehre und Vermögen bewahren will, der abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Schriftstellern und Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung und erklärt es alle Bedenklichkeiten, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichtspräsidenten, deren Kenntnis in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern etc., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nützlich, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in jeder Hinsicht höchst genussvollen Inhalt erzielenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unpartheiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientiert, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte etc. etc. Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gebührend unterhaltenden Inhalt der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollen, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangten, zwei der folgenden Romane ganz kostenlos:

Die Reineidigen von Schmidt-Weissenfels,
König Rull von Schmidt-Weissenfels,
Der Vater Schuld von F. Arnefeldt,
Aufschießende Rebellen von Wilhelm Grothe,

oder statt des einen Romans auch
Wir bitten um sofortige Einsendung der Abonnements-Quittung für das 1. Vierteljahr 1891, um die ausgewählten Romane bzw. einen Roman und einen Theil von „Im Deutschen Gerichtshof“ in Buchform sobald vollständig gratis abschicken zu können.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung,
W. Charlottenstraße 27.

Offertire

von heute ab täglich:

Frisch geschlachtete italienische Gähne

von Mk. 1.20 an bis Mk. 1.40.

Geflügel-Handlung Nebergasse 32,

J. Geyer II.

Habe mich als Schuhmacher hier niedergelassen und halte mich
sehr gern bestens empfohlen.

Conrad Siming, Frankfurterstraße 10, 4. St.

Sonigfuchen,

ist. Holländer und Braunschweiger, alle Sorten
ist. Nürnberger Lebkuchen, Thorner Kath. (Weese),
Machener Printen u. Figuren, ist. Sorten Pfeffer-
nüsse, sowie ist. Speculatius, Anis-Confect, Butter-
Confect etc., ist. Mandelmasse empfiehlt stets frisch die
Genßfabrik Schillerplatz 3, Thorf., 5th.

Erwarte frische

Nieuwediep. Schellfische

Pfund 30 Pfg.

Helgoländer Schellfische

Pfund 25 Pfg.

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Rieler Sprotten p. Pfd. 80 Pfg.,

geräuch. Mat, Rindern, Riel. Schillinge, ger. Lachsforellen
u. Heringe, Anchovis, Sardinen, Gelschmal, Appet. Snd,
Anchovis-Paste, Sard. in Öl, Hummer, grobl. Caviar, sowie
tägl. Zufuhren an: Salm, Soles, Seilbutt, Zander, Cablian,
Schellfische, Bratbücklinge, grüne Heringe bei
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Geßel. Laberdan — gedbrt. Stöckische.

Verschiedenes

Dr. Constantine Schmidt's

Heilanstalt

für

Schlaflosigkeit, Morphinumkrankheit etc.

Sonnenbergerstrasse 43.

Geöffnet das ganze Jahr.

28189

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Sprechstunden: Vorm. 10—1, Nachm. 2—6 Uhr.

28517

Auswärtige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis.

10684

J. Chr. Glücklich.

Für Damen!

Mantel, Jaquettes werden angefertigt, alte modernisiert.

Frau Eigenbrod, Webergasse 47, 1. St.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem
Hause, Langgasse 19, 2. St.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adler-
straße 57, 1. links.

Schneiderin i. Kunden ver. Tag 1 Mk. 50 Pf. Michaelsberg 30, 2.

Eine Bäckerin sucht noch Kunden in und außer dem Hause.
Näh. Kirchgraben 8 bei Bendor. Dasselbst ist ein Aquarium
zu verkaufen.

Neu-Wäscherei.

Herren-Hemd 20, Kragen 6, Manschetten 8, Frauen-Hemd und Hose
10, Bett- und Tischtücher 10, Servietten 3 Pf. u. s. w. Al. Schwal-
bacherstraße 14, Part.

Kragen und Manschetten werden wie neu.

Welcher Herr

wäre geneigt, eine tanzlustige junge Dame auf den Weihnachtsball im
Schauspielhaus zu begleiten?? Gest. Offerten unter P. L. 100 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Anständige junge Frau bittet dringend um ein Darlehen
von 70 Mk. R. nach Ueberreinfuhr. Offerten unter
Amanda 777 Hauptpost hier.

Geheimniß.

Wie lange soll denn das Geheimniß noch bleiben; nur nicht
so anhaft, es fällt mit aus. Schreibe. Schreibe.

Paletots, Ulster und Schuwaloffs

für Herbst und Winter

in reichster Auswahl.

Schuwaloffs aus Fantasiestoffen, Cheviots und Wanststoffen ohne Futter Mk. 25 bis Mk. 40, mit glattem Lama oder carrirtem wollenen Futter Mk. 30 bis Mk. 60.

Paletots (einreihig) aus Eskimo, Belour, Diagonal, Tricot oder Fantasiestoffen in allen Farben mit carrirtem wollenen Futter oder Wollatlas Mk. 25 bis Mk. 60, auf Seide wattirt Mk. 70 bis Mk. 90.

Paletots (zweireihig) aus vorgenannten Stoffen mit glattem Lama, carrirtem wollenen Futter oder Sergefutter Mk. 28 bis Mk. 65, auf Seide wattirt Mk. 80 bis Mk. 100.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße,
vis-à-vis den Bahnhöfen.

21136

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

Lieferanten vieler Militär- und Civil-Casinos, des Norddeutschen Lloyd,
Regie-Weine der Stadt Wiesbaden,

25. Louisenstrasse 25. Wiesbaden, 25. Louisenstrasse 25,

Telephon-Anschluss No. 69,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager besonders folgende Sorten:

Weisse Rhein-Weine.

1885er Niersteiner	Mk. —70	1884er Raenthaler, Regie-Wein	Mk. 2.—
Erbacher	1.—	1880er Geisenheimer Morschberg, Regie-Wein	3.—
1886er Hattenheimer	1.20	1876er Rüdesheimer Berg, Regie-Wein	3.—
1878er Hochheimer (Heidelberger Jubiläumswein)	1.50	1875er Gräfenberger Domäne, Regie-Wein	3.50
1886er Niersteiner (Schützen-Festwein)	1.50	1884er Schloss Johannisberger, Regie-Wein	4.—

per 1/4 Flasche, inclusive Glas und Accise, frei in's Haus geliefert. (Unsere leeren Flaschen nehmen wir à 10 Pf. per Stück zurück.)

Moussirende Weine,

deutschen und englischen Geschmacks.

Mosel-Weine,

von 80 Pf. per Fl. an bis zu den feinsten Auslesen.

Französische Champagner,

beste Marken der ersten Häuser.

Bordeaux-Weine

mit langjährigem Flaschenlager von Mk. 1.10 per Fl. an bis zu den feinsten Schlossabzügen.

Direct importirte ächte Portweine, Sherry, Madeira, Malaga, Rum, Cognacs etc.

nach Gesamt-Preisliste.

Niederlagen bei:

Chr. Keiper, Webergasse 34, Chr. Bender, Stiftstrasse 18, Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38, C. Killan, Tau nusstrasse 18,
J. Schaab, Bleichstrasse 15 und Grabenstrasse 3.

23144

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die am 1. Januar f. fälligen Coupons unserer
 $4\frac{1}{2}$, 4 und $3\frac{1}{2}$ % Hypotheken-Antheil-Certificate
 werden bereits vom 15. Dezember cr. ab bei Herren

Pfeiffer & Co., Wiesbaden,

kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere hat vorstehend genannte Firma übernommen, Stücke können dort jederzeit bezogen und ausführliche Prospekte in Empfang genommen werden.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Weihnachts-Ausverkauf.

Für unseren Weihnachts-Ausverkauf haben wir die Preise sämtlicher Artikel unseres reichhaltigen Lagers in Cigarren, Cigaretten, Tabaken, namentlich Cigarren- und Cigaretten-Spielen, sowie Pfeifen, erheblich reducirt, und empfehlen wir unser Lager zu Gelegenheitskäufen für Weihnachts-Geschenke.

Neumann & Edelstein,
 Langgasse 6.

Weihnachts-Verkauf

8 Friedrichstraße 8.

Bringe hiermit mein reichhaltiges Lager aller Arten Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie nachstehend bezeichnet, zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen zur gefälligen Erinnerung, da ein großer Theil derselben sich vorzüglich für praktische und schöne Weihnachtsgeschenke eignen.

Spiegelschränke,
 Bücherschränke,
 Verticows,
 Herren- und Damen-Schreibtische,
 Kommoden,
 Gallerieschränken,

Wachtkommoden,
 Nachttische,
 Nähtische,
 Etageren,
 Notenständer,
 Säulen,

Stoffeleien,
 Bauernische,
 Servirbänke,
 Schreibstisch,
 Schaukelsessel,

Schreibsecretäre, Kleiderschränke, Canapes, Buffets, Chaiselongues, Pfeiler Spiegel, viereckige und ovale Spiegel, Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen etc.

Bemerke, daß sämtliche Waaren bester Qualität sind und zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden. Jedes Stück Möbel wird vor der Ablieferung frisch aufpolirt und kann dieselbe an jedem Tage und zu jeder Stunde durch mein eigenes Fuhrwerk gesehen.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse.

8 Friedrichstraße 8.

Sonntag geöffnet bis 4 Uhr Nachmittags.

Mikroskopische Präparate

(selbst verfertigt)

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken

J. G. Flehmig,

Langgasse 13, 3.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen Umbau der Geschäftsräume verkaufe von heute an zu bedeutend reducirten Preisen sämtliche Parfümerien, Seifen, schöne Auswahl in Cartonnagen, Liqueuren, Cigarren, feinen Weinen, Punsch, Conserven, Renaissance-Kerzen u. s. w.

Empfehle ferner schönsten Christbaumschmuck, Lichter und Lichterhalter billigt.

H. J. Viehoveer,
 Marktstraße 23.

Baumkerzen,
 bunt! giftfrei!

per 1/2-Pfd.-Carton, 40 Pf.
 24 oder 30 St.,
A. G. Kames, Karlstraße 2. 23140

Zu Weihnachten!

Herren- und Damenkoffer,
 Hand- und Reisetaschen,
 Couffenttaschen,
 Plaidhüllen,
 Feldflaschen
 etc. etc.

F. Krohmann, Sattler,
 10. Sänergasse 10.

Portemonnaies,
 Cigarren-Etuis,
 Visitenkarten-Etuis,
 Hosenträger,

Schulranzen in großer Auswahl
 zu den billigsten Preisen.

Bücherträger.

22852

Schinken.

feinste westf. Cervelat-, Block- u. Koch-Wurst offerirt billigt die Fleischwaarenfabrik (K. act. 118) 17

F. Middelkamp, Berösmold i/W.

Rheinberger Soultfaden, feine, in Packeten u. auch pfundweise, weiße und braune. Näh. Rheinstraße 66, Seitenb. Part. bei Frau **Börr**. Auch werden Bestellungen auf **Del- und Kreidzeichnungen** angenommen. Fertige Landschaften und Stillleben ausgestellt, als Weihnachtsgeschenk passend. **Reinhard Börr**, Maler.

Wierstaber Höhe 14 sind gute gepflückte Äpfel centner- und kumpfwiese zu haben.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsstraße 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ankauf von Möbeln, ganzen Nachlässen, sowie aller Werthgegenstände **H. Schwabacherstraße 5, im Hofe links.**

Ein Sessel zu kaufen gesucht. Näheres Goldgasse 9. **23230**

Lebert & Stark, Clavierhülle, 2. Theil, zu kaufen gesucht. Friedrichstraße 43, Part.

Unverletzte Mäuse

kauft die Untersuchungs-Anstalt Schwabacherstraße 30. **23058**

Lebende unverletzte ausgewachsene

Hausmäuse

kauft **Kreis-Physikus Dr. Pfeiffer**, Adolphstraße 5. **23075**

Verkäufe

Ein kleines Geschäft wegen Krankheit auf 1. April billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. **23180**

Ein schönes **Strümmers-Jaquet**, neu, billig zu verkaufen **Wellrichstraße 7, 1.** **23201**

Ein dunkelbraunes **Büsch-Jaquet** und 1 schwarzseidener **Umhang** mit Federbesatz zu verkaufen **Waldmühlstraße 34, Part.**

Drei **Wintermäntel** mit Pelzbesatz und ein **Ueberzieher** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 40.**

Blauer Fuchsbüsch für Herrn zu verk. **Göthestraße 30, Part. 1.**

Ein schöner **Fuchsbüsch** mit Kopf, **Fußteppich**, billig zu haben **Moritzstraße 14 bei Adolph Schmidt.** **23200**

Eine wenig gebrauchte **bestere Röhre** ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. **Münzhausen Dörsenstraße 43, 3 links.**

Eine **Röhre** billig zu verkaufen bei **W. Hagelst.** **Wesergasse 3, im Hinterhaus.** **23198**

Eine ganz neue **Röhre** billig zu verkaufen **Moritzstraße 6 (Gaden).**

Eine **lackirte Bettstelle** mit Sprungrahmen, eine **Kinder-Bettstelle** mit Sprungrahmen, eine **g. Puppenstube** mit Stiegenhaus, ein **Chaiselongue** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. **23232**

Ein vollständiges **zweifachlänges Bett** mit **Hohhaar- oder Seigras-Matratze** zu verkaufen **Waldgasse 34, 2.** **21438**

Nicolasstraße 30, Souferrain, ist ein **Sopha** (Halbbarock) billig zu verkaufen. **23206**

Ein neues **Sopha** mit **Sessel** und ein gebrauchtes billig zu haben **Moritzstraße 14 bei Adolph Schmidt.** **23199**

Ein **Kinderbettstellen** billig zu verkaufen **Adlerstraße 18, 1. St.**

Ein wenig gebrauchter **Cassaschrank** billig zu verkaufen **Kirchhofstraße 4.** **23153**

Ein **Schreibpult**, für Comptoir passend, zu verk. **Widelsberg 18, 2.**

Zu verkaufen ein leichtes **Dreifach**, gebrauchter **Wegswagen**, ein **Schneepflaster** und ein **Handtaren** **Heinrichstraße 18.** **23211**

Preisw. zu verkaufen ein dreiräderiges fast neues **Kinder-velociped**, ein **Kinder-Wohnwagen** und eine **elegante Nähmaschine** **Drahtstraße 22, 1. St.**

Ein fast neues (englisches) **Knaben-Vielclette** mit allem Zubehör preiswerth zu verkaufen. Näh. **Sonnenbergstraße 16, Part.**

Ein **quers Reguliir-Räuger** billig zu verkaufen **Weisbergstraße 2.**

Zu verkaufen ein großer **Petroleum-Lämpfer**, eine **Hänge-Lampe**, **Kinder-velociped**, **Schaukel**, 2 **Overgläser** **Gr. Burgstraße 7, 1.** **23229**

Ein großes Puppen-Theater mit schöner Ausstattung, als Weihnachtsgeschenk passend, ist zu verkaufen **Gulststraße 13, Part.**

Ein **Papageihänder**, sowie ein **Papagei** ist zu verkaufen **Moritzstraße 21, 1. Tr. rechts.**

Ein **Aquarium**, eine **Vogelkette** und eine **schöne Wippe** billig zu verkaufen **Edenstraße 6, 8.**

Schmetterlinge u. Wehlwürmer

zu verkaufen **Langgasse 47, Dinterh.** **23219**

Schöne Christbäume von 5 Meter Höhe bis zu den kleinsten billig zu haben **hintere Karlstraße, Bleiche F. Thiel.**

Ein **Stamm Sühner**, sowie 4 **Enten** preisw. zu verk. **Nerostr. 42, 3.**

Ein **Korierier**, sehr wachsam, zu verk. Näh. **Tagbl.-Verlag.** **23197**

Schöne Kanarien, **Schöne** und **Weibchen**, billig abzugeben **Nerostraße 34, 2 links.**

Verloren. Gefunden

Ein **Dienstmädchen** verlor am Sonntag Abend von der **Ellenbogengasse** nach der **Kirchgasse** ein **Portemonnaie mit 16 M.** Gegen Belohnung abzugeben bei **W. Schiendeler**, **Wellrichthal.**

Verloren ein **Leber-Portemonnaie mit ca. 6 M.** Inhalt Gegen Belohnung abzug. bei **Mrs. Hardman**, **Quissiana**, **Zimmer 28.**

Eine arme Frau verlor Samstag Nachmittag **25 M.** in einem ledernen Portemonnaie von **Mauergasse** bis **Kirchgasse**. Der reblige Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben **Mosbach**, **Wesergasse 17**, bei **Frau Grund.**

am **Mittwoch** Abend auf dem Wege von der **Adolphstraße** zur **Moritzstraße** 1 **Duchess-Spiken-Taschentuch**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Moritzstraße 7.**

Dunkelblaue Schärpe verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Dankbachtal 8, 2. St.**

Gefunden.

Ein **goldenes Armband** ist in der **Bahnhofstraße** zu **Wiesbaden** gefunden worden. Abzuholen gegen die **Einrückungsgebühr** in der **Bahnhof-Restaurant Niederrhausen 1. E.**

Ein schwarzer Spiz

entlaufen. Vor Anlauf gewarnt. Dem **Wiederbringer**, oder dem, der über den **Verbleib** Auskunft geben kann, Belohnung **Sonnenbergstraße 61.**

Unterricht

Wer erheißt **Nachhilfe** im **Englischen** einem **Ober-Territor** des **Real-Gymnasiums**? Offerten mit Preisangaben unter **Chiffre C. S. 5** an den **Tagbl.-Verlag.**

Geldverkehr

Hypotheken- Agentur. **J. Meier**, **Taunusstrasse 18.** **19594**

Capitalien zu verleihen.

25,000 M. 1. Hypothek **4 1/2 %** auszuleihen. Näh. durch **L. Heerlein.** **23163**

Capitalien zu leihen gesucht.

38—40,000 M. werden gegen prima 1. Hypothek gesucht. Offert. unter **G. H. 100** an den **Tagbl.-Verlag.**

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung des Herrn

Louis Bastian

findet heute **Dienstag**, **Nachmittags 2 1/2 Uhr**, von der **Leichenhalle** des alten **Friedhofes** aus statt.

23170

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber **Sohn, Bruder und Schwager,**

Herr With. Bollinger,

verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom alten Friedhofe aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

23204

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater,

Herr Jean Baptist Cosetti,

am Sonntag früh 8 1/4 Uhr nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden, 15. Dezember 1890.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch Nachmittag 1 1/2 Uhr** vom Trauerhause, Nerostraße 14, aus statt.

23169

Männergesang-Verein „Concordia“.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst, dass das active Mitglied

Herr J. B. Tosetti

am Sonntag früh nach langem Leiden verschieden ist und dessen Beerdigung **morgen Mittwoch Nachmittag 1 1/2 Uhr** vom Sterbehause, Nerostrasse 14, aus stattfindet.

88

Der Vorstand.

Miethgesuche

Laden mit Wohnung gesucht zum 1. April. Off. unter **A. A. 100** hauptpostlagernd. 23164

Freundl. Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör in guter Lage zum 1. April zu m. gel. Offerten mit Preisangaben unter **S. H. 100** an den Tagbl.-Verlag.
Ein paar ruhige Damen suchen zum 1. April 3-4 Zimmer nebst Zubehör, möglichst Nähe der Rheinstraße, im Preise von 6-700 Mk. Off. unter **S. T. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Br. April wird eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, 1. oder 2. Stock, von einer kleinen Familie (8 erwachs. Pers.) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **K. Z. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Reinliche Wohnung von 3 geräum. Z. und 2 guten Manf. zc. oder vier geräum. Z. u. 1 gute Manf. zc. in freier Lage in oder vor der Stadt zum 1. April 1891 von einer kleinen ruh. Fam. gesucht. Off. mit Preisang. unter **M. N. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sonnenberger Straße, Wiesbadener Straße oder in **Sonnenberg** wird eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. oder 2. Stock (nicht Frontspise) vom 1. April bis 1. October zu miethen gesucht. Preisangabe hauptpostlagernd **C. C. L. 30**. Offerten sofort, da Reflectant nur noch kurze Zeit hier bleibt.

Zwei möbl. Zimmer mit 2 Betten nebst Kochgelegenheit sofort zu miethen gesucht. Genaue Offerten unter „**Möblirt H.**“ postlagernd Wiesbaden erbeten.

In der Langgasse oder unteren Webergasse wird, für Juli oder October 1891 beziehbar, ein

Laden

vom einem prima Geschäftshause zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. T. H. 170** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen**Geschäftskale etc.**

Weinwirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu vermieten. Näb. bei **L. Giess.** 23166

Gärtnerei mit Wohnhaus u. Gewächshäusern zu vermieten. Off. **A. H. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23190

Laden mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näb. Messergasse 18, 1 St. 23196

Schöner Laden mit Ladenzimmer

auf sofort oder später preiswürdig abzugeben. Näb. 44 Webergasse 44, oberer Laden. 23172

Wohnungen.

Adlerstr. 31 H. Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.

Adolphsallee 10, 3. St., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 23182

Adolphsallee 41 ist die Bel-Etage auf den 1. April 1891 zu vermieten. Näb. dafelbst Parierre. 23195

Albrechtstraße 31c sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näb. dafelbst. 23205

Beichstraße 26, 3. L., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Januar 1891 ab billig zu vermieten.

Dambachthal 6b ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näb. bei **W. Philipp** im Bureau. 23208

Frauenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23217

Jahnstraße 11, 3. St., 4 Zimmer, Küche zc. an ruhige Familie zu vermieten. Anzugeben Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Karlstraße 18 H. Wohnung auf gleich an ruhige Leute zu verm. 23189

Karlstraße 17, Frontspise, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabthl., an kinderlose Familie für 300 Mk. per 1. Jan. z. verm. 23142

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Garderobe, Kohlenaufzug zc. zum 1. April zu verm. Näb. Part. 1. 23187

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstätte p. 1. Januar zu vermieten. Näb. dafelbst bei **Graether.** 23210

Morikstraße 39

sind Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 1550 bis 1150 Mk., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu Mk. 400 zu vermieten. 23149

Nerothal 25 ist die **Schopparterre-Wohnung** auf 1. April 1891 an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Alles Nähere durch **J. Chr. Glücklich, Nerostasse 6.** 23152

Neugasse 15 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. und 4. St. zum 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen Neugasse 24, im Laden. 23193

Dranienstraße 15, Bel.-Et., 1 Salon und 6 große Zimmer, Badzimmer u. per 1. April zu vermieten. 23159

Pagenstecherstraße 1 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 4 Cabinette, Küche u. an einzelne Damen per 1. April zu vermieten. Einziehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. Pagenstecherstraße 7, Part. 23188

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 23185

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Rheinbühlstraße 3 ist die elegante Bel.-Etage, 5 große Zimmer mit großem Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23160

Rheinstraße 97, 3. 7 Zimmer, Badzimmer, 3 Mansarden und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186

Schulberg 15 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23192

Seingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 23174

Weißstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. April, sowie eine **Mansarde** an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. 1. St. 23174

Wilhelmstraße 9, **Schopparterre, elegante Wohnung** sofort zu vermieten. Auch eignet sich dieselbe durch räumliche Disposition, sowie günstige Lage vorzüglich für einen Arzt. Näheres bei **Zingel, kleine Burgstraße 2.** 23138

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung (Bel.-Etage) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23162

Wörthstraße 5 Partierre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 4. St. 23154

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör. Näh. Albrechtstraße 15a, im Laden. Anzusehen von Morgens 10—3 Uhr Nachm.

Möblierte Zimmer.

Bahnhofstr. 18, 2 St., sch. möbl. Z. m. od. o. Pension z. v. 23171

Biedrichstraße 7 (hinterst. Gartenh.) 2 m. Z. bill. z. v. 23173

Delaspeckstraße 4, 1 Tr., möbl. Zimmer und Cabinet billig zu verm. 23194

Emserstraße 19 möbl. Zimmer mit Pension monatlich 55 Mk., 11. möbl. Zimmer (monatlich 8 Mk.) zu vermieten. 23194

Fouisenstraße 41, Part., ein kl. möbliertes Zimmer, sowie eine leere Mansarde zu vermieten. 23221

Lannusstraße ein hübsches Zimmer incl. Pension, Heizung und Licht zu Mk. 75 monatlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23161

Währigstraße 1, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 23177

Wilhelmstraße 8, P., groß, eleg. möbl. Zimmer sehr preiswerth, auf Wunsch Pension. 23177

Gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten Geisbergstraße 2. 23228

Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, Pagenstecherstraße 7, 2. Et., zu vermieten. 23228

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7, 1. St. 1. 23151

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist sehr billig zu vermieten Albrechtstraße 15a, 2. St.

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Albrechtstraße 35, Meßgerladen. 23173

Gut möbl. Zimm. bill. mit od. ohne Pension zu verm. Bleichstr. 4, 3. Et. r. 23184

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermieten Delaspeckstraße 19, Part. 23184

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. r. 23184

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 23155

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellrigstraße 28, 2. 23158

Drei bis vier Herren können billig Kost und Logis erhalten Geisbergstraße 2. 23207

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zu vermieten ein leeres Partierre-Zimmer Albrechtstraße 15a. 23207

Schiersteinerweg 9 Dachzimmer m. od. ohne Keller zu vermieten. 23207

Schwalbacherstraße 14 zwei Dachstuben zu vermieten. Näh. im Meßgerladen. 23207

Fremden-Pension

Keine Pension mit 2 schönen unmöbl. Zimmern zum 1. April 1891 frei geworden. Erste Sturloge. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23179

Das Lügen der Kinder.

Der kleine Gustav hat gelogen. Und wenn der Junge lügt, bekommt er Prügel. Es ist das ein ehernes Haushaltungsgefeß, welches der nun achtjährige Bursche zwar niemals ausdrücklich anerkannt hat, dessen Wirkungen er sich aber auf die Dauer nicht entziehen kann. Die Aussicht, von dem heimkehrenden Papa geprügelt zu werden, hat durchaus nichts Verlockendes für den kleinen Mann. Er ist Gegner der Prügelstrafe, wenigstens so lange, als ihm selbst bei ihrer Anwendung nur eine passive Rolle zufällt. Aus diesem Grunde bittet und bettelt er jetzt bei Mama, damit dieselbe ihn nicht „verrathe“.

Nun hat zwar Mama schon manche kleine Sünde ihres Lieblings vertuscht, dennoch aber fühlt sie sich in ihrem Gewissen gedrängt, dem Gatten diesmal Mittheilung von Gustavs Vergehen zu machen. Einen Lügner möchte sie sich nicht groß ziehen, denn: „wer lügt, der stiehlt u. s. w.“ Sie wird also, trotz allen kindlichen Flehens, ihre Pflicht thun und Gustav wird sicher seine Reile bekommen. Vielleicht hat sein Vater vorher im Geschäft oder sonstwo Verdruss gehabt — in diesem Falle werden die Prügel besonders schwer und empfindlich ausfallen, fernermalen es einem sorgenbeladenen Familienvater stets willkommen sein muß, wenn er an irgend Jemand sein Muthchen fühlen kann.

Wenn aber Gustav seine Prügel weg hat, wird er dann in Zukunft wahrheitsliebender sein? Wohl schwerlich. Die Züchtigung kann gerade das Gegentheil von dem, was dadurch erzielt werden sollte, zur Folge haben. Der Junge kann dadurch noch mehr zur Lüge verleitet werden. So oft er nun einen Fehltritt begeht, wegen dessen ihm zu Hause eine Bestrafung droht, wird er in Erinnerung an die kräftigen Schläge, die damals, als Papa ihm wegen seiner Verlogenheit „einmal spanisch gekommen“, auf ihn herniedersausten, wiederum zur Lüge seine Zuflucht nehmen, um der Strafe zu entgehen.

Denn weshalb lügen die Kinder? In der großen Mehrzahl aller vorkommenden Fälle doch wohl aus Furcht vor Strafe. Die Lüge, oder, da wir die Sache mit etwas milderem Augen ansehen wollen, die Verheimlichung und Entstellung der Wahrheit, ist in solchen Fällen nichts Anderes, als eine Waffe, zu der die Kinder in Bethätigung des Selbsterhaltungstriebes instinctiv ihre Zuflucht nehmen, weil die Furcht vor dem mit der körperlichen Strafe verbundenen Schmerzgefühl stärker ist, als die Liebe zur Wahrheit. In zahlreichen anderen Fällen ist das „Lügen“ im Kleinen auf ein Ueberprudeln der jugendlichen Phantasie zurückzuführen, welche ihnen allerhand verworrene Bilder vorgaukelt, die sie nicht von der Wirklichkeit zu unterscheiden vermögen. Dies ist die harmloseste Form, welche die „Lüge“ annehmen kann. Es ist gewiß bedauerlich, daß viele Eltern vom kindlichen Wesen so gut wie gar nichts verstehen, und selbst da nur einen Act sträflicher Verdorbenheit glauben erblicken zu müssen, wo es sich lediglich um die Bethätigung einer natürlichen Anlage handelt, die in die richtigen Wege geleitet, viel Gutes wirken könnte.

Mit dem Prügeln und dem Moralisiren läßt sich das Lügen der Kinder ebensovienig aus der Welt schaffen, als sonst eine kindliche Unart. Das Beispiel, welches die Erwachsenen den Kleinen geben, spielt bei der Erziehung, besonders aber in der Familie, die Hauptrolle. Wenn die Kinder täglich Zeugen sind, wie die Eltern es im häuslichen Verkehr, sowie im Verkehr mit anderen Personen mit der Wahrheit nicht allzu strenge nehmen, kann es einen da noch Wunder nehmen, falls bei ihnen die Anlage zum Lügen zeitig geweckt und ausgebildet wird? Ein amerikanisches Witzblatt veröffentlichte einst eine Unterredung, welche ein würdiger Gentleman mit seinem zehnjährigen Sohne hatte. „Arthur“ — sagte der Mann — „das Eine laß Dir gesagt sein: Nichts ist häßlicher und gemeiner, als die Lüge. Man muß im Leben immer die Wahrheit sagen, selbst auf die Gefahr hin, daß man sich dadurch Schaden zufügen sollte.“ So weit war der moralisirende Vater gekommen, da wurde draußen die Klingel gezogen: „Arthur, mein Sohn, sieh einmal nach, wer da draußen klingelt. Sollte es der alte Smith sein, so sage, ich sei nicht zu Hause.“ sprach nunmehr der Biedermann. — Es steckt gewiß eine beherzigenswerthe Lehre in dieser Pantoffel-Anecdote.

Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 23.

Grossen Posten **schwarzer solider Seidenstoffe** offerire
ich, da **Commissionslager,**
zu wirklichen Fabrikpreisen.

22784

Empfehle zum Weihnachtsfeste die so sehr beliebten **Bremer Stollen,**
braunen Kuchen, sowie alle bekannten **Backwaaren.** Gleichzeitig bringe
meine **Ausstellung** in gütige Erinnerung; dieselbe ist in allen Theilen
reich sortirt.

H. Taucke, Albrechtstraße 15a.

Als passendes Weihnachts-Geschenk steht zu verkaufen:
1 hochfeines Verticow, 1 Kommode, 1 Nähtisch und
1 Wandschrankchen. Näh. Wellstrasse 5, im Laden. 23183

Weihnachts-Obst

Obstladen Adelheid-
straße, Ecke d. Moritz-
straße 16.

Sophasitten,

fertig, sowie ohne Ueberzug und einige
Puppenstuben sind noch vorrätzig bei
Fr. Schmitt, Wellstrasse 25. 23176

Noch vorrätzig:

- Bettstellen.
- Matratzen.
- Kinderbetten.
- 1 feine Kinderwiege.
- Plumeaux.
- Kissen.
- Deckbetten.
- Federleinen.
- Flaumkörper.
- Matratzen-Drell.
- Feine Steppdecken.
- Gesteppte
Daunen-Becken.
- Piqué-Decken.
- Waffel-Decken.
- Tischdecken.
- Kaffee-Decken.
- Thee-Decken.
- Feine Thee-Gedecke.
- Decken
zum Besticken.
- Tischläufer
zum Besticken.

Unwiderruflich

wird

Ende dieses Monats

mein

Ausverkauf

geschlossen.

Der Rest meiner Waaren

wird zu

jedem annehmbaren Preise

abgegeben.

Emil Straus,

Bett- und Weißwaaren-Geschäft,

14. Webergasse 14.

Eingang: Kl. Webergasse.

Noch vorrätzig:

- Bettuch-Leinen.
- Tischtücher.
- Servietten.
- Handtücher.
- Küchentücher.
- Badetücher.
- Taschentücher.
- Weisse Bett-Damaste.
- Pelz-Piqués.
- Tragkleidchen.
- Steckkissen.
- Carrirtes Bettzeug.
- Bett-Cattun.
- Möbel-Cattun.
- Einfarbige Satins.
- Woll-Satins.
- Zanellas.
- Feine Tüll-Gardinen.
- Scheiben-Gardinen.
- Rouleaux-Stoffe.
- Wollene Läuferstoffe.
- Sopha-Teppiche.
- Klappstühle à 2 Mk.

23168

Passende Weihnachtsgeschenke.

Donnerstag,

den 18. Dezember cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
und den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags aus einem hiesigen ersten Geschäft in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse 8

eine große Partie

Herren- und Knaben-Winter- und Herbst-Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Toppen u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bau- und Brennholz,

Thüren, Fenster, Dachziegel, Borde und sonst verschiedene Bauartikel versteigere ich zufolge Auftrags nächsten

Mittwoch, 17. Dezember c., Nachm. 2 Uhr,
beim Abbruch des Hotel und Badhauses

„Zum Bären“,

41. Langgasse 41,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrl. Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von mir seither in der Dranienstraße 4 betriebene Flaschenbiergeschäft nach Taunusstraße 21 verlegt habe, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wilhelm Hilge,
Flaschenbierhandlung.

Bestellungen werden bei Herrn **Fr. König,** Dranienstraße 2, angenommen.

Prima Egmunder Schellfische,



Bratbäcklinge pro Duz. 1 Mt.,
find heute frisch eingetroffen bei

je nach Größe per Pfd. von 25 Pfg.
an, feinsten Cabliau im Querschnitt von
50 Pfg. an, Schollen und Merlans
pro Pfd. von 40 Pfg. an, prima holl.
Koch-Bäcklinge pro Stück 6 Pfg. 2c.

J. J. Höss,

auf dem Markt und Mauergasse 7.

Es kocht

die Hausfrau am besten und billigsten, sich und den Ihrigen zur Freude, mit Hilfe des Kochbuchs für's deutsche Haus von **Wilhelmine Kührig,** welches (1098 Recepte!) geb. für nur Mt. 2.— zu haben ist bei

J. G. Birlenbach, Buchhandlung,
Wiesbaden, Webergasse 16.

Neu!

Deutonische

Patent-Canada-Club-Schlittschuhe,

vollständig Stahl, breite Laufflächen, denkbar einfachste Handhabung, an Leichtigkeit unübertroffen, empfiehlt in allen Größen billigt

Langgasse 48. **M. Hassler,** Langgasse 48

Neu!

Neu!

Statt 48 Mt. für 36 Mt.

Brehm, Die Vögel,

colorirte Ausgabe in drei eleganten Originalbänden,
antiquarisch, aber durchaus gut erhalten.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

Junge fette Gänse,	gerupft, 55—60 Pfg.
" " Enten,	80—65 "
" " Gänserümpfe,	70—75 "
" " Puten,	70—75 "

pro Pfund versendet franco gegen Nachnahme

Henriette Teichert, Tilsit, O/Pr. (H. 14982b)

Frische Egmunder Schellfische
heute erwartend.

C. W. Leber, Bahnhofsstraße 8.

Empfehle als elegantes und praktisches Weihnachts-Geschenk:

Spitzen-Tücher,
Spitzen-Charpen,
Spitzen-Taschentücher,
Spitzen-Fächer,
Spitzen-Garnituren,

gestickte Kleider,
gestickte Taschentücher,
gemalte Fächer,
arrangirte Fichus,
seidene Taschentücher,

Spitzen-Volants, Nothöhe, zu Kleidern, die schönsten Dessins, zu den billigsten Preisen. 23202

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wilhelmstraße,
nächst d. Bahnhöfen.

Louis Franke,
Hoflieferant,

Wilhelmstraße,
nächst d. Bahnhöfen.

Kautschuck-Stempel

als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

C. Grünberg, Cigarrenhandlg. u. Wein-Depôt,
21. Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

Photographie Karl Schipper, Rheinstrasse 31.

Personen-Aufzug.

Durch Heranziehung wirklich erster Kräfte ist es mir noch möglich, Photographien, deren Aufnahmen bis Ende dieser Woche erfolgen, für Weihnachten pünktlich und in bester Ausführung liefern zu können.

23150

Eine französische Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze und Stell. billig zu verkaufen Weißstraße 25 bei Fr. Schmitt. 23175

Papeterie P. Hahn,

51. Kirchgasse 51,
empfehlen in großer reichhaltigster Auswahl zu staunend billigen Preisen: 23191

Schreib-, Poesie-,
Photographie- und Marken-
Album.

Musik- und Schreibmappen.
Brieftaschen.

Cigarren-Etuis und
Portemonnaies.

Schreib- und Reisszeuge.

Farb- und Griffelkasten.

Colorir-Hefte.

Bilder- und Erzählungsbücher.

Beschäftigungsspiele.

Mey's Abreisskalender.

L. Plagge,

Korbwaaren-Fabrik.

Häfnergasse 13, Häfnergasse 13,

empfehlen als

passende Weihnachts-Geschenke:

Sessel und Balkon-
stühle,
Kinderstühle und
Sophas,
Blumentische und
-Ständer,
Arbeits- und Noten-
ständer,
verschied. Neuheiten
in Bambus-Artikeln,
Kinder- und Puppen-
wagen,

Papier- und Arbeits-
körbe,
Zeitungsmappen und
-Halter,
Schlüssel- u. Blumen-
körbe,
Flaschenkörbe und
Messereimer,
schöne Auswahl in
Luxus- und Puppen-
körbchen,
Puffs und Reisekörbe,

Bürstenwaaren,

23203

dabei niedliche Sachen für Puppen-Haushaltungen.

Kinderbett,

massiv Kirschbaum, Schutzvorrichtung gegen Herausfallen, sowie 1 Kinder-
tisch und Stuhl billig zu verkaufen Weißstraße 6, 2.

Schönes Weihnachtsgeheim.

Zwei Leopardenfelle, ein compl. dunkelblauer Damen-Reitanzug, sowie ein Soxleth'scher Milchapparat sind zu verk. Elisabethenstr. 19, 1.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.**Directrice gesucht.**

Zur selbstständigen Leitung eines Specialgeschäftes in feinen Damen-artikeln wird eine durchaus tüchtige gebildete Dame geeigneten Alters gesucht. Caution erforderlich. Off. unter **K. D.** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Wäschfrau** gesucht Platterstraße 24, Vorderhaus.

Monatsfrau findet sofort Stelle Kirchgasse 20, 2.

Monatsmädchen gesucht Hellmündstraße 25, 2 St. h. 1.

Ein unabhängiges **Monatsmädchen** gesucht Kirchgasse 23, 1.

Ein **reines Mädchen zum Milchaustragen** gesucht. Näh. Karlstraße 20, im Laden.

Ein **Mädchen zum Sortiren** gesucht

Junges Mädchen den Tag über gesucht. Näh. im Blumen-

Gefucht sofort (ev. nur Aushülfe) zu einer Herrschaft nach

Münz ein besseres **Kindermädchen** oder **Kindergärtnerin** zu vier Kindern von 1-6 Jahren. Anmeldungen Mittwoch,

17. d. M., Nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr, hier Louisenstraße 24, 1.

Eine gute bürgerliche Köchin und ein tüchtiges Haus-

mädchen werden zum 1. Januar 1891 gesucht. Nur Solche,

die in Privathäusern gedient haben, brauchen sich zu melden

Taunusstraße 2a, 2. Stock.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn

per 1. Januar 1891 gesucht Schulberg 3.

Zum Anfang Januar ein besseres Mädchen, in Handarbeit geübt, zu

erwachsenen Kindern gesucht. Offerten unter **K. M. 20** an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gewandtes **solides Mädchen**, das gut bürgerlich kochen

kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Januar

gesucht. Näh. Rheinstr. 57, Part.

Ein **tüchtiges solides Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 3.

Ein **kräftiges braves Mädchen** für Hausarbeit gesucht Mühl-

gasse 7 im Laden.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein **Alleinmädchen**, das gut kochen kann und jede Hausarbeit gründ-

lich versteht, ge. Nicolasstraße 26, Hochpart. Anm. 4-5 Uhr Nachm.

Ein **anständiges Mädchen** zu größeren Kindern gesucht; dasselbe muß

das Nähen verstehen und gute Empfehlungen haben. Leberberg 5, Part.

Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht Michaelsberg 18, 2.

Ein **tüchtiges propres Mädchen**, welches kochen kann und

jede Hausarbeit übernimmt, zum 20. d. M. gesucht. Offerten

unter Chiffre **K. M. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandtes **solides Mädchen**, das fein bürgerlich kochen kann u. jede

Hausarbeit versteht, wird zum 1. Januar als Alleinmädchen gesucht

Schwalbacherstraße 35.

Ein **Kindermädchen** wird gesucht Schwalbacherstraße 11.

Ein **anständiges Mädchen** zu zwei größeren Kindern auf den

1. Januar oder später gesucht. Dasselbe muß Hausarbeit

übernehmen, gut nähen und gut bügeln können. Näh.

unter Vorlage der Zeugnisse bei

Frau Dr. Hintz, geb. Fresenius, Grubweg 24.

Junges williges **Monatsmädchen** sofort gesucht Hellmündstr. 42, 2. St. r.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen. Maurergasse 9, 1 St.

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht. Näh. Adlerstraße 63, Part.

Krankheit halber ein **Dienstmädchen** zur Aushilfe gef. Louisenstr. 31.

Ein **reines braves Mädchen**

für Haus- u. Küchenarbeit gesucht.

Aug. Salzer, Museumstraße 3.

Büffet-Fräulein, gewandt, zum sofortigen Eintritt gef. durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Gesucht feinschmeckerische Köchinnen, tüchtige **Allein- u. Haus-**

mädchen für Restauration und Private, sowie ein junges

kathol. Mädchen nach auswärts für sofort durch Stern's

Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht durch **Victoria-Bureau**, Nerostraße 5,

eine gefeste Person als Haushälterin, eine fein bürgerliche Köchin, zwei

Alleinmädchen, ein Kinderfräulein.

Hotelzimmermädchen, **Hausmädchen**, **Küchen- u. Spül-**

mädchen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarrenl.

Ein perfecte **Wäscherin** gesucht. „Spinnmädchen“, Grabenstraße.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Nähmädchen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, in u. außer dem Hause, zum Ausbessern segl. Art. Moritzstr. 39, St. 2 bei Frau Becker.

Eine gut empf. zuverl. f. Person sucht Besch. z. Waschen u. Bügeln. Näh. Hermannstraße 12, 1 St.

Junge anst. Frau sucht Monatsstelle. Steingasse 12, Hinterh. 1 Tr.

A young English woman desires situation as ladies-maid or would be glad to meet with family returning to England. Address Rose-Hotel.

Für ein Fräulein aus achtbarer Familie von außerhalb, 20 Jahre alt, wird eine Stelle zur weiteren Ausbildung als Verkäuferin gesucht, wobei weniger

gute Behandlung gesehen wird. Eintritt per Januar oder Februar. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein ev. Mädchen a. anst. F., erf. in a. Hausarb., sowie in d. Küche, f. f. gl. o. sp.

c. St. a. Stütze der Hausfrau. Näh. bei Zeiger, Drantenstr. 16.

Stelle sucht durch **Victoria-Bureau**, Nerostraße 5: Eine Reprä-

tantin mit prima Zeugnissen, eine Verkäuferin, ein nettes Zimmer-

mädchen, sowie Alleinmädchen.

Ältere Aushülfsköchin, sowie eine gefeste fein bürgerliche

Köchin für sofort, Stütze der Hausfrau, Sonnen, Haus-

halterinnen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine junge unabhängige Frau sucht einige Stunden

des Tages zum Kochen, event. auch Monatsstelle.

Näh. Maurergasse 14, 3 St. r.

Ein Mädchen empf. sich zum Waschen und Bügeln. Schulgasse 9, Dachst.

Eine Wittwe sucht Aushülfsstelle oder sonst Arbeit tagweise in besserem

Hause. Drantenstraße 23, Mittelb. 1 St. links.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht e. Monatsstelle. Näh. Grabenstr. 12, 2. St.

welche franz. spricht, schneidert, mit 5-jähr.

Kammerjungfer, Zeugn., empf. Central-Bureau, Goldg. 5.

Eine gesunde Schänke sucht Stelle. Hermannstraße 12, Dach.

Ein Mädchen f. Arbeit zum Waschen und Bügeln. Hartingstraße 8, Dach.

Wäsche- und Putzfrau empfiehlt sich. Frankfurterstraße 10, 4 St.

Eine tüchtige Köchin (Wirtin) sucht Stelle, nimmt auch Aus-

hülfsstelle an. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein altes leistungsfähiges Bielefelder Zeinen- und Wäsche-Geschäft sucht für Wiesbaden als

Vertreter

geeignete Persönlichkeit, welche ausgedehnte Bekanntschaft mit Hotels und Wäschhäusern besitzt. Hohe Provision. Off. unter **Z. R.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger Bauzeichner

(auch im Rechnungswesen bewandert) per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter **K. G** an den Tagbl.-Verlag.

Commis gesucht!

Für eine größere Fabrik in Viebrich wird ein angehender Commis gesucht.

Off. unter **B. 50** bei der Tagbl.-Verlag.

Gaschlosser, tüchtiger Installateur und etwas er-

fahren im Betrieb, für ausw. Gas-

anstalt gesucht. Stellung dauernd.

Offerten unter **L. W. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Abonnenten-Sammler und Colporteur

gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Röderstraße 14, Part. rechts.

Jg. Hausburschen sucht sofort Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein braver junger Hausbursche, der mit einem Pferde umzugehen weiß,

auf sofort gesucht Taunusstraße 19.

Zwei tüchtige Fuhrleute zum 1. Januar gesucht.

Näh. Leberstraße 19.

Anecht gesucht. Hof Lindenthal, Sonnenberg.

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5.

Ein **Schweizer**

sucht

Willh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.**Comptoirist,**

22 Jahre alt, im Besitze des einjährigen-Zeugnisses, aber militärfrei, sucht

Stelle. Off. beliebe man **J. E. 20** postlag. Eltville zu richten.

Ein **Tapetierergeselle** sucht Beschäftigung. Friedrichstr. 14, Mtb. 3.

A Gentleman seeks situation for page-boy; of

good appearance would suit for Hotels or

private houses. Apply Expedition.

23027

Demjenigen, welcher einem Kaufmann, in allen Bureau-Arbeiten perfect,

gleich oder bis 1. Januar einen Posten verschafft. Gefl. Zuschriften

unter **C. W. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger arbeitf. Mann sucht für die Vormittage Beschäftigung irgend

welcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag.

23148

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Else's Leiden und Freuden.** Eine Erzählung in Briefen von E. v. Schüz. (Schluß.)
3. Beilage: **Der Admiral des Sultans von Sansibar.** Eine Erinnerung von Ernst Klotz.
5. Beilage: **Das Lügen der Kinder.**
- Nachrichten-Beilage: **Vom Weihnachts-Büchertisch.** (VIII.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Nach dem Süden.** Die Riviera scheint in diesem Winter ganz besondere Anziehungskraft auf Wiesbadens Kurfremden und Heimische auszuüben und das Lösungswort ist: „Au revoir à Nice!“ geworden. Vor wenigen Tagen reiste die Familie Sr. Durchlaucht der Prinz Nicolas von Nassau, der Großfürst Michael, Graf Léon Barrinsk, Herzogin von Newcastle, nach dorten, und gestern Morgen hatte sich wieder eine distinguierte Gesellschaft am Taunusbahnhof versammelt, um den Abreisenden, Fürst und Fürstin Kondacteff, sowie dem General-Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, Excellenz Semeca, mit Familie zuzurufen: „Au revoir à Nice!“

— **o- Tagesordnung für die Sitzung des Bürger-Ausschusses** am Freitag, den 19. Dezember cr., Nachmittags 4 Uhr: 1) Mehrere Baupendenzgehe; 2) Vorlage, betr. Festsetzung von Baupflichtlinien; 3) Genehmigung von Verträgen über Veräußerung, sowie Erwerbung von Grundeigentum; 4) Genehmigung freihändiger Verläufe; 5) desgleichen einer freihändigen Verrentung; 6) Genehmigung zur Proceßführung; 7) Wahl der beiden Commissionen für die Einschätzung der Klassen- und Einkommensteuer pro 1891/92; 8) Antrag des Gemeinderaths auf Ertheilung der Zustimmung zu dem abgeänderten Ortsstatut über die Necranallation; 9) Antrag der Budget-Commission, betreffend die neue Städteordnung.

— **i. Jetzt beginnt die Zeit der Geheimnisse.** Ueber den einzelnen Familienmitgliedern liegt ein Sinnen und eine Geheimnisthueri ausgebreitet, als ob irgend ein großes überraschendes Ereignis bevorstände und als ob jedes vor dem anderen etwas Seliges, Ungeahntes zu verbergen hätte. Wenn jetzt der Vater oder der Gatte nach Hause kommt, dann werden ängstlich bei seinem Eintritt alle möglichen Dinge versteckt, an denen die liebende Gattin oder das zierliche Töchterlein arbeitet. Die weiblichen Glieder der Familie verschließen sich gern in ihr Zimmer und sind glücklich, wenn die Anderen so thun, als hätten sie nichts gemerkt und als wüßten sie nicht, was dies zu bedeuten hat. Und so ist es jahraus, jahrein; immer dieselbe Geschichte: jedes Jahr überreicht man sich gegenseitig oft immer wieder mit denselben Geschenken, und es ist unglaublich, wie wenig Phantasie Manche zu haben scheinen, wenn es gilt, auf den Weihnachtstisch eine eigene Arbeit zu legen. Da kann es vorkommen, daß z. B. Großpapa drei oder vier Mal hintereinander eine Schlummerrolle oder ein Hauskäppchen bekommt, und wenn er sich auch am Christabend, am Feste der allgemeinen Liebe, selbstverständlich über diesen Beweis der Zärtlichkeit freut oder wenigstens nicht unangebracht, wenn die Kinder, die ihre Angehörigen mit eigenen Arbeiten überraschen wollen, vorher auskundschaften, was jene sich eigentlich wünschen. Bei Vandalarbeiten geht es ja; noch schlimmer ist es, wenn die Gattin oder die Tochter den Hausherrn mit gekauften Gegenständen zu überraschen pflegt, die er ganz und gar nicht brauchen kann und die er sogar noch aus seiner eigenen Tasche bezahlen muß. Das schöne Christfest bekommt schließlich am Neujahr einen unangenehmen metallischen Nachgeschmack, da alsdann die Rechnungen präsentirt zu werden pflegen. Sorgfältige Hausfrauen machen sich allerdings beim Einkauf ihrer Weihnachts-geschenke zumeist aus, daß ein Umtausch derselben nach dem Feste gestattet sei. — Aber Geschenke, die umgetauscht werden, verlieren dadurch jene vietätvolle Verklärung, die ihren eigenen Werth ausmacht. Die Zeit vor dem Feste hat auch in praktischer Hinsicht gewisse Annehmlichkeiten im

Gefolge. Der Hausherr, der sonst unter dem Pantoffel steht, darf jetzt in der Regel etwas länger ausbleiben beim Stet oder beim Bier, ohne daß die sonst gar strenge Gattin dies unangenehm bemerkt; im Gegentheil, wenn er frühzeitig, wie das seine Gewohnheit ist, heimkehrt, dann empfängt sie ihn anstatt mit einer mehrstündigen Gardinenpredigt, auf die er sich schon mit Ergebung gefaßt hatte, mit den sanften Worten: „Über Du kommst ja heute so zeitig! Du bist doch wohl nicht etwa krank?“ Glücklicher Weise verhindert die alles veredelnde Wirkung des Weihnachtsfestes, daß die etwas freiere häusliche Disciplin, die jetzt herrscht, einen nachtheiligen Einfluß auf die Gemüther ausübt.

— **zur Weinfrage.** Nachdem auf ein Umschreiben der Handelskammer (Wiesbaden) eine sehr große Anzahl von Handelskammern und wirtschaftlichen Corporationen, sowie andere die Interessen des Weinbaues und des Weinhandels vertretende Corporationen in zukunftsreichem Sinne geantwortet haben, und da ferner nach den Informationen der hiesigen Handelskammer Initiativ-Anträge, betreffend den Verkehr mit Wein, aus der Mitte des Reichstags beabsichtigt sind, laßt dieselbe zu einer für den 28. und 29. Dezember d. J. hier stattfindenden Versammlung ein. Dieselbe beginnt im Rathungssaal des Bürger-Ausschusses im neuen Rathhaus am 28. Dezember, Vormittags 9 1/2 Uhr. Einladungen zu der Versammlung werden ergehen: an sämtliche deutsche Handelskammern, wirtschaftlichen Corporationen und eine Anzahl Fachmänner, sowie an die interessierten Reichs- und Landesbehörden.

— **Die Adresse,** welche dem Fräulein Luise Wolff aus Anlaß ihres 25-jährigen Künstler-Jubiläums heute Dienstag durch eine Deputation überreicht wird und das ihr zugebacht Geschenk sind bis heute Vormittag 11 1/2 Uhr im Geschäfts-Local des Herrn Juwelier Schellenberg, Webergasse 7, zur Ansicht ausgestellt.

— **Die Winterschlange.** Der man in diesen Tagen auf allen Straßen begegnet, entstammt dem Reptilienfonds der Mode. Die Pelz-Boa unterheidet sich von der wirklichen Boa hauptsächlich dadurch, daß sie einen Sommer-schlaf zwischen Naphthalin und Mottenpulver hält und erst beim Eintritt der kälteren Jahreszeit die Muffschlange verläßt. Sie hat in dieser Saison so ziemlich alle Schamls und gestrickten oder gewebten Wärmeleiter verdrängt; es giebt wenig Damen, welche nicht eine Riesenschlange aus Warden, Ziegen- oder Kagenfell um „des Halses Unabnehmer“ schlingen. Denn eine derartige Umrahmung giebt auch dem sanftmüthigsten Gesichtchen ein gewisses „haariges“ Relief — so ähnlich sehen auch die Schlangenbändigerinnen in den Jahrmärkten-Magierinnen aus, die sich eine lebendige Boa um den Nacken legen und dadurch bei dem Zuschauer Bewunderung und Furcht zugleich erregen! Aber auch ein klassisches Modestück ist die moderne Boa. Man betrachte nur die staltliche Mama mit den beiden Töchterlein zur Seite; ihre drei Boas scheinen zu einer einzigen großen Schlange zu verschmelzen — eine neue Laokoongruppe feminini generis! Für den Caricaturenzeichner wäre es eine dankbare Aufgabe, dieses Bild festzuhalten. Der Zoologe aber verdammt dem Modeartikel die Entdeckung einer neuen Thierart aus dem Geschlecht der Warden. Der Entdecker dieser neuen Spezies ist, wie das „Berl. Z.“ schreibt, der Inhaber eines der ersten Confections-Geschäfte der Reichshauptstadt. Er führt natürlich Boas aus dem feinsten und theuersten Pelzwerk, daneben aber auch dieselben Facons aus geringerem oder imitierten Material. Nun hält Herr Z. streng auf das Decorum und versteht es, sich in heißen An-gelegenheiten stets elegant und delicat auszudrücken. eines Tages ist eine Hofdame im Laden und wählt Stoffe aus. Da tritt eine Kundin herein und verlangt eine Boa aus — Kagenfell. Herr Z. hat derartige Imitationen auf Lager, aber wozu braucht die hochgeborene Hofdame zu wissen, daß das Magazin ersten Ranges auch „unächte“ Pelzwaren führen muß? Herr Z. ist schnell gefaßt: „Bitte, Fräulein,“ ruft er der Directrice zu, „die Dame wünscht eine achte Surrogat-Boa!“ Die Directrice flart den Herrn Principal an, der Rede Sinn ist ihr dunkel. Auch die Hofdame, die das merkwürdige Wort gehört hat, wird auf-merksam. Aber Herr Z. ist nicht der Mann, der sich verblüffen läßt. „Eine Boa vom feinsten Dachobel wünscht die gnädige Frau!“ gebietet er der Directrice, die nun endlich versteht. So wurde die Ehre des Hauses gerettet. In den Worten aber ist die zoologische Entdeckung sofort auf-genommen worden. Und wenn einem Berliner Confectionär am Morgen nicht ganz wohl zu Muth ist, so fragen ihn die Kollegen und Kolleginnen theilnahmenvoll: „Sie haben wohl den — Dachobeljammer!“

— **Δ Mehr Licht.** Eine außerordentlich wichtige Erfindung, welche bezweckt, ohne jedes künstliche Licht dunkle Räume während des Tages zu erhellen,

ist in dem Beleuchtungsapparat mittelst Tageslicht gemacht worden. Dieser überall leicht anzubringende Apparat, welcher weder Unterhaltungskosten, Bedienung, noch Reparaturen erfordert, hat den großen Vorzug vor den bereits bestehenden Systemen, daß der Apparat unempfindlich gegen alle Witterungseinflüsse ist und seine intensive Leuchtkraft jahrelang behält. Es wird auf diese Weise eine kostbare Beleuchtung während der Tageszeit erspart und sind somit die Anschaffungskosten dieses Tageslicht-Beleuchtungsapparates schnell gedeckt. Wir können den Apparat, welcher aus der Fabrik von W. Hennig, Berlin, Markgrafenstr. 55/56 zu beziehen ist, bestens empfehlen, zumal wir uns von seiner Brauchbarkeit selbst überzeugt haben. Einer dieser Reflexspiegel spendet sogar unserem Redaktionszimmer sein helles Licht.

K. Ein schöner Meteor wurde am Samstag Abend gegen 9 Uhr am südlichen Himmel, scheinbar aus dem Sternbilde des „Orion“ kommend, beobachtet. Die Feuerkugel, in einem bläulichen Lichte strahlend, fiel fast senkrecht nieder und zog einen langen Feuerstrahl nach sich, ähnlich einer Rakete bei einem Feuerwerk. — Der Sternenhimmel bietet gegenwärtig in den klaren Nächten einen schönen Anblick dar. Das herrlichste Sternbild des nördlichen Himmels ist gegenwärtig das bereits oben genannte, der „Orion“, mit den drei Gürtelsternen (auch Jacobshab genannt), die eine gerade Linie bilden, und dem Sternhaufen in dem unteren Theil der Constellation. Ein scharfes Auge unterscheidet die einzelnen Sterne desselben, während einem schwächeren das Ganze als ein sogenannter Nebel erscheint. Umgekehrt um 11 Uhr Abends steht das prächtige Sternbild hoch am südlichen Himmel in seinem vollen Glanze. Mit dem ersten Mondviertel, welches am 18. d. M. eintritt, werden die Sternbilder allmählich erblassen.

× **In allen Turn-Vereinen** pflegt man im Winter die Wahrnehmung zu machen, daß der Turnbetrieb gegen den Sommerlichen in der Abnahme begriffen ist. Die Ursachen für diese nicht wegzuleugnenden Thatsachen sind sehr zahlreich. Zunächst sind es wohl die zahlreichen Vergnügungen des Winters, welche viele junge Leute von den Turnhallen fernhalten, eine Thatsache, der schon die Turnvereine selbst durch ein homöopathisches Mittel, nämlich die Veranstaltung von eigenen Vergnügungen zu steuern suchen. Findet der junge Mann in seinem Turnverein auch einige gesellschaftliche Anregung, so wird er auch den turnerischen Veranstaltungen treu bleiben. Aber auch andere Vergnügungen sollten junge Leute nicht abhalten, die gewohnten Turnübungen auszuüben. Das beste Gegengewicht gegen die Strapazen winterlicher Vergnügungen sind die Turnübungen, sie erhalten den, der allmählich den winterlichen Freuden geshuldet, frisch und erlesen ihm die sommerliche Badefur, auf welcher mancher Anderer die Stunden des Winters ausbaden muß. Daß im Winter das Turnen in den Turnhallen nicht so angenehm ist, als das sommerliche Turnen in der freien Natur, trägt freilich auch viel zu der Abnahme der Zahl der Turner im Winter bei. Dieser Uebelstand wird indessen von Jahr zu Jahr mehr behoben, da die Bautechnik, auch was die Turnhallen anbetrifft, immer mehr Verbesserungen schafft, so daß die alten Hallen, die voller Staub und Südluft in der That einen wenig angenehmen Aufenthalt bieten, immer mehr und mehr verschwinden. Winterliche Turnfahrten an den Sonntagen, die öfter noch stattfinden sollten, als es bisher der Fall ist, werden diesem Uebelstande am besten begegnen. Endlich trägt auch die aufrengendere Thätigkeit in fast allen Berufen im Winter zu der Abnahme des Interesses am Turnen bei. Das ist ein Uebelstand, dem nicht so leicht abzuhelfen ist. Doch sollte immerhin die Erkenntnis mehr und mehr Platz greifen, daß eine Turnstunde am Abend den Körper für den folgenden Tag zur Arbeit noch einmal so frisch und tauglich macht. Der Arbeitgeber also, der seinen Angestellten die Möglichkeit giebt, an den Turnübungen dauernd Theil zu nehmen, wird nur sich selber dadurch nützen.

□ **Der Eisport** steht in voller Blüthe. Am verflochtenen Sonntage „wimmelt“ es auf den verschiedenen Bahnen, im Kerobal, an der Dienermühle, am Warmen Damm und im Kurgarten. Besonders ist die Bahn auf dem Kurhausweier gut und gerade hier hat man Gelegenheit, wahre Eislaufvirtuosen bewundern zu können. Wie graciös und schneidig fliegen insbesondere in den Mittagsstunden, während die Sonne hell über das Eis glitzert, Damen und Herren bei den Klängen der Musikbelle der 80er über die glatte Fläche. Der Warme Damm war der Jugend freigegeben und hatten die Aufseher am Abend große Mühe, die Menge zum Verlassen der Bahn zu bewegen. Die Dampftrassenbahn beförderte aber auch zahlreiche Eisportler nach Diebrich und hatte in unordnender Weise einige Sitzplätze eingelegt. Hervorragende Eisläufer sind die Söhne Wilsons; sie bringen meist ein Paar Stiefel mit, an denen die Schlittschuhe schon befestigt sind, und schnell ist die Fußbekleidung gewechselt.

× **Postalesches.** Am Sonntag, den 21. Dezember, sind die Paketannahmestellen bei den hiesigen Postämtern in demselben Umfange, wie an Wochentagen für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet. Die Paketabgabe und die Paketbestellung findet an dem genannten Tage ebenfalls in derselben Ausdehnung wie an Wochentagen statt.

× **Ein weiblicher Sport** steht jetzt in des Wortes ureigentlicher Bedeutung in voller Blüthe. Tausend fleißige Frauenhände flechten und fleben papierne Rosen in's irdische Leben. Die Blumenfabrikation wird jetzt in allen Familien betrieben und man ist nirgends vor schönen Blumenmacherinnen sicher. Wohin man nur blickt, sieht man derartige Blumenarrangements in den Zimmern, und wenn es nicht gar zu unbedeutend wäre, könnte man sicher sein, daß auch der Weihnachtsbaum nicht vor derartigen Blumen sicher sein würde. Ein paar Rosen oder Tulpen an die Weihnachtsstange gedängt, müßte sich doch ganz auszeichnen. Zum Weihnachtsfest nimmt dieser Blumenport nun gar einen ganz bedrohlichen Charakter an. Die Herstellung der Blumen ist eine ganz leichte und nicht gar zu kostspielige Handarbeit, also fabricirt man Blumen und benutzt sie zu Dekorationen. Diese

Blumen machen sich ja auch ganz schön. Sie verleihen dem geheizten Zimmer ein frühlingmäthiges oder sommerliches Aussehen, und diesen Anachronismus wird man gern gelten lassen wollen.

— Das „Capitel von der Liebe“ ist es natürlich wieder in erster Linie, das die Wessertugchen-Boeten auch in diesem Jahre in ihrer bekannten drastischen Weise für den Weihnachtsmarkt bearbeitet haben, wie die nachfolgenden „Stichproben“ beweisen.

Eine entschieden ideale Auffassung verräth zweifellos z. B. die nicht unansehnliche Behauptung:

Wo Liebe wohnt, giebt's keine Leiden!

Etwas sceptisch angehaucht ist bereits ein Anderer, welcher seine Gedanken in folgende Verse kleidet:

Es lebe, was im Herzen treu,
Im Munde ohne Heuchelei.

Nun, ohne Heuchelei ist offenbar Jener, welcher freimüthig bekennet

Das Lieben ist leicht sehr,
Aber das Treubleiben schwer!

Noch aufrichtiger ist ein Anderer, welcher singt:

Ich liebe Dich aus Herzensgrund
Wie der Ochs sein Jochgeband;
Und wenn er es gestreift hat,
Bin ich Deiner auch schon satt.

Den „Liebeswahn“ illustriert folgender Stofseufzer:

Von Deinem Reiz bestrickt,
Lieb' ich Dich wie verrückt.

Sehr anspruchsvoll scheint Derjenige zu sein, welcher wünscht:

Treu, aufrichtig, schön und fein
Wöge unser Liebchen sein.

In der That viel auf einmal! Daß aber auch das zarte Geschlecht hohe Ansprüche erhebt, daran gemahnen folgende Verse:

Du bist nicht der Männer Bier,
Austust, id verachte Dir.

Einen sehr praktischen Standpunkt, das Angenehme mit dem Nützlichen verbindend, vertritt der Dichter nachfolgender Verse:

Geld und Gut wünsch' ich Dir,
Deine Liebe wünsch' ich mir.

Den frohen Lebensgenuß predigen folgende Verse:

Auf, vergesse alle Plagen,
Laß ein Glas das andere jagen.

Wer diesen Rath befolgt, der wird sicherlich fröhlichen Herzens mit einstimmen in den Jubelruf:

Hoch lebe jeder kluge Gatt,
Der weber Wein noch Mädchen haßt.

Allen Splitterrichtern und Moralphregern aber wird das Wort abgeköpft durch zwei Wörtchen inhaltschwer:

Oder Moralfeste!

(B. L.)

× **Der weiße Frack** wird von Wien aus angekündigt. Ein Vereat dem schwarzen Frack, es lebe der weiße! Der rothe Frack, der grüne und blaue sollten schon dem schwarzen Concurrenz machen, aber niemals gelang es wirklich, Breishe zu schlagen in die schwarze, unbeimliche, vielangesehene Tracht. Immer noch ging sie siegreich hervor aus dem Kampfe gegen ihr Fortbestehen. Wird nun der Frack aus weißem Blüsch dem schwarzen Kollegen den Rang streitig machen können. Zunächst ist der weiße Blüschfrack nur in einem Ballet-Diversiflement in der Wiener Hofoper auf der Bühne erschienen, aber sofort nach dem Erscheinen sollten alle Wiener „Gigerl“ auf die neue Tracht geschworen haben, und beginnt erit die Hochstation der Wälle, so kann man sicher sein, daß der weiße Frack auf der Bildfläche der Wiener Tanzsäle erscheint. Ob er sich über das Weltbild Wiens hinaus Anhänger verschafft, ist aber sehr fraglich, denn zunächst erwacht ihm in dem praktischen Sinn unserer modernen Zeit ein großer Feind. Der weiße Frack würde zu leicht schwarz werden! Die Frackverleih-Institute könnten nicht, wie jetzt, ihre Fracks ein paar hundert Mal an den Mann bringen, sondern höchstens zehn Mal, aber ein neues Geschäft, die Frackwäscherei, würde entstehen. Dann aber wird es in den Tanzsälen vor Beizingeruch nicht mehr auszuhalten sein. Wir haben gerade jetzt schon genug von den mit Benzin gewaschenen Handschuhen zu leiden.

× **Ein ungetreuer Sohn.** Der Sohn eines hier wohnhaften Rentners hat sich durch sein ausschweifendes Leben eine gerichtliche Untersuchung zugezogen. Trotz aller Verwarnungen konnte er es nicht unterlassen, seine das Taschengeld übersteigende Bedürfnisse auf Kosten seines Vaters, aber hinter dessen Rücken zu befriedigen. Da die so contrahirten Schulden des Herrn Sohnes und sonstigen Unethischen, als unerlaubtes Einsassiren von dem Vater gehörigen Geldern und Unterschlagung von Werthgegenständen, überhand nahmen und der dem Vater zugefügte Schaden schon eine nicht unbedeutende Summe ausmachte, so erstattete Legterer gegen seinen Sohn, der mittlerweile bei dem Militär eingetreten war, gerichtliche Anzeigen, worauf wegen mehrfacher Straftathen gerichtliche Untersuchung gegen denselben eingeleitet wurde. Er wurde deshalb aus seinem Truppendienst in Münster entlassen und hierher zur Untersuchungshaft gebracht.

× **Sahne Pferde.** Am Samstag Nachmittag 2½ Uhr schenken in der Rheinstraße vor der Artillerie-Kaserne zwei vor einen Wagen gespannte Artilleriepferde und gingen durch, kamen aber an der Ecke der Kirchgasse schon zu Fall. Gleich bei brach das Sattelpferd ein Bein, während

der auf demselben stehende Artillerist eine Quetschung der Seite erlitt und in das Garnison-Lazareth gebracht werden mußte. Die Wagenheisel fuhr in das Schaufenster des Kaufmanns Herrn Wirth, zertrümmerte dieses nebst Fensterbelleidung, sowie die am Fenster aufgestellten Waaren, so daß der dem Herrn Wirth erwachsene Schaden etwa 200 Mk. beträgt.

— **Kleine Notizen.** Infolge der hohen Fleischpreise hat der Fleisch-Consom in hiesiger Stadt und namentlich auch die Zufuhr von auswärts nicht unbedeutend abgenommen, was begreiflicher Weise sich auch bei den Accise-Einnahmen bemerklich macht. Doch sind bei anderen Artikeln die Einnahmen derartig gestiegen, daß jener Ausfall mehr wie ausgeglichen wird. — In vielen Städten richtet man jetzt Wärmestuben ein, um in der kalten Jahreszeit armen Leuten Gelegenheit zu geben, sich wärmen zu können. Vielleicht tritt man auch hier dieser Frage näher. Vorläufig werden hier die Gerichtssäle, Eisenbahnwartehäuser u. zu dem angegebenen Zwecke benutzt. — Die von Herrn Oberbürgermeister Dr. von Hpell verfaßte Glückwunschs-Adresse des Gemeinderaths war Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog durch Vermittelung des Hofmarschallmeisters nach Luxemburg gelangt worden. — Die neue Uhr an der katholischen Pfarrkirche ist jetzt im Gange. Sie schlägt sowohl die Halben- wie Viertelstunden. Der Ton ist etwas dumpf, allein hieran gewöhnt man sich mit der Zeit. Am Abend ist das Zifferblatt elektrisch erleuchtet. Was die innere Renovation der Kirche angeht, so scheint dieselbe, nach den bisherigen Arbeiten zu urtheilen, gut auszufallen.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 92 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Ein solennes Souper vereinigte letzten Sonntag Abend die Mitglieder des „Musikalischen Club“ (Herren) in ihrem Vereins-Local in der Restauration „zum Mohren“. Man überbot sich geradezu durch declamatorische Vorträge ernst und heiteren Inhaltes. So konnte es, zumal die Bewirthung nichts zu wünschen übrig ließ, nicht fehlen, daß sich aller Festgenossen die heiterste Stimmung bemächtigte, die denn auch in gelungenster Weise zum Ausdruck gelangte.

st. Der „Stolz'sche Stenographen-Verein“ feierte am verfloffenen Samstag Abend sein 5. Stiftungsfest durch eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball im „Schützenhof“. Herr Lehrer Paul, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die Mitglieder und Freunde und feste die hohe Bedeutung der Stenographie auseinander. Die Stolz'sche Stenographie wird amtlich gelehrt, und die Stenographen im Reichstage sind durchgängig Jünger Stolz's. Besondere Erwähnung verdienen noch die Vorträge eines Herrn in Hunsrüder Mundart, die ganz vorzüglichen Musikvorträge und am meisten das Theaterstückchen „Ein stenographisches Haus“, bei welchem zwei Damen ganz entschiedenes Talent entwickelten. Auch ein höchst nachgemachter Balade ergöste im „reellen Sprengelchen“ die Anwesenden. Der Tanz dauerte bis zum frühen Morgen. Man hatte für dieses Stiftungsfest eigens eine Zeitung hergestellt, die mit allerhand Geistesblüthen gewürzt war. Eine Räthsellösung, die äußerst schwierig, ergab für die Kasse der Stolz-Stiftung Berlin einen nennenswerthen Beitrag.

* Wie so viele andere Städte, so ist auch unser Wiesbaden mit Vereinen, und namentlich mit Gesang-Vereinen überreichlich versehen, welche zum größten Theile mehr oder minder dieselbe Richtung verfolgen. Namentlich sind es die Vereine für gemischten Chor, welche, sobald sie nur über einigermaßen leistungsfähige Kräfte verfügen, fast ausnahmslos nur größere Werke, sei es mit Orchester oder mit Klavier, zur Ausführung bringen und dabei zwei der besten Gattungen: den „gemischten a capella“-sowie den „Frauenchor“ vollständig vernachlässigen. Die herrlichsten Donblüthen unserer größten und besten Meister ruhen daher noch verborgen und unbekannt. Auf Anregung des Herrn Capellmeisters Luser ist nun ein Verein in's Leben gerufen worden, welcher sich zur Aufgabe macht, diese bisher hier noch nicht vertretene Kunstgattung in würdiger Weise zu pflegen und somit eine schon lange bestehende Lücke in unserem Gesangsvereinswesen auszufüllen. Auf Antrag der zur ersten Versammlung in bereits stattlicher Anzahl erschienenen Damen und Herren wurde der junge Verein zu Ehren seines Gründers „Luser'scher Gesang-Verein“ benannt. Da neben der Kunst auch der Geselligkeit der Tribut gezollt werden soll, so dürfte dieser Verein sich bald reger Entwicklung zu erfreuen haben. Schriftliche Anmeldungen stimmbegabter Damen und Herren aus den besseren Bürgerkreisen nehmen die Herren Kaufmann G. Walther, Nerostraße 20 und Kapellmeister Bernh. Luser, Nerostraße 46, entgegen.

* Das Referat über den Vortrag des Herrn Dr. Gerlach im „Local-Gewerbeverein“ können wir wegen Mangel an Raum erst in nächster Nummer bringen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Verehrliche Redaction! Zu dem Nothdürftigen in No. 293 Ihres geschätzten Blattes, erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß in dem betreffenden Falle von Rohheit und Verleumdung gar keine Rede sein kann. Die Dame (?) (Einsender war keine Dame, sondern ein bekannter und angesehener Herr. D. A.) hat in's Maßlose übertrieben. Der Bauherr, der nebenbei bemerkt, Vorstands-Mitglied des „Thierisch-Vereins“ ist, hat mit der ganzen Sache gar nichts zu thun. Die wohlgenährten und äußerst kräftigen Pferde, schwersten Schlages, gehören einem der ersten und tüchtigsten Baunternehmer hier, der schon im eigenen Interesse seine theueren Thiere nicht mißhandeln läßt, wie auch der Fuhrmann seit langen Jahren schon in dessen Diensten steht. Wenn drei bis vier kräftige, gesunde Pferde vor eine gewöhnliche Wagenlast gespannt sind, so kann von Mißhandlung der Pferde keine Rede sein. Das Fuhrleute nicht gerade pianissimo mit ihren Pferden sprechen, ist leider Thatsache. Wiesbaden, den 15. September 1890. F. Prandl.

* **Mittelheim, 11. Dec.** Die kleineren Bahnhöfe, die allerdings leicht in großen werden können, mehren sich bei der Rheinbahn sehr stark. Nachdem erst am Sonntag an der Curve ein Personenzug durch Verlegen der Weiche in große Gefahr gebracht wurde — zwei Güterwagen waren schon umgestürzt — entgleiste vorgestern auch vor der hiesigen Station die Locomotive eines sich in Bewegung befindenden Güterzuges. Glücklicher Weise war der Zug noch nicht im raschen Fahren, so daß größeres Unglück verhütet werden konnte. (Nass. Bot.)

— **Vom Cannus, 14. Dec.** Zu unserer größten Freude vernehmen wir, daß Herr Warrer Beigandt zu Flacht, der bekanntlich das Amt eines Vorsitzenden des Bienezüchter-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden und die Redaction des Organs dieses Vereins, der Zeitschrift „Biene“, niedergelegt hat, die Bienezüchter-Lehranstalt in Flacht weiter halten wird. Die Kurse für Lehrer und die für Landwirthe und Bienezüchter werden gesondert abgehalten werden. Melbungen zur Theilnahme an diesen Kursen sind an Herrn Lehrer Strad in Flacht zu richten.

— **Idstein, 13. Dec.** Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“ dahier veranstaltete gestern Abend im Saale zum „Deutschen Kaiser“ ein Concert, welches ziemlich gut besucht war. Der Ertrag desselben ist für eine Weihnachtshilfe armer Kinder bestimmt. — An Stelle des zurückgetretenen Herrn Kirchenrechners Ziegenmeyer dahier ist Herr Bauaufseher Gustav Winter zum Kirchenrechner der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde gewählt worden. — Die Bewohner der Gemeinde Nibelbach sind bei der zuständigen Behörde dahin vorstellig geworden, gestatten zu wollen, daß in der Nähe dieses Dorfes ein Markt abgehalten werden darf. Da die zahlreichen Landwirthe der hiesigen Gegend zu den meisten Märkten sehr weit haben, so rechnet man sicher auf die Genehmigung des Gesuches.

— **Königsheim, 14. Dec.** Die hiesige Bevölkerung beläuft sich nach der Volkszählung vom 1. Dezember cr. auf 1814 Personen. — Gutem Vernehmen nach wird die Großherzogin. Luxemburgische Familie vor den Weihnachtstagen vollzählig hier eintreffen und hier den Geburtstag der Frau Großherzogin feiern.

— **Cronberg, 14. Dec.** Da Herr Decan Ehrlich dahier schon seit einigen Wochen an einem Fieberleiden erkrankt ist, so ist zur Vertretung desselben der neugeweihte Priester Herr Stenmiller von Dehrn nach Cronberg dirigirt worden.

— **Falkenstein i. T., 13. Dec.** Die hiesige Heilanstalt für Lungenfranke erfreut sich gegenwärtig einer Frequenz, wie sie zur Winterszeit eine solche wohl noch nie besaß. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember cr. beläuft sich nämlich die Zahl der Kurgäste auf 151. Ueber die Erfolge des seit einigen Wochen in der Anstalt betriebenen Kochens Impfungsfahrens dringt nur wenig in die Oeffentlichkeit. Uebrigens scheint schon jetzt festzustehen, daß die hochgepumpten Erwartungen mancher Patienten eine nicht unmerkliche Abschwächung erfahren haben.

* **Limburg, 15. Dec.** Wie der „Nass. Bot.“ meldet, ist der von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen vieler, hier und anderwärts verübten Verbrechen hiesig verfolgt Ostermann endlich in Wachen verhaftet worden und wird demnach die ungewisse Mühseligkeit hierher unternehmen müssen. Wie bekannt wird, hat er auch einen evangelischen Pfarrer in Wiesen bei Grefeld auf die schamlichste Weise beschuldigt, sowie kürzlich in Würrort bei einem katholischen Geistlichen eine Art Erpressung dadurch ausgeübt, daß er seinen Selbstmord ankündigte, wenn er nicht die fordernde Summe erhalte. Da auch in Grefeld ein Kaplan den Schwindelen des D. zum Opfer fiel, scheint die Brandstiftung von Geistlichen eine Specialität des geriebenen Gaunners gewesen zu sein.

— **Niederkopf, 14. Dec.** In der verfloffenen Woche war der Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Lahmeyer zwecks Revision des hiesigen Königl. Real-Programms anwesend. Der Herr Schulrath wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei. Die Anstalt hat zur Zeit einige 70 Schüler.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Künstler-Jubiläum.** Zu den zahlreichen Künstler-Jubiläen, die in den letzten Monaten an hiesiger Bühne gefeiert wurden, tritt nun auch das des Fräulein Wolff. Heute werden es 25 Jahre, daß die verdienstvolle Künstlerin unserem Hoftheater angehört. Im Dezember 1865 wurde die damals in Königsberg gastirende junge Dame von dem im Auftrage des Herzogs dorthin entsandten Hoftheater-Intendanten von Bose für Wiesbaden verpflichtet, und die durch Jugend, Schönheit und Talent gleich ausgezeichnete Schauspielerin, die in Repräsentationsrollen und als Divoine sich bereits großen Rufes erfreute, verstand es, in dem bedeutenden Schauspiel-Ensemble, das der damalige Intendant Herr von Bagnignolles hier zu schaffen wußte, eine der hervorragendsten Stellen einzunehmen und sich zu erhalten. Sie wurde ein Liebling des Publikums und wußte sich in Charakterrollen, wie Orsina, Eboli, Lady Milford, Königin Elisabeth, sowie in heroischen Rollen, als Sappho, Philippine Welser, Iphigenie, Jungfrau u. a., immer neue Gunst und neuen Lorbeer zu erringen. Auch jetzt noch, nachdem die Künstlerin in das weniger dankbare ältere Rollenfeld naturgemäß überging, ist sie eine hervorragende Stütze unseres Schauspiels, und daß sie das i. J. 1890 lockender Anerbietungen seitens des Königs Ludwig von Bayern, der sie gern an seine Hofbühne gefesselt hätte, unserem Theater treu blieb, die Gunst der Kunstfreunde bewahrte, dafür spricht das glänzende Geschenk, das ihr zu ihrem Ehrentage von vielen Verehrern gestiftet wird. Die Künstlerin, die durch kaiserliches Decret vom 14. Dezember 1882 lebenslanglich engagirt wurde und sich in unserer Stadt ein behagliches, eigenes Heim geschaffen hat, verzichtet auf die übliche Jubiläumsfeier im Theater, aber an Ehren und Auszeichnungen und Beweisen der Werthschätzung wird es ihr trotzdem nicht fehlen. So

hat ihr, wie wir hören, Se. Königl. Hoheit der Großherzog Adolph von Sachsen, Herzog von Nassau, die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen, ein Zeichen, das unser ehemaliger Landesherr die Künstlerin im Gedächtnis behalten hat.

H. Frankfurter Schauspielhaus. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 14. December: Zum ersten Mal: „a tempo“ Schauspiel in einem Act von Enrico Montecorboli und „Pension Schöller“ Pöffe in drei Acten von Carl Laufs. — Wer von dem ersten Stücke acht italienische Poesie, Leidenschaft und Geist erwartete, der erhielt eine Enttäuschung, die sich durchaus nicht als eine erfreuliche erwies. „a tempo“ ist ein Mährchen à la Bismarckfeiertagen, das in der schwerfälligen Uebersetzung schwerfällig und wenig ansprechend sich abspielt. Die Handlung ist für sich skizziert folgende: Eine von ihrem Gatten und Kinde getrennt lebende Frau, die Margherita Solatti, wird von einem jungen Grafen geliebt und ist gerade im Begriff, dieser Neigung Gehör zu schenken, als — a tempo — ihr Söhnchen zu ihr zurückkehrt und somit aus der neuen Liebe nicht nur nichts wird, sondern Dame Silvia es vorzieht, eine gute Gattin und Mutter zu werden. Gespielt wurde die Novität von Hrn. Frank, Herren Schneider und Wallner ganz vortrefflich. — Die darauf folgende Pöffe errang einen großen Lach-erfolg. In Pension Schöller, eine Berliner Familien-Pension, wird Herr Philipp Klapproth, der zum Besuch in die Residenz gekommen, geführt, als er den eigenthümlichen Wunsch ausspricht, einmal die Verhältnisse eines Irenhauses kennen zu lernen. Die sich in dem family-house aufhaltenden Nachen nun thatächlich auf den biedereren Klapproth den Eindruck von Verdrüss und es ergeben sich durch diesen Irrthum eine Fülle von tollen Situationen und Verwickelungen. Daß sich schließlich Alles glücklich löst und die üblichen Liebespaare sich, wie üblich, „kriegen“, ist selbstverständlich. — Carl Laufs ist ein äußerst gewandter Pöffenmacher; sein Humor, sein Geschick, immer wieder neue und komischere Situationen zu bringen, ist unerschöpflich und somit sind stets die Lacher auf seiner Seite. Auch gestern wieder war die Heiterkeit in unserem Schauspielhaus sehr groß, zumal, da auch in dieser Novität durchweg sehr gut gespielt wurde.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater.** Opernhaus, Dienstag, den 16. Dez.: „Othello.“ Mittwoch, den 17.: Zu Beethovens Geburtstag „Fidelio“. Donnerstag, den 18.: Zu Weber's Geburtstag „Freischütz.“ Samstag, den 20.: „Das eiserne Pferd.“ Sonntag, den 21.: „Eugenien.“ — Schauspielhaus, Dienstag, den 16. Dez.: Pension Schöller. Vorher: „a tempo.“ Mittwoch den 17.: Pension Schöller. Vorher: „a tempo.“ Donnerstag, den 18.: „Das verlorene Paradies.“ Freitag, den 19.: Pension Schöller. Vorher: „a tempo.“ Samstag, den 20.: Die berühmte Frau. Sonntag, den 21., Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Neu Frankfurt.“ Abends 7 Uhr: „Hr Corporal.“

*** Personalien.** Wie das „Berl. T.“ aus erster Quelle erfährt, hat Herr Dr. Devrient seine Stellung als Director des Königl. Schauspielhauses in Berlin niedergelegt. Herr Max Grube ist an seiner Statt mit den Funktionen eines Ober-Regisseurs der königlichen Hofbühne betraut worden.

*** Schauspiele.** Hans von Hopfen hat ein neues Schauspiel geschrieben. Es ist betitelt: „Die Göttin der Vernunft“, ist vom Hoftheater in Göttingen bereits zur ersten Aufführung angenommen und dürfte dort seine Feuerprobe zu bestehen haben. — Im Deutschen Volkstheater in Wien hat die Schlussprüfung des Preisrichter-Collegiums für die von der Direction ausgeschriebene Lustspiel-concurrenz stattgefunden. Den ersten Preis erhielt der Filialactor „Der König des Niederrhins“, den zweiten Preis der Vieracter „Sie schütz sich selbst“ und den dritten Preis der Vieracter „Das neue Geschlecht“. Die Namen der preisgekrönten Verfasser werden erst nach den Erstaufführungen bekannt gegeben werden.

*** Friedrich der Große als Journalist.** Nur sehr wenig bekannt dürfte sein, meint die „Münchener Allgemeine Zeitung“, daß Friedrich der Große während seiner ganzen Regierungszeit eifrige Beziehungen zur Presse unterhalten hat, deren Bedeutung seinem scharfen Geiste nicht entging, obgleich sich die damalige Presse mit der heutigen auch nicht annähernd messen kann nach Einfluß, Bedeutung und Verbreitung. Der König erkannte und würdigte trotzdem die Macht des nur gering entwickelten Zeitungswesens und legte großen Werth darauf, die öffentliche Meinung nicht nur Deutschlands, sondern ganz Europas über seine Angelegenheiten zu orientieren und sich günstig zu stimmen. Er wählte hierzu zwei Wege. Entweder schickte er Entwürfe oder Directiven an seine diplomatischen Agenten im Haag, in London und Hamburg mit der Weisung, dieselben in den englischen, holländischen, Hamburger Zeitungen angemessen zu verwerthen. Diese Directiven gab der König stets persönlich und er verstand so viel vom „Metier“, daß er öfter ungehalten wurde, wenn die „Gazetten“ ungeschickt bedient waren. Die zweite Art — und diese war die gewöhnlichere und häufigere — seine Gedanken und Ansichten oder die Schilderungen von militärischen Ereignissen der Presse zugänglich zu machen und ihnen Verbreitung zu sichern, bestand darin, daß der König selbst die Feder ergriff und die Artikel für die Journale eigenhändig schrieb. Sie wurden dann entweder durch die Gesandten in die fremden Zeitungen gebracht, oder durch einen der Staatsminister in den Berliner Zeitungen veröffentlicht. So kamen die „Briefe eines Augenzeugen“, welche in der Spener'schen Zeitung während der beiden ersten schlesischen Kriege erschienen, sämmtlich von Friedrich dem Großen her. Er spricht darin von sich immer in der dritten Person. Es hat über ein Jahrhundert gedauert, bis diese Thatsache unzweifelhaft festgestellt worden ist, und zwar gebührt dieses Verdienst hauptsächlich Professor Droysen, welcher diese Briefe gesammelt und in den siebziger Jahren als Beilage zum „Militär-Wochenblatt“ herausgegeben hat. Des Königs „Politische Correspondenz“ enthält weiterhin aus dem siebenjährigen Kriege eine ganze Menge von „Relationen“ mit dem Vermerk „Eigenhändig“, das heißt also, daß sie direct aus der Feder des Königs stammen. Diese Beispiele könnten auch nach der Zeit des siebenjährigen Krieges mühelos erweitert werden, wie

andererseits in Bezug auf die beiden ersten schlesischen Kriege unzweifelhaft feststeht, daß Friedrich der Große die für die Presse bestimmten Artikel und die Aufsätze selbst schrieb und deshalb auch unter die Journalisten gerechnet werden muß.

△ Richter-Denkmal. Ein aus hervorragenden Privaten, Beamten, Künstlern und Gelehrten bestehendes Comité erläßt folgenden Aufruf zur Errichtung eines Ludwig-Richter-Denkmal in Dresden: „Nach einem langen Tagewerke unermüdblichen Schaffens, segensreicher Arbeit ist Ludwig Richter am 19. Juni 1884 von uns geschieden. Den Dank, welchen tausend Jungen ihm jubelnd zuriefen, als sie ihm kurz vordem zu seinem achtzigsten Geburtstage ihre Grüße und Wünsche entgegenbrachten, sollen und wollen wir auch nach seinem Tode laut und kräftig durch die That ausprechen. Wohl lebt Ludwig Richter wie jeder wahre Künstler in seinen Werken fort, Unwillkürlich wendet sich aber der Blick der Nachwelt von den Schöpfungen zu dem Meister, erwacht der Wunsch, auch das Bild des Mannes, dessen wir stets in Liebe und Bewunderung gedenken, verkärt und verewigt zu schauen. Wir erachten es deshalb als eine Ehrenschuld, Ludwig Richter an der Stätte, wo er geboren wurde, wo er gelebt und gewirkt hat, ein bleibendes Denkmal zu errichten, und sind überzeugt, daß uns zur Lösung dieser Schuld alle Freunde der Kunst, alle Schichten unseres Volkes gern ihre werthbähige Hilfe leisten werden. Aus dem Herzen, aus einem warmen, frommen lauterem Herzen hat Ludwig Richter in jedem Wille, jedem Blatte jeder Zeichnung gesprochen und darum auch alle Herzen gewonnen. Unter den Männern, welche den volksthümlichen Kunstzweig, den Holzschnitt, glorieich wiederbelebten, steht Ludwig Richter in erster Reihe. Wie kein Anderer hat er es aber verstanden, mit dem schlichten sinnigen Volkston auch die wahren guten Volksgedanken zu verknüpfen, die flärende Poesie, den idealen Zug selbst in die kleinsten Kreise, in die enge Heimath hineinzufragen. So sind denn seine gemüthvollen lebenswichtigen Schöpfungen der ächte Hausschatz, ein treuer Freund in Freud und Leid für jede deutsche Familie geworden. Die Erinnerung an diesen so anbruchslos beschiedenen und innerlich doch so reichen Mann und Künstler wünschen wir bis zu den fernsten Nachkommen lebendig zu erhalten und erhoffen für die Erfüllung dieses Wunsches bei allen Verehrern Ludwig Richters rege Theilnahme. Unter dem hohen Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg Herzogs zu Sachsen hat sich in Dresden ein Comité gebildet, welches die Errichtung eines würdigen Denkmals für Ludwig Richter anstrebt und im Verein mit zahlreichen Verehrern des Meisters vorstehenden Aufruf erläßt.“ Zur Errichtung des Ludwig-Richter-Denkmal's wurden bis zum 7. November 1880 25,700 M. 40 Pf. eingezahlt. Geldsendungen bittet man an das Bankhaus Günther & Rudolph in Dresden einzusenden. Briefliche Mittheilungen und Anfragen wolle man an O. Nassau in Dresden, Schulgasse 13 part., richten.

*** Ein neues Bismarckbild von Lenbach.** Der letzte Bismarck, den Lenbach malte, war der Magdeburger Kürassier-Regiments-Inhaber, — ein Zufall wollte es, daß der abcheidende ehemalige Reichskanzler in derselben Uniform Berlin verließ, in welcher ihn sein Leibmalter zuletzt als Reichskanzler darstellte. Das Verlangen nach Lenbach'schen Bismarcks ist aber nicht geringer geworden, nachdem auf den ersten Kanzler des Reichs ein zweiter gefolgt ist, und auf den letzten Reichskanzler Bismarck mit der Gegenzeichnung Lenbach ist nun bereits der erste Privatmann Bismarck Lenbach'scher Façon gefolgt. Das Bild, welches so wird dem „Berl. Cour.“ geschrieben, in der Littauer'schen Kunsthandlung zu München ausgestellt ist, stellt den Fürsten in der bequemen Friedrichsruher Hanstracht dar, von der der Maler übrigens, wie es Lenbach's Art ist, nur wenig sehen läßt. Der Kopf ist wieder Alles. Er ist bedeckt mit einer tiefen Schirmmütze, der Blick geht eben, gar nicht sehr gemüthlich, geradeaus. Es läßt sich nicht sagen, daß dieser neueste Bismarck der Lenbach'schen Kunst sich irgend wie von den früheren im Ausdruck unterscheidet. Es sind dieselben energischen Züge — von Resignation keine Spur.

*** Ein alter Schulreformer.** Die Klage des Kaisers in seiner Rede zur Eröffnung der Schulkonferenzfrage, daß die deutsche Geschichte und die der jüngsten Zeitereignisse gegenüber der klassischen römischen oder griechischen alten Geschichte vernachlässigt werde, ist schon, so schreibt man der „T. A.“ vor über 800 Jahren einmal von einem deutschen Geschichtsschreiber erhoben worden, dessen nationales Gefühl sich schon damals gegen diese ungerechtfertigte Zurücksetzung empörte. Es war dies Wippo, der zur Zeit Kaiser Heinrich's III. (1056—1058) an dessen Hofe lebende Kaplan, der das Leben dieses Kaisers und Konrad's des Saliers beschrieben hat (in Pistorius: Scriptores rerum germanicarum 3. Theil). Und dieses nationale Selbstgefühl, das sich dabei kundgibt, verliert nichts dadurch an Wirkung, wenn dieser Gegensatz uns auch bei unseren heutigen Anschauungen selbst am meisten anmuthen muß, daß Wippo selbst in lateinischer Sprache, in der er schrieb, auch dies ausgedrückt hat. Er sagt in der Vorrede zu seiner Vita Chunradi Salici (überlegt): „Gewiß ist es ziemlich unverständlich, von Tarquinius Superbus, von Tullus und Ancus, vom Vater Aeneas und dem wilden Nululus, sowie von anderen solchen Leuten zu schreiben und zu lesen, unsere Karolinger aber, die drei Ottone, den Kaiser Heinrich II., den Kaiser Konrad, den Vater des ruhmreichsten Königs Heinrich des Dritten und diesen Heinrich selbst, den in Christo triumphirenden König, gänzlich zu vernachlässigen.“ Die leider nur so kurze Regierungszeit Heinrich's III. stellte ja nun allerdings die glänzende Blüthezeit und den Punkt der größten Kraft des alten deutschen Kaiserthums dar, von dem ab es leider bald abwärts ging, und so mag es wohl gekommen sein, daß die während dieser Zeit sich so schön fundgebende nationale Gesinnung auch in dieser Hinsicht im späteren Mittelalter wieder so ganz in Vergessenheit kommen konnte. Zugleich sehen wir aber auch hierin, daß die Bezeichnungen unserer Tage nicht etwas schlechthin Neues sind, sondern nur über lange trübe Zeiten hinweg an die besten Ueberlieferungen halb vergessener Urväterzeit wieder anknüpfen.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

VIII.

Der literarische Weihnachtstisch erhält erst dann sein vollständig festliches Gepräge, wenn sich unter der Fülle des Gebotenen auch etwas Neues von den besten Dichtern der Nation befindet und sei es auch nur eine neue Auflage beliebiger Bücher. Wir können diesmal von unserem verehrten Mirza-Schaffy-Bodenstedt sogar zwei solcher neuen Auflagen begrüßen, nämlich die 16. als Volks- und die 17. als Miniatur-Ausgabe seines berühmten Buches: „Mirza-Schaffy's Nachlaß“ (Leipzig J. A. Brochhaus). Die Vorzüge eines Buches, das so vollständig zum Eigentum des Volkes geworden ist, noch einmal besonders hervorzuheben, dürfte wohl als ein müßiges Beginnen erscheinen, auch bedarf ein solches Buch keiner Empfehlung, sondern die einfachste Anzeige genügt zu seiner weiteren Verbreitung vollkommen. Uebrigens hat der Dichter die neue Auflage um einige Beiträge vermehrt und es freut uns doppelt, daß der allzeit im Geiste seiner Zeit Wadere den Früchten im Sumpfe unserer Literatur, den jüngstdeutschen Schreibern und leeren Prahlhansen, in mehreren Gedichten eins auf den Kopf giebt. Eins dieser charakteristischen Gedichte möge hier folgen:

Seltamer Besuch.

Heut kam zu mir ein schwächlicher junger Mann,
Sah mich mit unsäglich rollenden Augen an
Und flammelte: „Ich fürchte Sie zu führen!“
Ich sagte freundlich: „Womit kann ich dienen?“
„Ein paar Minuten nur mich anzuhören“,
Sprach er mit plötzlich muthbelebten Mienen.
Ich bot ihm einen Stuhl; er ließ sich nieder,
Doch schüchtern auf den Rand des Stuhles nur,
Und seine Rede ward zum Stammeln wieder,
Als mit der Hand er in die Tasche fuhr,
Daraus ein Manuscript zum Vorschein bringend,
Das unter seinen Fingern kitzelte.
Derweil er las, halb nieselnd und halb singend,
Und vor Erregung dabei zitterte,
Als ging es selber ihm an Gut und Leben
Bei seiner Verse wüthigem Bestreben,
Der Kunst und Schönheit Priester anzulagen,
Daß sie das Volk auf falsche Bahnen föhren,
Deshalb mit Unrecht ihre Kränze tragen,
Die jetzt dem jüngern Sängerkhor gehören.
„Nun,“ fragt er mich mit strahlendem Gesicht
Beim Schluß — „was sagen Sie zu dem Gedicht?“
— „Ich finde, daß die Verse wenig taugen.“ —
Verlegen rollten wieder seine Augen:
„Sie reden wohl nur von der Kunst der Mache;
Die schöne Form gilt mir als Nebenache.“
Nach frischem Inhalt lechzt die deutsche Dichtung,
Ich bin Bahnbrecher einer neuen Richtung;
Da gilt's, viel alte Tempel einzureißen,
Oh wir sorgfältigen Neubaus uns beleißen.
Noch ist nicht Zeit, zu messen und zu feilen,
Weit ist der Weg zum Ziel, wir müssen eilen.
Tief muß der Dichter heut im Schlamme wühlen,
Wenn er den Pulsschlag seiner Zeit will fühlen!“

Ich sprach: „Aus Schlamm läßt sich kein Kunstwerk schaffen,
Sonst geht's wie mit den Kindern auf der Straße,
Die auch zum Bauen Schmutz zusammenkräften
Und sich ganz ernst gebäuben bei dem Spasse.“
Aus Lehm schafft seine Gözen sich der Wilde,
Marmor und Erz dient höherem Kunstgebilde,
Allein die höchste Weisheit hat das Wort,
Wird es der Wahrheit und der Schönheit Hort.“
Er sprach: „Noch ist nicht Zeit zu solcher Größe,
Erst müssen wir die Welt in zarter Blöße
Enthüllen, alles Morische zu zertrümmern.“
— Sie scheint sich wenig noch darum zu kümmern! —
„Wir fangen auch erst an mit unserm Werke,
Doch mit gehörigem Lärm, das man es merke.
Einstweilen rühmen wir uns gegenseitig
So laut, daß es der Welt schallt in die Ohren;
Allmählich rühmt man uns dann anderweitig.
Wer noch Nichts hat, dem geht auch Nichts verloren.
Das Alte gilt für uns als abgethan,
Wir Jüngern wandeln eine neue Bahn
Und lassen uns durch Widerspruch nicht stören,
Sie werden Wunderdinge von mir hören
Gar bald schon.“ Seinen Hut nahm er zur Hand
Verneigte sich zum Abschied und verschwand.

Es sei noch bemerkt, daß dem Buche ein neuer Anhang beigelegt ist, in dem Bodenstedt sein Verhältnis zu Mirza-Schaffy erzählt und Nachrichten über den morgenländischen Dichter giebt. Diese hochinteressanten Mittheilungen sind den Lesern seiner „Denkwürdigkeiten“ zwar schon bekannt, aber es erscheint als zweckentsprechend, daß sie auch hier zur Kenntniß gebracht wurden.

Auf ein äußerst gediegenes Werk, das jeden deutschen Patrioten und speciell jeden Preußen interessieren wird, auf die schon erwähnte „Geschichte des preussischen Staates“, sei auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Die zweite Abtheilung dieser in der Druckmann'schen Verlagsanstalt für Kunst- und Wissenschaft in München

erscheinenden Publikation (vollständig in 7-8 Abtheilungen à 2 Mk.) liegt vor uns. Sie führt vom Tode des Kurfürsten Joachim I. bis zu dem großen Kurfürsten. In geistvoller, anregender Sprache entrollt uns der fundige Verfasser ein interessantes Bild der bewegten Zeit, welche die Reformation über die Mark brachte, der Schreckensperiode des dreißigjährigen Krieges, bis endlich in dem großen Kurfürsten dem verheerten Lande ein Reiter erwuchs, welcher der Neubegründer des preussischen und damit des deutschen Staates geworden ist und dessen Bedeutung durch den Kaiser erst kürzlich in besonderer Feier in rechtem Maße gewürdigt wurde. Konnten wir schon bei der ersten Abtheilung über den staunenswerthen Reichthum der Illustration berichten, die durchweg aus den Quellen, die aus jener Zeit entspringen, geschöpft ist, so übertrifft die zweite Abtheilung fast noch die erste. Besonders Interesse erwecken die Faksimile-Reproduktionen eines Altarbildes von der Kadolzburg, die Ahen des deutschen Kaiserhauses darstellend, Friedrich I. und dessen Gemahlin, die schöne Elise. Das Gemälde ist kürzlich vom Grafen Stillsried auf der Kadolzburg entdeckt und gerettet worden (jetzt Hohenzollern-Museum in Berlin). Diese Andeutungen werden einen Begriff geben von der Reichhaltigkeit, die die zweite Abtheilung dieses Werkes zeigt, dem man nur die allgemeinste Verbreitung wünschen kann.

Von dem ersten Angesetzt der Muse der Geschichte wenden wir uns dem heitern des Humors zu. Zwei neue Erscheinungen sind da zu erwähnen, mit denen Freunden der Fröhlichkeit und Geselligkeit vielleicht eine kleine Weihnachtsfreude gemacht werden kann. Das eine stammt von einem bewährten Humoristen und „Sprudler“, unserm Kurdirector Ferdinand Seyl. Es führt den Titel: „Heitere und ernste Original-Porträts“ in Versen und in Prosa. Declamatorium für geistliche Kreise, Vereine und Gesellschaften. (Selbstverlag, Preis: 2 Mark.) Das Heft enthält eine Sammlung der in der Markballe in Mainz, im Sprudel zu Wiesbaden u. s. f. zum Vortrage gebrachten launigen Gedichte und Anekdoten. Der Humor des Verfassers ist bekannt genug, als daß wir ihn hier noch lobföhnen müßten. Zweifelloos wird das Büchlein in heiteren Kreisen überall willkommen sein. Nicht weniger aber auch „Junker-manns-Humoristikum“. Eine Sammlung heiterer Vortragsstücke von erprobter Wirksamkeit meist aus dem Repertoire des Herausgebers August Junkermann, Kgl. Württ. Hofschaupielers und ersten Komikers am Königl. Hoftheater in Stuttgart. Vierte verbesserte Auflage. (Preis: 3 Mark.) Lehn & Müller, Stuttgart. Dit genug hört man die Frage antworten: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und flöster Prosahefte nennen? Wer bisher in Verlegenheit war, diese Frage zu beantworten, dem ist mit diesem und dem vorgenannten Werkchen geholfen.

Eine der merkwürdigsten und interessantesten Episoden aus der Geschichte des siebzehnten Jahrhunderts, der sonderbare „Tulpenzwinkel“, der eine Zeitlang ganz Holland in Aufregung versetzte, bildet den Hintergrund einer hübschen und spannenden Erzählung: „Der Tulpenzwinkel“ für die Jugend von 10-14 Jahren von G. Gebeling. Mit vier Bildern von L. Venus (Carl Flemming in Glogau). Preis 1,50 Mark. Mit großem Geschick ist das historische Element dem jugendlichen Verständnis angepaßt, und in gelungener Schilderung tritt der Schaulust der Begebenheiten, Amsterdam und Saardam, in seiner vollen Eigenart hervor. Den Mittelpunkt dieses anziehenden Rahmens bildet freilich die Erzählung selbst, eine trefflich erfundene Familiengeschichte, die, reich an Schicksalswendungen, junge und auch reifere Leser lebhaft interessiert und anregt.

Ferner sei auf das im gleichen Verlage erschienene Buch: „Das goldene Ei“, eine Erzählung für die reifere Jugend von G. Gebeling mit 6 Bildern von Rudolf Geißler (Preis 3 Mk.) aufmerksam gemacht. Das reiche, wechselvolle Gemälde, welches diese interessante Erzählung aus einer herrlichen Blüthezeit deutschen Lebens entrollt, wird auf die reifere Jugend, auf Knaben und Mädchen, große Anziehungskraft ausüben. Der Schauplatz der spannenden Handlung ist das industriereiche und gewerblustige Nürnberg des sechszehnten Jahrhunderts, also der Zeit, als Peter Sebe die „Nürnberger Eier“, die Taschenuhren erfand, der große Meister der deutschen Kunst Albrecht Dürer, der berühmte Erzgießer Peter Vischer und der berühmte aller Schalter, der Dichter Hans Sachs, dort lebten und wirkten. Diese martigen Gestalten sind denn auch mehr oder weniger die Helden der Geschichte, die neben einer fesselnden Haupthandlung eine Fülle reizvoller Episoden enthält.

Bedeutende Szenen aus dem Leben, mit Kunst gezeichnet, bringen die elegant ausgestatteten „Silhouetten“. Novellistische Skizzen von Dr. Hugo Marx. (Preis 1 Mk.) (Berlin, Körnerstraße 15, H. L. von Trautvetter.) Der Maler, welcher zum Stift und zur Palette greift, der Silhouettist, der die zierliche Schere handhabt, sind stets nur im Stande, einen Moment festzuhalten, aber die Art, wie der Moment zur Anschauung gebracht wird, zeigt hier die Meisterhaftigkeit des Autors. Sinnigen Gemüthern wird das Büchlein eine willkommene Weihnachtsgabe sein, ebenso ein anderes, im gleichen Verlage erschienen, nämlich: „Sternbildchen“. Gezeichnet von F. Bornhal. 2. Aufl. (Preis 1 Mk. 50 Pf.) In höchst anmuthiger Weise wird uns hier ein Kranz reizender Phantasieblüthen geboten. In schlichter Form, umwoben vom Hauche der Poesie, erzählt der Verfasser kleine Lebensgeschichten von Hoch und Niedrig, die im Hause, auf der Straße, in der Hölle und auf dem Wasser — unter dem lichten Sternenhimmel sich zugetragen haben.

Schließlich begrüßen wir noch einen alten Bekannten: „Auerbach's Deutscher Kindertalender“ auf das Jahr 1891. Eine Festgabe für Knaben und Mädchen jeden Alters. 9. Jahrg. mit 110 Illustrationen. (Preis 1 Mk.) (Leipzig, L. Fernau.) Von sorgfamer Hand und verständnißvollem Blick ausgewählt, findet sich darin eine überraschende Anzahl von Beiträgen aller Art: Ernstes und Lustiges, Belehrendes und Erzählendes in Prosa und in Versen, für große und für kleine Kinder; dazu kommen eine Menge köstlicher Bilder, eine Spielbeilage (Vorbaug für das Schattentheater und ein Gesellschaftsspiel „Müller und Schultze's Wettreize um die Welt“), die köstliche Blandredes zc.

Preussischer Landtag.

(Commissionen.)

Sitzung vom 13. December.

Die Einkommensteuer-Commission legte am 13. d. M. die Verathung der §§ 18 und 19 (Ermäßigung der Steuerlast) aus, bis die Subcommission den Tarif vorgelegt haben wird. Die nächsten Paragraphen über Ort und Vorbereitung der Veranlagung werden mit unwesentlichen Abänderungen angenommen, ebenso der Abschnitt über die Steuererklärungen, wobei Finanzminister Dr. Miquel den Begriff des Gesamt-Einkommens nach Maßgabe der feststehenden und schwankenden Einnahmen feststellte. Der Gesetz declarirt sein Einkommen und die Einschätzung erfolgt dann durch die Veranlagungs-Commission. Die Commission nahm ferner die §§ 31 bis einschließlich 33 (Organe, Bezirke und Verfahren der Veranlagung) an, sowie § 21 mit einer Zulage in Absatz 2, wonach die Regierung von der Ernennung von Mitgliedern zur Voreinschätzungs-Commission absehen kann, sowie mit der Modification zu Absatz 4, wonach Zweckverbände gemäß der neuen Landgemeinde-Ordnung zu Voreinschätzungs-Bezirken verbunden werden können. Dieselben sollen jedoch nicht solche Bezirke generell bilden.

In der Gewerbesteuer-Commission des Reichstags erklärte am Samstag bei der Verathung von § 59 (Betriebssteuer für Schank- und Gastwirtschaften) General-Steuer-Director Burchart: Die Regierung sei lebhaft dem finanziellen Standpunkte ausgegangen. Dem Schankgewerbe solle nicht durch eine Steuerermäßigung ein neuer Impuls gegeben werden. Der Paragraph wurde jedoch angenommen. Die Commission nahm ferner die Paragraphen 60 bis einschließlich 62 (Betriebssteuer) an und fügte dem Paragraphen 60 folgende Bestimmung hinzu: „Die Betriebssteuer ist für jede Betriebsstätte zu entrichten.“ Von § 62 wurde Absatz 3 (Verlust des Rechtes auf Ermäßigung bei nicht rechtzeitiger Anmeldung des Anspruchs u. s. w. gestrichen. Sodann wurden die Paragraphen 25, 26, 27 (Befugnisse des Steuer-Ausschusses, bezw. des Vorstehenden) angenommen. Bei § 26 wurde hinzugefügt, daß auch bei den Steuerpflichtigen bedienstet gewesene Personen von der Vernehmung als Sachverständige oder Auskunftspersonen ausgeschlossen sind. Zu § 27 wird Folgendes hinzugefügt: „Mit der Befichtigung der Anlagen und Betriebsstätte u. s. w. nur solche Personen zu beauftragen, mit deren Beauftragung der Gewerbetreibende einverstanden ist.“

Die Volksschul-Commission erlebte am Samstag unter der Theilnahme des Cultusministers die General-Discussion, genehmigte die §§ 1 (Aufgabe der Volksschule), 2 (Zahl der Volksschulen), 3 (räumliche Vertheilung der Volksschulen), 4 (Höchste Zahl der Schulkinder) unverändert und fügte dem § 5 (Lehrplan) die Anfänge der Raumlehre als obligatorischen Unterrichtsgegenstand hinzu.

Deutsches Reich.

* **Gef. und Personal-Nachrichten.** Professor Robert Koch und Professor Dr. Buchl sind nach der „Nordb. Allg. Ztg.“ nicht nach Cannes gereist, haben überhaupt Berlin nicht verlassen. Es ist somit nun wohl gewiß, daß es Professor Koch in seiner übergroßen Bescheidenheit nur darum zu thun war, allen Ovationen anlässlich seines Geburtstages aus dem Wege zu gehen. — Der Kaiser empfing Sonntag, Mittag 12 Uhr, den Erbgroßherzog von Luxemburg, der die Thronbesteigung seines Vaters meldete. Nachmittags folgte der Erbgroßherzog einer Einladung zur Tafel bei Hofe. Der Erbgroßherzog führte die Kaiserin. An der Tafel nahmen alle Prinzen des königlichen Hauses, der Reichskanzler, Moltke, die Minister Bötticher, Maybach und Götter, die obersten Hofchargen und zahlreiche Generale Theil. — Herr Professor Erich Meyer aus Jena — ein geborener Berliner — ist als Lehrer zu den beiden Prinzen von Sachsen-Weimar, den Söhnen des Erbherzogs berufen worden, welche im Kasse das im Jahre 1888 eröffnete Wilhelms-Gymnasium besuchen. Unser Kaiser hat mit dem Prinzen Heinrich das Friedrichs-Gymnasium in Kassel besucht. — Prinz Adolph von Schaumburg-Lippe ist mit seiner Gemahlin aus Florenz in Rom eingetroffen. — Die Familienbeziehungen zwischen den Häusern Hohenzollern und Romanow dürften demnächst durch ein neues Band vermehrt werden. Der rumänische Thronfolger, Prinz Ferdinand von Hohenzollern, geboren 1865, wird sich, wie wir schon meldeten, wahrscheinlich mit der Tochter des Herzogs von Edinburgh vermählen. Die Herzogin von Edinburgh ist die Schwester des Jaren; ihre Tochter zählt kaum fünfzehn Jahre.

* **Der Reichstag** hat sich bis zum 13. Januar vertagt und wird alsdann seine Thätigkeit mit der lang verschobenen Verathung über die Anträge auf Abschaffung bezw. Ermäßigung der landwirtschaftlichen Bölle wieder aufnehmen. Die Commissionen werden schon ein paar Tage früher ihre Arbeiten beginnen oder fortsetzen. Der Reichstag wird sich nach Neujahr hauptsächlich mit der zweiten Staatsverathung und dem Arbeiterausgesetz zu beschäftigen haben, über welches letztere der Commissionsbericht während der Vertagung erscheinen dürfte. Von sonstigen größeren Vorlagen bleiben alsdann namentlich noch diejenigen über Reform der Zuckersteuer, über Aenderung des Krankenversicherungsgesetzes und des Patent-Gesetzes, über den Schutz von Gebrauchsmustern zu erledigen. Es erscheint wohl möglich, mit diesen Arbeiten vor Oetern, also bis zum 20. März, fertig zu werden, wie auch der Präsident in Aussicht stellt.

— **Die Auswanderung aus Deutschland** hat nach dem soeben veröffentlichten Gothaischen Hofkalender folgendermaßen ab- und zuge-

nommen. Von 1880 bis 1883 wanderten nach den Vereinigten Staaten jährlich durchschnittlich 136,307 Personen aus. 1889 nur 84,497. Nach Brasilien in derselben Zeit durchschnittlich 1598; 1889 aber 2412. Nach dem sonstigen Amerika 1610; 1889: 2243. Nach Australien 786; 1889: 486. Nach Afrika in genannten Jahren durchschnittlich 310; 1889 aber 422. Nach Asien 94; 1889: 262. Auf Grund früherer Ermittlung kann die gesammte überseeische Auswanderung seit Anfang der zwanziger Jahre bis 1889 (incl.) auf 5,3 Millionen Menschen geschätzt werden, wovon nahe an 4 Millionen nach den Vereinigten Staaten gingen.

* **Berlin, 13. Dez.** Die Unterredung des Reichskanzlers mit Windthorst war von letzterem wegen des Jesuiten-Antrages nachgesehen worden. In Abgeordnetenkreisen besteht kein Zweifel, daß der Reichskanzler dem Führer des Centrums die Unsichtbarkeit des Antrages nicht verschwiegen habe. — Dem Reichstage wird, nach der „Staat.-Corr.“, demnächst eine im Reichsamt des Innern ausgearbeitete Denkschrift über den Bau des Nord-Ostsee-Kanals zugehen, an welchem zur Zeit über 7000 Arbeiter beschäftigt sind und der in der Hauptsache in fünf bis sechs Jahren vollendet sein soll. In derselben soll auch dargelegt werden, weshalb die fünfte Bauphase um fast 5/6 Millionen Mark höher sein wird, als die frühere, und eine Gesamtaufwendung von 29 Millionen Mark im nächsten Jahre erfordert. — Minister Maybach ordnet eine weitere Einschränkung des Güterzug-Verkehrs an Sonntagen an. — Der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge entschied der Kaiser bezüglich der Berliner Dom-Angelegenheit, daß der Dom als Predigt- und Gruf-Kirche mit etwa 10 Millionen Mark erbaut und Geh. Bau Rath Nachbors mit der Bearbeitung des Entwurfes beauftragt werde.

* **Rundschau im Reich.** Am 12. d. M. wurde die weitere Theilstrecke Diebstein-Hilders der Secundärbahn Fulda-Hilders-Lam dem Verlehr übergeben und damit die ca. 12,000 Seelen zählende Landbevölkerung des Amtsbezirks Hilders dem allgemeinen Weltverkehr näher gerückt. Mittels dieser Bahn ist nun der schönste Punkt in der Rhön, die Milseburg, von Fulda aus leicht erreichbar, indem am Fuße des Berges die Station Milseburg errichtet ist, von welcher aus der Gipfel in ca. 1/2 Stunde bestiegen werden kann. — Der amtlichen Statistik zufolge wanderten in diesem Jahre über Bremen rund 30,000 Polen und Deutsche aus Rußland gegen 1300 im Vorjahre nach Brasilien aus. — Die „Westf. Volkszeitung“ meldet, ist der Chefredacteur Fusanget in der bekannten Bochumer Steuererleichterungs-Affaire, die allerletzt „Enttüllungen“ brachte, in 23 Fällen angeklagt, und zwar von Seiten der Steuererleichterungs-Commission, des Magistrats, der Stadtverordneten und des zu gering eingeschätzten General-Directors Waare. Auf den Ausgang des Processes kann man gespannt sein. — Das von Theilnehmern des Fest-Commerces in Clausihal zu Ehren des Professors Koch abgeschickte Glückwunsch-Telegramm fand sofort freundliche Erwiderung; Koch nahm dankend das von der Vaterstadt ihm verliehene Ehrenbürgerrecht an.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Ein Hochscholischs Blatt meldet: Kaiser Franz Joseph sagte in der letzten Audienz zum Bürgermeister Scholz: „Die Jungtschechen sind sehr leichtsinnig, das kann böse Folgen haben.“

* **Luxemburg.** Großherzog Adolph äußerte sich einem hohen Staatsbeamten gegenüber, welcher der von unserer Bevölkerung gehegten Verehrung Ausdruck gab, die bestehende winzige Heeresmacht müsse wohl demnächst vergrößert werden, also: „Ich habe keine größere Zahl Soldaten nötig, die auf dem Fuße stehende luxemburgische Kriegsmacht von 150 Mann genügt mir vollkommen.“

* **Belgien.** Das Jubiläum des Königs, der 25-jährige Gedentag seiner Thronbesteigung, ist fast unbemerkt vorübergegangen. Es ist wahr, daß einem Wunsche des Königs zufolge der Tag bereits früher, in Verbindung mit dem Unabhängigkeitsfeste, im Sommer gefeiert worden ist, aber immerhin hätte in einem anderen monarchischen Lande ein solcher Gedentag die allgemeine Aufmerksamkeit in ganz anderer Weise erregt, als das in Belgien der Fall ist. Einige der hauptsächlichsten öffentlichen Gebäude waren am Abend illuminiert — weshalb, darauf vermochten die meisten Bürger sich selbst keine Antwort zu geben. — Das Amtsblatt veröffentlicht den Etat des Kongoskaates. Die Ausgaben sind auf 4 1/2 Millionen Francs berechnet. Der Truppendienstbestand beträgt 3024 Mann, uneingerechnet der europäischen Mannschaften. Das Amtsblatt theilt auch mit, daß die Transporte auf der Route Matadi-Stanleypool 2 Francs per 30 Kilogramm zahlen. Für den Holzschlag werden per Dampfer 500 bis 1000 Francs erhoben.

* **Frankreich.** Betreffs der gemeldeten Ueberfiedelung der Kart-häuser und Trappisten nach Deutschland ist in gut unterrichteten Pariser Kreisen nichts bekannt. — Im „Eclair“ erzählt der Journalist de Labruniere, wie er Badlewski, eine Duellfahrt singirend, über Rodane nach Italien gebracht habe, von wo sie nach Triest weitergereist seien. Badlewski habe erzählt, der General Selwertow habe ihm viel Geld gegeben und ihn unter glänzenden Versprechungen aufgefordert, ihm über die bei der Bernow verkehrenden Personen zu berichten. Da habe er gesagt: „Nimm dies für die Bomben,“ und habe einmal auf ihn geschossen. Selwertow habe die russischen Flüchtlinge zu einem nihilistischen Complot anstiften wollen, um dem Jaren seinen Eifer zu beweisen. de Labruniere vermuthet, Badlewski sei von Triest wahrscheinlich nach Amerika abgeseilt. — Dem „Paris“ zufolge glaubt man in den Regierungskreisen nicht, daß die Erzählung de Labrunieres über Badlewski den Thatsachen entspreche. Ueber die Beweggründe zu seiner Handlungsweise befragt, erklärte de Labruniere, er habe einen politischen Verbrecher retten und zugleich ein außerordentliches Reporterstück ausführen wollen.

* **Italien.** Die Candidatur des Studien-Directors Dr. Frigen für den Strahburger Bischofsstuhl ist, wie der ultramontanen „Köln. Volkszeitung“ aus Rom depechiert wird, vom Papste angenommen worden. Der Bescheid der Regierung steht noch aus.

* **Großbritannien.** Die Gegner Barnell's in Dublin überfielen Freitag die Zeitungswagen, welche das Blatt Barnell's zum Bahnhof befördern sollten, und warfen die Zeitungspakete in den Fluß. Die Mehrzahl der Nationalliga-Vereine ist von Barnell abgefallen.

* **Montenegro.** Infolge von verschiedenen zwischen Mohammedanern und Christen im Distrikt Berane stattgehabten Mordacten flüchteten 25 Christenfamilien nach Montenegro.

* **Afrika.** Der Mahdi sammelt zwanzigtausend Krieger, um im Frühling gegen Aegypten vorzurücken. Er soll über viele Transportschiffe in Khartum verfügen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Eine furchtbare Explosion eines Spiritusapparats hat in Merscheid bei Solingen eine große Schnapsbrennerei in einen Trümmerhaufen verwandelt. Das Brennereigebäude, in dessen oberer Etage sich ein großer Tanzsaal befand, während unten noch eine Regeldampfabzuganlage war, stürzte in sich zusammen, ein Knecht und eine Magd wurden unter den Trümmern begraben. Während Letztere ohne jegliche Verletzung davonkam, indem sie von einem schräg stehenden Balken gestützt wurde, erlitt der Knecht sehr bedeutende Brandwunden. Der Besitzer der Brennerei, der Wirth Stader nebst Gattin, kam mit geringen Verletzungen davon; die Frau, welche sich im Vorderhause befand, wurde von dem Aufbruch gegen eine Wand geschleudert.

In Ulan der Garnison Oshag, welcher sich seit einigen Tagen von seiner Truppe heimlich entfernt hatte, wurde in den Ruinen des ca. eine halbe Stunde von Oshag entfernten „Wästen Schlosses“ in bejammernswürthem Zustande aufgefunden. Der Unglückliche, welchem beide Hüfte erfroren waren, hatte seit mehreren Tagen keine Nahrungsmittel zu sich genommen und wollte, wie er angab, freiwillig den Hungertod erleiden.

In Fort Smith, Arkansas, ermordete ein Mann Namens Charles Joplin seine Geliebte, deren Eltern und noch zwei andere Personen. Darauf entliehe er sich selbst.

In einem Polizeibureau in Warschau ermordete ein zum Verhör vorgeführter Verhafteter einen Beamten mit dem Messer und entflo, nachdem er einen zweiten Beamten verwundet hatte. Es gelang, des Entflohenen kurz darauf wieder habhaft zu werden.

In der Jorndorfer Sprengstoff-Fabrik bei Brehburg flog eine Patronenhutze auf. Drei darin mit dem Füllen von Dynamitpatronen beschäftigte Arbeiterinnen wurden in Stücke zerissen.

Der der Ermordung der Schullehrerin Holt in Longworth unweit Bolton angeklagte Thomas Macdonald wurde vom Schwurgericht in Liverpool schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurtheilt. Als sein Anwalt das Wort zu seiner Verteidigung ergriß, unterbrach ihn Macdonald mit dem Ausruf: „Lassen Sie das sein; ich bin schuldig.“

In der bekannten Pianoforte-Fabrik von Irmeler ist Sonntag früh eine Feuerbrunst ausgebrochen.

Ueber Nacht zum Millionär geworden ist, nach der „Köln. Volksztg.“, ein armer, in dem westfälischen Fabrikort Werbold lebender Tagelöhner, dessen vor vierzig Jahren nach Amerika ausgewandeter Großvater dort mit Hinterlassung eines Vermögens von 16 Millionen Mark gestorben ist. Von diesem Gelde fällt dem bedürftigen Enkel nun ein Fünftel als Erbtheil zu.

Auf dem Grabe seiner Ehefrau nahm sich zu Potsdam der große Arbeiter-Kühnheit das Leben.

In Weida hat ein 70-jähriger Einwohner das Kunststück fertig gebracht, ohne Brille das ganze „Waterunier“ in einen Kreis von der Größe eines Zehn-pennigstückes einzuschreiben und zwar so, daß mit der Lupe jedes Wort und jeder Buchstabe deutlich zu erkennen ist.

In San Francisco flog am 9. Dezember die Pulverfabrik, aus welcher China den größten Theil seiner Vorräthe bezieht, in die Luft. Tausend Häuser sollen zerstört, dreihundert Personen getödtet worden sein.

Auf dem Zwaidauer „Segen-Gottes-Schacht“ verbrannte ein zwölfjähriger Knabe, welcher von Gasen betäubt, unversehrt auf einen glühenden Kohlenhaufen gefallen war, vollständig.

In der Gasse des Gouverneurs zu Tiflis erschien ein armenischer Kaufmann mit der Frage, ob ein von ihm eingereichtes Gesuch genehmigt sei. Auf die verneinende Antwort des Beamten feuerte der Armenier zwei Revolverkugeln auf denselben ab und verwundete ihn tödtlich.

Ein oberbayerisches Provinzialblatt enthält in seiner letzten Dienstagsnummer folgende prächtige Notiz: „Letzte Warnung: Nachdem die Vorschriften in Starnbergs Jagdbezirk und Umgebung das Lausenlassen großer Doggen betreffend bei Spaziergängen, wenn auch mit Maulkorb versehen, nicht eingehalten, jagend betroffen, sofort niedergeschossen werden, gleichviel wer die Eigenthümer sind. Die Jagdpächter.“ — Wenn die Jagdpächter nicht besser mit dem Gewehr umgehen können, wie mit der Feder, so hat das Wild gute Tage!

Ein eigenartiges System elektrischer Beleuchtung wird demnächst in Paris zur Anwendung gelangen. Eine der dortigen Gesellschaften zur Vertheilung comprimierter Luft liefert Preßluft, durch welche in jedem Gebäude eine kleine Dynamomachine getrieben wird. Jede dieser Dynamomachine speist auf diese Weise eine nur geringe Anzahl von Lampen.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 15. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.13	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3	168.85 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.80 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.80 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Lir. 1)	6	20.80 bz.
Dufaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p. R. .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.35 bz.
Ganz f. Schweiz . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochh. Silber	142.70	140.70	Schweiz (fr. 100)	6	80.125 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	231.00	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	—	—	Wien (fl. 100)	—	5 1/2 176.55 bz.
Weichsant-Disconto 5 1/2 % — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.					

— **m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 15. Dezember, Nachmittags 3 Uhr —** Mln. Credit-Actien 263 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 206, Staatsbahn-Actien 212 1/2, Galizier 178, Lombarden 110 1/2, Aegypter 96 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 160, Schweizer Nordost 136 1/2, Schweizer Union 119 1/2, Dresdener Bank 150, Laurahütte-Actien 134 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 173 1/2, Russische Noten 231 1/2. — Der starke Rückgang der Russischen Noten in Berlin sowie niedrige Dividenden-Taxationen der Deutschen Hauptbanken veranlaßten an der heutigen Börse allgemeine Abschwächung.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Luxemburg, 15. Dez.** Der französische Botschaftsrath Raimbre, Ueberbringer eines Schreibens von Carnot, ist loben in feierlicher Audienz vom Großherzog empfangen worden. Eingetroffen ist General Moissberg, Generaladjutant des Königs von Württemberg; er wird heute Mittag empfangen. Der Großherzog reist mit dem 1 Uhr-Zug ab.

* **Genf, 15. Dez.** Gestern haben hier mehrere Versammlungen von Anarchisten stattgefunden. In einer derselben wurde der Ermordung des Generals Sallaverstow in Paris von dem Anarchisten Weil als eine ruhmreiche That gepriesen und dem mutmaßlichen Mörder Paderewski die höchste Anerkennung gezollt. Die Anarchisten Bernard und Stojanoff hielten Schmähereien gegen die Schweiz und ihre Institutionen.

* **Brüssel, 15. Dez.** In La Louvière fand gestern ein Congress von Bergarbeiter-Delegirten statt, bei dem insgesamt 74 belgische Arbeiter-Vereine vertreten waren. Mit 60 gegen 12 Stimmen wurde beschlossen, in einen allgemeinen Streik einzutreten, falls die Kammer sich nicht in der gegenwärtigen Session mit der Verfassungsrevision beschäftigen oder eine vorgeschlagene Revision verwerfen sollte.

* **London, 15. Dez.** Gestern fanden in Tipperary und Newry in Irland große antiparnellistische Versammlungen statt, die nach stürmischen Scenen der Abfertigung Parnell's bestimmten. Auch mehrere Zweige der National-Liga erklärten sich gegen Parnell.

Für die arme Wittve in Rennerod mit ihren 5 unversorgten Kindern sind uns ferner zugegangen: Von Ung. 1 M., Ung. 3 M., Frau S. 1 M., Ung. 1 M., G. 3 M. In der letzten Quittung muß es heißen 10 M. von W. D. statt von W. D.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Werklamen

Durch Verschleimung hervorgerufene Athemnoth und Luftmangel wird durch **Fay's Sodener Mineral-Pastillen** wirksam gehoben. Fay's Sodener Pastillen, die in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen nur 85 Pf. kosten, beeinträchtigen, entgegen allen anderen Präparaten, die Verdauung nicht. (Man. No. 500) 14

Castelli Romani

à Mk. 1.90 pr. Flasche,
Mk. 1.80 bei 12 Flaschen.

roth und weiß, Marken No. 9 und 18 der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt am Main)** sind angenehm schmeckende, durch **Staats-Controllen** garantirt reine Stärkungswine, welche ihrer Eigenschaften wegen von Autoritäten der Medicin als **Sanitätswein** für **Blutarme, Schwächliche und Reconvalescenten** immer mehr empfohlen werden. Nach dem Gutachten des Herrn **Dr. Schmitt**, Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt in Wiesbaden, hat der **Castelli Romani** einen natürlichen Eigengeschmack, welcher durch die Bodenbeschaffenheit bedingt ist. Der Verkaufspreis ist ein derartiger, daß diese reellen und wirkungsvollen Medicinalweine auch dem Wenigerbemittelten zugänglich sind.

Einzigste Verkaufsstelle für Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, 4 u. 6. Lammstraße 4 u. 6. (Man. No. 2200) 116
Zum Schutz gegen Krankheiten z. empfehlen nur acht französische Cognacs, absolute Reinheit durch amtliche Untersuchung nachgewiesen, per Flasche (1/2 Liter) zu Mk. 3/4, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6 z. 21908
Wollweber & Co., Lützenstraße 43 in Wiesbaden.

Costüme

werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant zu 15 Mark angefertigt **Kirchgasse 23, 1.**

Dienstag, den 16. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Fidelio“.
Aurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Sacilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.
Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Anstaltungs-Bund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Gara-Verein. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Gara-Gesellschaft in Wiesbaden. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangs-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein „Säcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 6. bis incl. 13. Dezember.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	
I. Fruchtmarkt.						
Weizen . . . p. 100 Agr.	—	—	Eine Taube	70	50	
Hafer	15 30	14 90	Ein Hahn	1 80	1 30	
Stroh	5 20	4 40	Ein Huhn	2	1 50	
Heu	7 60	5	Ein Feldhuhn	3 60	2	
II. Viehmarkt.						
Fette Ochsen:						
I. Qual. p. 50 Agr.	74	72	Hecht	2 60	2	
II. „ „ 50 „	71	69	Bachfische	70	50	
Fette Kühe:						
I. Qual. p. 50 „	68	67	IV. Brod und Backf.			
II. „ „ 50 „	66	64	Schwarzbrod:			
Fette Schweine p. „	1 10	1 8	Langbrod p. 0,5 Agr.	17	14	
Hamme! „ „	1 32	1 10	Rundbrod „ 0,5 Agr.	16	14	
Kälber	1 36	1 28	Laib „ „	56	50	
III. Viehmarkt.						
Butter						
Butter	2 40	2 20	Weißbrod:			
Fier	2 50	1 75	a. 1 Wasserweck	3	3	
Handkäse „ 100 „	8 80	7	b. 1 Milchbröckchen	3	3	
Labraffkäse „ 100 „	5 50	3 50	Weizenmehl:			
Gr-Kartoffeln 100 Ko.	7	4 80	No. 0 . . p. 100 Agr.	38	36	
Kartoffeln . . p. Kilo	8	6	„ 1 . . „ 100 „	35	34	
Zwiebeln	12	10	„ 11 . . „ 100 „	33	30	
Zwiebeln . . p. 50 Agr.	5	4	Stoggenmehl:			
Alumetohl . . p. Stück	80	30	No. 0 . . p. 100 Agr.	31	30	
Kochsalz	20	18	„ 1 . . „ 100 „	29	28	
V. Fleisch.						
Gurken	—	—	Ochsenfleisch:			
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	b. d. Kasse . . p. Agr.	1 52	1 44	
Neue Erbsen . . p. Agr.	—	—	Bauchfleisch	1 40	1 32	
Neue Erbsen p. 0,5 Lit.	—	—	Roh- u. Rindfleisch	1 36	1 12	
Wirsing	12	10	Schweinefleisch	1 60	1 40	
Weißkraut	6	5	Kalb-	1 50	1 30	
Weißkraut p. 50 Agr.	—	—	Hammelfleisch	1 60	1 30	
Rothkraut . . p. Agr.	15	12	Schafffleisch	1 20	1 20	
Gelbe Rüben	12	10	Dörrfleisch	1 60	1 60	
Weisse Rüben	9	8	Solberfleisch	1 40	1 40	
Kohltrabi (ob-erb.)	12	10	Schinken	2	1 84	
Kohltrabi	10	5	Speck (geräuchert)	1 84	1 80	
Preißelbeeren	—	—	Schweinefleischmalz	1 60	1 40	
Trauben	2 40	1 60	Mierensfett	1	— 80	
Äpfel	50	16	Schwarzenmaggen:			
Birnen	24	24	frisch	2	1 60	
Zweitschen	—	—	geräuchert	2	1 80	
Ballnüsse p. 100 St.	50	30	Bratwurst	1 80	1 60	
Rastanien . . . p. Agr.	50	28	Fleischwurst	1 60	1 40	
Eine Gans	8	5 50	Leber- u. Blutwurst:			
Eine Ente	3	2 50	frisch p. Agr.	96	96	
			geräuchert	2	1 60	

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. und 14. Dezember.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	13.	14.	13.	14.	13.	14.	13.	14.
Barometer (mm) . . .	756,2	754,8	755,2	753,1	755,3	752,1	755,6	753,3
Thermometer (C.) . . .	— 5,3	— 6,3	— 1,5	— 3,3	— 4,5	— 6,3	— 3,9	— 5,5
Dunstspannung (mm) . .	2,7	2,4	3,2	2,9	2,7	2,4	2,9	2,6
Relat. Feuchtigkeit (%) .	88	87	78	80	84	87	83	85
Windrichtung und Windstärke	N.O. N.O.	N.O. N.O.	N.O. N.O.	N.O. N.O.	N.O. N.O.	N.O. N.O.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	völl. heiter	sehr heiter	völl. heiter	sehr heiter	völl. heiter	sehr heiter	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

13. Dez.: Nachts Reif, früh Horizont dünnig. 14. Dez.: Nachts Reif.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.
17. Dezember: Vielfach bedeckt, Niederschläge, windig, stürmisch an den Küsten, Temperatur kaum verändert.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Cigarren zc. im Auktions-lokale Maurergasse 8. (S. heut. Bl.) — Versteigerung von Kleiderstoffen im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.) — Versteigerung von Tücher-geräthen zc. im Hause Hellmuthstraße 45. (S. Tagbl. 293.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. Dez.: Eine unehel. T., Auguste Amalie. — Dem Herren-
 Schneider Simon Nemecek e. T., Marie Antonie Christiane Franziska.
 8. Dez.: Dem Tagelöhner Nicolaus Arens e. T., Johanna Luise Catharine.
 — Dem Kaufmann Philipp Milch e. T., Catharine. — Dem Ober-
 gärtner Franz Emil Enders e. S., Carl Franz. — 10. Dez.: Dem
 Fuhrmann Johann Friedrich Christian Fuchs e. S., Georg August
 Christian. — 11. Dez.: Ein unehel. S., Fritz August. — Dem Kauf-
 mann Heinrich Carl Gottlieb Kanneberg e. T., Martha Elisabeth
 Auguste Helene. — 12. Dez.: Dem Schlosser Johann Carl Bernhart
 Engel e. S., Carl. — Dem Fuhrmann Johannes Schulze e. S., Johannes.
Angeworben: Zahlmeister-Aspirant Bachmeister beim Kass. Feld-
 Regt. No. 27 Carl Meier hier und Bertha Hedwig Nischke zu Leipzig.
 — Maurer Adam Jung und Margarethe Dabach, Beide zu Ober-
 brechen. — Stationsdiener Philipp Dräger zu Bischofsheim und
 Elisabeth Deykenroth hier. — Kutscher Johann Georg Schinnerer hier
 und Elisabeth Caroline Kiehl hier.
Verheiratet: 13. Dez.: Bäcker Wilhelm Heinrich Wolf hier und Magdalen
 Saamer hier.
Gestorben: 12. Dez.: Königl. Rechnungsrath a. D. Heinrich Carl
 Christian Geilfus, 74 J. 10 M. 1 T. — Carl, S. des Schlossers
 Johann Carl Bernhard Engel, 9 1/2 St. — 13. Dez.: Tagelöhner Johann
 Braun, 39 J. 7 M. 22 T.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. Dezember. 257. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement.
Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“
 von L. van Beethoven.

Fidelio.

Große Oper in 2 Akten von F. Treitschke. Musik von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitzky.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Müller.
Florestan, ein Gefangener	Herr Feudeshoven.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	* * *
Rocco, Kerkermeister	* * *
Margelline, seine Tochter	Frl. Weil.
Jaquino, Pförtner	Herr Schmidt.
Ein Hauptmann	Herr Berg.
Erster Staats-	Herr Rarest.
Zweiter gefangener	Herr Dornewah.
* * * Leonore	Frl. Pagin, vom Stadttheater in Mainz
* * * Rocco	Herr Döring, als Gäste.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 17. Dezember: **Edmont.**

Auswärtige Theater.

Dienstag, 16. Dezember:
Mainzer Stadttheater: „Prinz Methusalem“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Othello“. — Schauspiel-
 haus: „A Tempo“. „Pension Schöller“.

Die heutige Nummer enthält 60 Seiten.